

b
**UNIVERSITÄT
BERN**



**Stiftung
Mercator
Schweiz**

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Universität Bern

Frühjahr 2014: David Wagner

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen	4
Seminar „Praktische Psychogeographie“	5
Auftaktveranstaltung	15
Workshop „Literatur und Krankheit“	29
Lesung und Diskussion „Workshop Medical Humanities“	32
Vertikaler Spaziergang im Rahmen des Seminars „Praktische Psychogeographie“	40
Vertikaler Gurten-Spaziergang im Rahmen des Seminars „Praktische Psychogeographie“ (öffentlich)	42
Literaturfestival „Erzählzeit ohne Grenzen“	45
Literaare, David Wagner und Ulrike Ulrich	49
Lesung im Cabaret Voltaire	53
Literatur im Archiv	59
Lesung Gymnasium Bern-Neufeld	66
Abschlussveranstaltung: Literarischer Spaziergang: Bern erleben / Bern erlesen	69
Lesung auf der Tagung "Life, in Theory", der 8. Konferenz der „European Society for Literature, Science and the Arts“	78
Medien-Echo und Medienmitteilungen zur Gastprofessur im Allgemeinen	81
Unikum, Studierendenzeitschrift Universität Bern	82
Bieler Tagblatt	84
Website der Stiftung Mercator Schweiz	87
Neue Zürcher Zeitung	89
Der Bund	91
Newsletter des Diogenes Verlags	93
„Mobil“ Magazin der Deutschen Bahn (DB)	98
Der Bund	101
UniPress Vorankündigung Heft Dezember 2014	105
Mercator Magazin, August 2014	107
Interviews im Rundfunk	115
Radio SRF	116
Radioeins Berlin	119
ORF, FM4 (Wien)	122

Websites / Onlineauftritte	125
Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences	126
Stiftung Mercator Schweiz	134
Facebook.....	136
Buch.....	138
Impressum.....	139

Veranstaltungen

Seminar „Praktische Psychogeographie“

19.02. 2014 – 28.05.2014, jeweils mittwochs

14:15 – 15:45 Uhr

Universität Bern

- Offizielle Vorankündigung
- Ankündigung auf Facebook
- Eintrag im Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (KVV)
- Infoblatt zum Seminar inklusive Programm
- Werbeflyer allgemein zur Gastprofessur



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

In jedem Semester ist ein internationaler Autor zu Gast an der Universität Bern. Er (bzw. sie) gibt eine Lehrveranstaltung, die für alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät offen ist. Zusätzlich finden Workshops für Doktorierende statt sowie Lesungen in Bern und in anderen Städten der Schweiz.

FS 2014: David Wagner (Berlin)

Zeit: Mittwoch, jeweils 14:15-15:45 | Ort: F-123 Unitobler

Weitere Informationen zur Professur allgemein: www.iash.unibe.ch

Facebook: <https://www.facebook.com/friedrichdurrenmattgastprofessurfuerweltliteratur>

Praktische Psychogeographie oder wie können wir uns in Bern verlaufen?

Was ist Psychogeographie? Und wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir vielleicht zu kennen glauben? Wie sehen wir die Stadt und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut?

All diese Fragen werden in dieser Lehrveranstaltung wahrscheinlich nicht endgültig geklärt werden – wir wollen es aber dennoch versuchen, auf theoretischen Streifzügen durch die Psychogeographie und die Spaziergangswissenschaft (Promenadologie). Und dann selbst losgehen. Und herausfinden, was es mit dem Gehen, dem Spaziergehen, dem Dérive, dem Driften und dem Herumkommen auf sich hat, in Bern und um Bern herum. Gemeinsam oder in Gruppen wollen wir selbst psychogeographische Spaziergänge unternehmen und situationistisch unterwegs sein. Teilnehmer sollen im Laufe des Seminars selbst psychogeographisch-literarische Texte verfassen.

Mit situationistischen Feldversuchen und Exkursionen.

Empfohlene Lektüre

Marc Augé: *Non-Lieux. Introduction à une anthropologie de la surmodernité*. Paris 1992. Michel de Certeau: *Gehen in der Stadt*. In: ders. *Kunst des Handelns*. Übers. Ronald Voullie. Berlin 1988. Teju Cole: *Open City*. London 2011. Tomas Espedal: *Gehen: oder die Kunst, ein wildes und poetisches Leben zu führen*. Übers. Paul Berf. Berlin 2011. Franz Hessel: *Ein Flaneur in Berlin*. Berlin 1984. (Neuausgabe von *Spazieren in Berlin* aus dem Jahr 1929.) Gabriel Josipovici: *Moo Pak*. Manchester 1994. Siegfried Kracauer: *Straßen in Berlin und anderswo*. Frankfurt 2009. Dettel Kuhlbrodt: *Morgens leicht, später laut: Singles*. Frankfurt 2007. Iain Sinclair: *London Orbital*. London u.a. 2002. Rebecca Solnit: *Wanderlust. A History of Walking*. London u.a. 2001. Rebecca Solnit: *A Field Guide to Getting Lost*. London u.a. 2006. Robert Walser: *Der Spaziergang*. Frankfurt 2009.

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist begrenzt. Bitte bewerben Sie sich bis zum 10. Februar 2014 mit einem Mini-Essay (1500 Zeichen, d.h. weniger als eine Seite) zum Thema "Mein idealer Spaziergang" an David Wagner z.Hd. Manuela Rossini (manuela.rossini@iash.unibe.ch).

ECTS-Punkte

6 (BA) / 9 (MA)

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman *Meine nachtblaue Hose*. Sein Roman *Vier Äpfel* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse für *Leben*.

Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature

 **Friedrich Dürrenmatt Guest ...** [Startseite](#)

[Beitrag erstellen](#) [Administrationsbereich](#)

gesehen

 **Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature** hat einen Link geteilt.
9. Februar

Sichert Euch jetzt noch einen Platz im Seminar "Praktische Psychogeographie oder wie verlaufen wir uns in Bern?" (Datum und Ort: Jeweils mittwochs, 14:15–15:45, Ort: F-123 Unitobler), welches ab Februar vom Berliner Schriftsteller David Wa...

[Mehr anzeigen](#)

http://www.iasch.unibe.ch/content/e6526/e398765/e398766/e421748/psychogeographie_ger.pdf
www.iasch.unibe.ch

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

56 Personen haben diesen Beitrag

[Beitrag bewerten](#)

KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS

Frühjahr
2014



Germanistik

Vertiefungskurs/ Aufbaukurs	David Wagner Praktische Psychogeographie
Veranstaltungsnummer	398819
Zeit	Mittwoch 14–16
Dauer	19.02.–28.05.
ECTS	BA/MA: 6/9

Praktische Psychogeographie oder wie können wir uns in Bern verlaufen?

Was ist Psychogeographie? Und wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir vielleicht zu kennen glauben? Wie sehen wir die Stadt und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut?

All diese Fragen werden in dieser Lehrveranstaltung wahrscheinlich nicht endgültig geklärt werden – wir wollen es aber dennoch versuchen, auf theoretischen Streifzügen durch die Psychogeographie und die Spaziergangswissenschaft (Promenadologie). Und dann selbst losgehen. Und herausfinden, was es mit dem Gehen, dem Spaziergehen, dem Dérive, dem Driften und dem Herumkommen auf sich hat, in Bern und um Bern herum. Gemeinsam oder in Gruppen wollen wir selbst psychogeographische Spaziergänge unternehmen und situationistisch unterwegs sein. Teilnehmer sollen im Laufe des Seminars selbst psychogeographisch-literarische Texte verfassen.

Mit situationistischen Feldversuchen und Exkursionen.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist begrenzt. Bitte bewerben Sie sich bis zum 10. Februar 2014 mit einem Mini-Essay (1500 Zeichen, d.h. weniger als eine Seite) zum Thema „Mein idealer Spaziergang“ an David Wagner z.Hd. Manuela Rossini <manuela.rossini@iash.unibe.ch>.

Literatur

- Marc Augé: Non-Lieux. Introduction à une anthropologie de la surmodernité. Paris 1992.
- Michel de Certeau: Gehen in der Stadt. In: ders. Kunst des Handelns. Übers. Ronald Voullie. Berlin 1988.
- Teju Cole: Open City. London 2011.
- Tomas Espedal: Gehen: oder die Kunst, ein wildes und poetisches Leben zu führen. Übers. Paul Berf. Berlin 2011.
- Franz Hessel: Ein Flaneur in Berlin. Berlin 1984. (Neuausgabe von Spazieren in Berlin aus dem Jahr 1929.)
- Gabriel Josipovici: Moo Pak. Manchester 1994.
- Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt 2009.
- Detlef Kuhlbrodt: Morgens leicht, später laut: Singles. Frankfurt 2007.
- Iain Sinclair: London Orbital. London u.a. 2002.
- Rebecca Solnit: Wanderlust. A History of Walking. London u.a. 2001.
- Rebecca Solnit: A Field Guide to Getting Lost. London u.a. 2006.
- Robert Walser: Der Spaziergang. Frankfurt 2009.

Infoblatt zum Seminar

„Praktische Psychogeographie oder wie können wir uns in Bern verlaufen?“

Was ist Psychogeographie? Und wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir vielleicht zu kennen glauben? Wie sehen wir die Stadt und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut? All diese Fragen werden in dieser Lehrveranstaltung wahrscheinlich nicht endgültig geklärt werden – wir wollen es aber dennoch versuchen, auf theoretischen Streifzügen durch die Psychogeographie und die Spaziergangswissenschaft (Promenadologie). Und dann selbst losgehen. Und herausfinden, was es mit dem Gehen, dem Spaziergehen, dem Dérive, dem Driften und dem Herumkommen auf sich hat, in Bern und um Bern herum. Gemeinsam oder in Gruppen wollen wir selbst psychogeographische Spaziergänge unternehmen und situationistisch unterwegs sein. Teilnehmer sollen im Laufe des Seminars selbst psychogeographisch-literarische Texte verfassen. Mit situationistischen Feldversuchen und Exkursionen.

Empfohlene Lektüre:

Detlef Kuhlbrodt: *Morgens leicht, später laut: Singles*. Frankfurt 2007.

Franz Hessel: *Ein Flaneur in Berlin*. Berlin 1984. (Neuausgabe von *Spazieren in Berlin* aus dem Jahr 1929.)

Gabriel Josipovici: *Moo Pak*. Manchester 1994.

Iain Sinclair: *London Orbital*. London u.a. 2002.

Marc Augé: *Non-Lieux. Introduction à une anthropologie de la surmodernité*. Paris 1992.

Michel de Certeau: *Gehen in der Stadt*. In: ders. *Kunst des Handelns*. Übers. Ronald Voullie. Berlin 1988.

Rebecca Solnit: *A Field Guide to Getting Lost*. London u.a. 2006.

Rebecca Solnit: *Wanderlust. A History of Walking*. London u.a. 2001.

Robert Walser: *Der Spaziergang*. Frankfurt 2009.

Siegfried Kracauer: *Straßen in Berlin und anderswo*. Frankfurt 2009.

Teju Cole: *Open City*. London 2011.

Tomas Espedal: *Gehen: oder die Kunst, ein wildes und poetisches Leben zu führen*. Übers. Paul Berf. Berlin 2011.

Pflichtlektüre:

Robert Walser: *Der Spaziergang*. Frankfurt 2009.

Semesterhandapparat (in Bearbeitung):

Germanistik Bibliothek
Uni Tobler, 3. Stock

Semesterplan:

10.02. Abgabe Bewerbungstext „mein idealer Spaziergang“

19.02. Einführung, Vorstellung David Wagner

26.02. Doppelstunde: Vortrag: Psychogeographie, Situationismus (Guy Debord)
zweiter Teil: Besuch des Robert Walser Archivs, Bern (Reto Sorg)

05.03. Keine Veranstaltung

12.03. Vortrag: Robert Walser „Der Spaziergang“, Kurzspaziergang: UniTobler
Innenhof → Kurzaufgabe „Webcams“ verfassen.

- Abgabetermin: 1. Schreibaufgabe: Linienspaziergang

19.03. Vortrag: Franz Hessel „Ein Flaneur in Berlin“

- Abgabetermin: 2. Schreibaufgabe: Webcams

26.03. Vertikalspaziergang: Pauluskirche Länggassquartier, Die Stadt von oben,
Vortrag: Michel de Certeau „Gehen in der Stadt“

02.04. Öffentlicher Vertikalspaziergang: Gurten, Vortrag: Geschichte der
Stadterweiterung Bern's

09.04. Vortrag: Tomas Espedal „Gehen“, Extermsspaziergänger

16.04. Vortrag: Siegfried Kracauer „Straßen in Berlin und anderswo“

- Abgabetermin: 3. Schreibaufgabe: Vertikalspaziergänge

23.04. Osterferien

30.04. Vortrag: Kathrin Passig, Aleks Scholz „Verirren: Eine Anleitung für Anfänger
und Fortgeschrittene“

07.05. Keine Veranstaltung

14.05. Vortrag: Detlef Kuhlbrodt „*Morgens leicht, später laut: Singles*“

- Abgabetermin: 4. Schreibaufgabe: Gedankenspaziergang in Bern (Berner Orte)

21.05. Spaziergang/Ausflug Westside Bern (Non-Lieu, Marc Augé). Vortrag zu Gerhard Meier „*Toteninsel*“

28.05. Abschlussspaziergang: Bern erleben / Bern Erlesen, Ambulante Lesung in Bern, Treffpunkt: 14.20 Uhr, Bärengaben, bitte bereiten Sie Ihre Texte für die Lesung vor.

Anmeldung (KSL und ILIAS):

Für das FS2014 ist ausnahmsweise eine doppelte Anmeldung für Kurse im KSL und über ILIAS erforderlich.

ILIAS

398819-FS2014-0-Vertiefungskurs/Aufbaukurs
Komparatistik: Praktische Psychogeographie.
Ohne Passwort

KSL

398819-FS2014-0-Vertiefungskurs/Aufbaukurs
Komparatistik: Praktische Psychogeographie

Leistungsnachweis:

6 ECTS-Punkte = Vertiefungskurs

3 Essays (3000 Zeichen mit Leerzeichen) und ein Referat (Buchvorstellung).

9 ECTS-Punkte = Aufbaukurs

4 Essays (3000 Zeichen mit Leerzeichen) und ein Referat (Buchvorstellung).
Referate nach Absprache auch zu zweit.

Die Essays müssen bis zum jeweiligen Termin digital (Format PDF oder .docx) gesendet werden. Textformatierung bitte anderthalbzeilig, 1800 Zeichen pro Seite.
an: david.wagner@iash.unibe.ch und delia.imboden@students.unibe.ch

Kontakt bei Fragen:

delia.imboden@students.unibe.ch und/oder david.wagner@iash.unibe.ch

IASH
INSTITUTE OF ADVANCED STUDY
IN THE HUMANITIES AND THE SOCIAL SCIENCES

DAVID WAGNER (Berlin)

FRIEDRICH DÜRRENMATT GASTPROFESSOR FÜR WELTLITERATUR

FS 2014



Foto Dürrenmatt: © Peter Friedli
Foto Wagner: © Leipziger Buchmesse

Weitere Informationen: www.iash.unibe.ch

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

.....

Im Herbst 2013 wurde an der Universität Bern die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur eingerichtet. Sie dient der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit. Ab dem Frühjahr 2014 unterrichtet in jedem Semester ein internationaler Autor als Gast des IASH an der Universität Bern. Er (bzw. sie) gibt eine Lehrveranstaltung, die sich an alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät richtet. Die Gäste arbeiten wie ‚normale Professoren‘ mit Studierenden und Doktorierenden zusammen, d.h. sie bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten und nehmen an Workshops teil. Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählt jeder Autor als Gastprofessor selbst. So kommen Angebote zustande, die in der Form kreativ und inhaltlich aktuell sind. Der Begriff ‚Autor‘ wird im erweiterten Sinne verstanden: neben Schriftstellern kommen auch Filmemacher, Essayisten oder Publizisten infrage.

Der Name Friedrich Dürrenmatt steht für eine vielseitige Weltliteratur in Bern: Der aus dem Kanton stammende Schriftsteller, der an der Universität Bern studierte, verfasste Prosatexte und Essays sowie Arbeiten für Theater und Radio, die in zahlreichen Zusammenhängen und Sprachen wahrgenommen wurden. Zusätzlich zu den Seminaren oder Vorlesungen der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessoren werden universitäre und öffentliche Veranstaltungen in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz angeboten. Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur wird verwirklicht mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz.

Kontakt

Ihre Anregungen sind willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Projektleiter oder die Koordinatorin:

Prof. Dr. Oliver Lubrich, oliver.lubrich@germ.unibe.ch
Dr. Manuela Rossini, manuela.rossini@iash.unibe.ch

Weitere Informationen

www.iasch.unibe.ch/content/iasch/autoren_gastprofessur

Auftaktveranstaltung

24.02.2014

18:15 – 19:45 Uhr

Audimax, Universität Bern

Lesungen und Gespräche mit Rektor Prof. Dr. Martin Täuber, Dekan Prof. Dr. Michael Stolz, Projektleiter Prof. Dr. Oliver Lubrich, Andreas Wilkes (Holtzbrinck Publishing Group), Nadine Felix (Stiftung Mercator Schweiz) und Anna Vera Messmer (Schauspielerin).

- Vorankündigungen in den Medien (print/online)
- Vorankündigung UniBern Website
- Ankündigung auf Facebook
- Offizielle Ankündigung inklusive Programm
- Podcast zur Auftaktveranstaltung (IASH)
- Medienecho in Uniaktuell (online)

worte



Alpsommer im Winter

Daniela Schwäger (Bild) lässt in der Buchhandlung Sinwel den Duft von frisch gemähtem Gras und das Leuchten der Bergsonne aufkommen. In ihrem Buch «Traum Alp» beschreibt die Autorin das manchmal auch harte Leben der Alplerinnen und Alpler. Die Bernerin Katrin Bärtschi schrieb anfänglich vor allem für sich, an der Paperback Night nimmt sie ihre Geschichten aus der Schublade. Buchhandlung Sinwel, Bern, Mi., 26.2., 19.30 Uhr

DONNERSTAG, 20.02.

BERN

Baumriesen

Seit über 15 Jahren sind Bäume die Passion von Michel Brunner. Von über 4000 untersuchten Baumriesen in Europa stellt Brunner in seinem spannenden Live-Vortrag vor. Vv.: www.vivamos.ch
Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 20.00 Uhr

Buchvernissage & Podium

«Raubzug auf den Regenwald»
Podiumsdiskussion: Lukas Straumann, Autor des Buches, Geschäftsführer Bruno Manser Fonds; Monika Roth, Anwältin und Finanzrechtsexpertin; Maya Graf, Nationalrätin; André Göttsche, Verleger
Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 19 Uhr

Cham Alpengelb: Wohnen mit Sessicht

Dr. Annick de Capitani über die Grossgrabung in der neolithischen und bronzezeitlichen Uferansiedlung Cham Alpengelb am Zugerssee. Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Hirsaal 114
Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulestrasse 4, 18.30 Uhr

Ein Blick ins Weltall

Öffentliche Demonstration in der Sternwarte Muesmatt. Nur bei klarer Sicht.
Sternwarte, Muesmattstrasse 25, 20.00 Uhr

Führung: Ethnographische Sammlung

Über 12000 Objekte und 35000 Fotografien lagern im Depot des Alpinen Museums. Führungen geben einen Einblick in die Welt der alpinen Dinge. Jede Führung widmet sich schwerpunktmässig einem Thema.
Alpines Museum, Helvetiaplatz 4, 18.30 Uhr

ganx Uhr – persönliches Gespräch

Vertraulich, unter vier Augen, mit einer Fachperson. Treffpunkt: Leuchttaste.
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 18.30 Uhr

Philippe Perrenoud zu Besuch bei der SP Bern-Nord

Der Gesundheitsdirektor erläutert im Referat «Gute Gesundheitsversorgung und Halbierung der Armut» seine Gesundheits- und Sozialpolitik. Anschliessend sind alle eingeladen, zu diskutieren.
Hotel Jardin, Militärstrasse 38, 19.30 Uhr

RUBIGEN

Klein höchstet – eine geographische Spurensuche

Der Weiler Klein höchstet bei Rubigen. Referent: Prof. Dr. Martin Hasler, Rubigen (Gymnasiallehrer, ehemaliger Kirchgemeinderatspräsident).
Kirchliche Räume Rubigen, Wortstrasse 19, 20.00 Uhr

FREITAG, 21.02.

BERN

Ein Englisch-Abend:

Just for fun and for free
Gelegentlicher Englisch-Abend mit einer Buchvorstellung des Autors Dorian Bues und ein lot of conversation mit einem kleinen Apéro.
Ann.: www.klubschule.ch/english-events
Klubschule Bern, Parkstrasse 14, 16.15 Uhr

Fragestunde im Konservierungsteil

Den Textkonservatorinnen bei deren Arbeit über die Schulten schauen.
Bernisches Historisches Museum/Einstein Museum, Helvetiaplatz 5, 14.00 Uhr



Geliebte Räsche

Die Liebe macht trunken, der Alkohol auch und manchmal lässt sich das eine nur mit dem anderen ertragen. Die Performerinnen und Sängerinnen Ntando Cele (l.), Schriftsteller Raphael Urweider (r.) am Klavier und Afiwa Sika Kuzawa am Kontrabass berauschen sich am Thema mit Liedern und Texten und laden ein zum mittrinken und -hören.
Café Kairo, Bern, Fr., 21.2., 20.30 Uhr

Stadtungang: Bern top secret

(Stadtland)
Die Geschichte der Spionage und der geheimen Nachrichtenermittlung in Bern ist voller unglaublicher Anekdoten und klingender Namen.
Treffpunkt: Rathausplatz, 14.00 Uhr

texte & thé

Die Tournee des Schweizerischen Literaturinstituts mit Sebastian Steffen & Laura Vogt.
à Crèpe Le Carrousel, Hallerstr. 1, 16 Uhr

Visite guidée publique en Français:

Zentrum Paul Klee
«C'est avec plaisir que nous vous présentons personnellement le Zentrum Paul Klee. Une réservation pour les visites guidées publiques n'est pas nécessaire».
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchthaus 3, 14.00 Uhr

OSTERKUNDIGEN

Terra Magica – Reisen macht reich
Abenteuer Oliver Beccarelli und Vivamos-Gründer Stefan Pfander führen durch den Abend. Saalöffnung/Abendkasse ab 19h
Vv.: www.atolet.ch, Tel. 031 974 11 02
Saalbau Restaurant Tell, Bernstr. 101, 20 Uhr

WALKRIVEN

Kühe verstehen – eine neue Partnerschaft beginnt! Wie Kühe kommunizieren, wie man sich mit der Kuh verständigen und über sie die Welt verstehen kann. Mit dem Buchautor Martin Ott.
Kulturzentrum Rüttelhubel, 20.00 Uhr

SONNTAG, 23.02.

BERN

Führung: Die Tunisreise – Klee, Mücke und Mollat

Die Ausstellung im Zentrum Paul Klee vereint mit über 140 Bildern die Mehrzahl der auf der «Tunisreise» entstandenen Werke. Eine Führung in deutscher Sprache.
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchthaus 3, 12.00 Uhr

Führung: Paul Klee – Leben und Werk

Die Sammlungsausstellung zeigt das Werk Paul Klees im chronologischen Überblick und ermöglicht anhand bislang unbekannter Briefe und Fotografien, neue Aspekte aus dem Leben des Künstlers zu entdecken.
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchthaus 3, 12.00/13.30 Uhr

Führung: Pflanzen in der Fastenzeit

Botanische Überlebensstrategien in magischen Zeiten. Mit Christine Föhr. Treffpunkt vor dem Palmengarten. Kollekte.
Botanischer Garten, Altenbergrain 21, 14 Uhr

Führung: Samuel Hieronymus Grimm

(1733-1794). A Very English Swiss
Kunstmuseum, Hodlerstr. 8 – 12, 11.00 Uhr

Führung: Tapissieren für Schlösser u

n Kirchen
Kostenlose Führung in den Dauerausstellungen des Bernischen Historischen Museums mit Karen Christie.
Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 11.00 Uhr

Führung: Zwischen «Brücke» und «Blauer Reiter»

Hanna Bekker vom Rath als Wegbereiterin der Moderne
Die Sammlung von Hanna Bekker vom Rath spiegelt ihr Interesse am Expressionismus als existenziell berührende Kunst wieder. Auch mit Paul Klee war sie in besonderer Weise verbunden. Kosten CHF 5.
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchthaus 3, 13.30 Uhr

Kulturalk im Ponto

Klimaforscher Prof. Thomas Stocker im Gespräch mit Mark Solberger. Diskutieren sie mit. 20. inkl. Kafi und Apéro.
Res.: www.puntobern.ch
Punto im Tramdepot, Burgenzel, Thunstrasse 104, 10.30 Uhr

Lesung Francesco Miceli

«Mein Vater geht jeden Tag vier Mal die Treppe hinauf und hinunter».
Forum Altenberg, Altenbergrain, 40, 11 Uhr

Literarische Führung:

Mit den starken, blutroten Farben
Texte zu den Bildern der Ausstellung Zwischen «Brücke» und «Blauer Reiter» vorgelesen von Michaela Wendt.
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchthaus 3, 15.00 Uhr

Montag, 24.02.

BERN

Das Biovision Farmer Communication

Programme in Ostafrika
Bernische Botanische Gesellschaft mit Menique Hunziker, Biovision Foundation for ecological development.
Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 19.00 Uhr

Die Bären im hohen Norden – Kanada Wochen

Seit langer Zeit fasziniert der Bär den Menschen. Auch Christoph Markwalder und Heinz Stämpfli wurden von diesem Virus erfasst.
Restaurant Altes Tramdepot, beim Bärengraben/Bärenpark, 19.00 Uhr

Die Psalmen als Dichtung

Meisterwerke der religiösen Literatur. Mit Dr. phil. Hannah Liron, Literaturwissenschaftlerin, Zürich. Eintritt frei.
Institut für Medienbildung, Helvetiaplatz 2, 12.30 Uhr

Festliche Auftaktveranstaltung zur

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur
Lesung von Schriftsteller David Wagner.
Ann.: mela.schweizer-nacht.ch, UniS, Schanzeneckstr. 1, 18.15 Uhr

LENK

Simmentaler Aussichten
Auf Bergwegen zwischen Wildstrubel und Stockhorn. Ein Abend mit dem Naturfotografen Ernst Zbären. Bis 14.4., jeden Montag.
Kirchgemeindehaus, 20.30 Uhr

DIENSTAG, 25.02.

BERN

Daniela Hess

Ich schreibe, also bin ich. Lesung aus dem Kriminalroman «Mittermord». Moderation: Conny Brägger.
Vv.: Tel. 031 312 73 10/www.onob.ch
ONO Das Kulturlokal, Kramgasse 6, 20 Uhr



Uni Bern betritt Neuland

Mit der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur betritt die Universität Bern Neuland. Während jeweils zwei Wochen geben Autorinnen und Autoren aus Literatur oder Film Kurse zu einem selbstgewählten Thema. Als erster wird der deutsche Schriftsteller David Wagner («Leben») mit einem Fest (und einer Lesung) empfangen.
UniS, Bern, Mo., 24.2., 18.15 Uhr

Führung: Kunst am Mittag

Eine halbstündige Führung zu einem ausgewählten Thema aus einer Ausstellung mit Dominik Imhof (Kunstvermittler ZPK). Jede Woche zu einem anderen Thema.
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchthaus 3, 12.30 Uhr

Führung: Markus Raetz

Druckgraphik. Skulpturen
Kunstmuseum, Hodlerstr. 8 – 12, 18.00 Uhr

ganx Uhr – persönliches Gespräch

Siehe 21.2.
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 17.00 Uhr

Public Guided: Markus Raetz

Prints. Skulpturen
Tour in English.
Kunstmuseum, Hodlerstr. 8 – 12, 19.30 Uhr

THUN

Lesung mit Ruth Maria Kubitschek
«Anmutig älter werden».
Buchhandlung Krebs, Bälliz 64, 19.30 Uhr

Stephan Siegrist: Live Multivision – Kashmir Patagonien Kirgisien

Der Schweizer Profbegleiter auf seinen neusten Expeditionen. Vv.: www.explora.ch
Burgsaal, Burgstrasse 8, 19.30 Uhr

WABERN

Kunst Dienststag #14:

Lesung Fabienne Trüssel
«Man sucht Petersilie und findet Öl – Geschichten die das Leben schreibt».
Heitere Fahne, Dorfstrasse 22/24, 20.30 Uhr

MITTWOCH, 26.02.

BERN

Alles hat seine Zeit: Konzepte der Zeit in Wissenschaft und Gesellschaft

Thema: Gedehnt und gemessen, erinnert und vergessen. Referent: Prof. Dr. Uwe-Jens Wiese, Universität Bern. Eintritt frei.
Universität Bern, Collegium generale, Hochschulestrasse 4, 18.15 Uhr

Aschi Widmer in Patagonien

Drei Monate Zeit, ein, mit Foto- und Campingsausrüstung, überladener Toff, plus viel Entdeckungslust. Das sind die Zutaten dieses fantastischen Reiseabenteuers.
Vv.: www.luedo.ch
Aula Freies Gymnasium, Beaulieustrasse 55, 20.00 Uhr

Daniela Schwäger und Katrin Bärtschi

Paperback Nights
Daniela Schwäger nimmt Sie in ihrem Buch «Traum Alp» mit auf die Alp und berichtet, wie Alplerinnen den Alpsommer erleben und erleben und sich an Natur, Tieren, Sonne und Himmelblau erfreuen.
Buchhandlung Sinwel, Lorrainestrasse 10, 19.30 Uhr

Diskussionsrunde: Was bedeutet Kultur,

was ist sie und wofür?
Diskussionsrunde mit Bernhard Pulver, Erziehungsdirektor des Kantons Bern, Thomas Beck, Direktor der Hochschule der Künste Bern und Andrea Glaser, Kulturssoziologin. Kollekte.
Stadthaus, Mansard, Kornhausplatz 18, 19.30 Uhr

Eigenössische Preise für Literatur 2013

Siehe Artikel S. 12. Drei Preisträgerinnen und Preisträger lesen aus ihren neuesten Werken: Urs Allemann, Vera Schindler-Wunderlich und Rosemarie Pagnard. Moderation: Tabea Steiner. Vv.: Res.: Tel. 031 309 09 09.
Haupt Buchhandlung, Falkenplatz 14, 19 Uhr

ganx Uhr – persönliches Gespräch

Siehe 21.2.
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 17.00 Uhr

halb eins – Wort Musik Stille

Text: Conrad Conzett. Musik: Wael Sami Elkholi. www.offene-kirche.ch
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 12.30 Uhr

Immer wieder mittwochs:

Offene Werkstatt
Offene Werkstatt, Café und feldMAGA-ZIM – für anspruchsvolle Fingerzinken und TextliebhaberInnen.
Altes Pförtnerhaus, Ostermündgenstr. 60, 13.00 Uhr

Kunst über Mittag

Jeden Mittwochmittag von 12h30 bis 13h.
Kunstmuseum, Hodlerstr. 8 – 12, 12.30 Uhr

Literarische Neufeld – Neufeld litté-

raire: Jean-Claude Mourlevat
«A voix haute». Der französische Autor liest eine Textcollage aus verschiedenen Texten.
Vv.: Res.: Tel. 031 435 30 01.
Aula Gymnasium Neufeld, Bremgartenstrasse 133, 19.30 Uhr

PixMix

PixMix ist die legendäre Austauschplattform für alle, die gerne ihre ausgewählten Fotos einer Runde von Interessierten präsentieren möchten.
Dampfzentrale, Marzilistrasse 47, 20.20 Uhr

Stephan Siegrist: Live Multivision – Kashmir Patagonien Kirgisien

Der Schweizer Profbegleiter auf seinen neusten Expeditionen. Vv.: www.explora.ch
Hotel Jardin, Militärstrasse 38, 19.30 Uhr

Von Säulen und Seelen – historische

Führung
Wie Mönche, Pilger und Randständige zur Citykirche gehören. Ein halbstündiger Rundgang mit Blicken zurück in die Gegenwart.
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 17.00 Uhr

Wie schützt ich Kinder vor sexueller

Anbeutung?
Informationsabend für Mütter, Väter und weitere Bezugspersonen zur Prävention sexueller Ausbeutung.
Nähere Infos unter kulturganga.ch
Reservierung unter lreu@linita.ch
Frauzentrale Bern, Zeughausgasse 14, 19.30 Uhr

LANGENTHAL

Kunst über Mittag
Kulturforum in den Ausstellungen von Bertold Stallmach/Muriel Baumgartner.
Kunsthau, Marktstrasse 13, 12.00 Uhr

SPIEZ

Patagonien – Peru – Michi Schüpbach

Live
11 Monate Freiheit, 10394 Kilometer Volsabenteuer. Vv.: www.vivamos.ch
Res. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 9, 20.00 Uhr

B-Teaser, 17.2.-24.2.



(zvg IASH)

David Wagner liest aus dem «Leben»

Diesen Frühling startet die neue Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur. Ihr erster Inhaber, der Berliner Autor David Wagner, stellt sich an einer öffentlichen Lesung des Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences vor. Am Montag, 24. Februar, ab 18.15 Uhr in der UniS.

http://www.iash.unibe.ch/content/iash/autoren_gastprofessur/gastprofessuren/index_ge.html



Worte

ARCHIV 2014

UniS, Bern

Uni Bern betritt Neuland

Von Berner Kulturagenda

Mit der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur betritt die Universität Bern Neuland. Während jeweils eines Semesters geben Autorinnen und Autoren aus Literatur oder Film Kurse zu einem selbstgewählten Thema. Als erster wird der deutsche Schriftsteller David Wagner («Leben») mit einem Fest (und einer Lesung) empfangen.

David Wagner: Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur: Festveranstaltung zum Auftakt Universität Bern, UniS, Bern

03.06.14 12:26

Lesungen & literarische
Veranstaltungen in der Schweiz.

→ **werliestwo.ch**
qui-lit-ou.ch
chileggedove.ch

Bern, 24.02.2014 / 18:15 Uhr

David Wagner: Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur: Festveranstaltung zum
Auftakt — Universität Bern, UniS ^{BE}

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman *Meine nachtblaue Hose*. Sein Roman *Vier Äpfel* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse für *Leben*.

An der Universität Bern wurde kürzlich die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur eingerichtet. Sie dient der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit. David Wagner wird als erster Gastprofessor ab Frühling 2014 ein Semester an der Universität Bern unterrichten. Zusätzlich werden diverse Veranstaltungen in Bern angeboten.

🌐 [Webseite \(http://www.rowohlt.de/autor/David_Wagner.1293829.html\)](http://www.rowohlt.de/autor/David_Wagner.1293829.html)  [Facebook \(https://www.facebook.com/friedrichduerenmattgastprofessurweltliteratur?ref=hl\)](https://www.facebook.com/friedrichduerenmattgastprofessurweltliteratur?ref=hl)

Veranstaltet durch: [Universität Bern, IASH Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences \(http://www.iash.unibe.ch/content/iash/autoren_gastprofessur/gastprofessuren/index_ger.html\)](http://www.iash.unibe.ch/content/iash/autoren_gastprofessur/gastprofessuren/index_ger.html)

Tickets

- Eintrittspreis: Kostenlos, um Anmeldung via Email wird gebeten
- Reservation per E-Mail: manuela.rossini@iash.unibe.ch (<mailto:manuela.rossini@iash.unibe.ch>)

Hingehen

Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1., 3012 Bern
→ [Lageplan \(http://map.search.ch/Bern/Schanzeneckstrasse-1\)](http://map.search.ch/Bern/Schanzeneckstrasse-1)

 Suche nach Personen, Orten und Dingen

 Friedrich Dürrenmatt Guest ... [Startseite](#)

 **Friedrich Dürrenmatt Gue...** [Chronik](#) [2014](#)

[Beitrag erstellen](#) [Administrationsbereich](#)

Dieser Beitrag wurde 56 Personen angezeigt

[Beitrag bewerben](#)

 **Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature**
5. Februar · Bearbeitet

AUFTAKT der Dürrenmatt-Professur am 24. Februar.
Direkter Link zum Programm:
http://www.iash.unibe.ch/content/e6526/e398765/e398766/e432036/gastprofessurfurweltliteratur-davidwagner-faltblatt_ger.pdf



[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)  2  2 geteilte Inhalte

Dieser Beitrag wurde 1.186 Personen angezeigt

[Beitrag bewerben](#)

 **Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature**
15. Januar

Reading from the Italian translation of *Leben* tonight in Venice, Palazzo Barbarigo della Terrazza, San Polo,



[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)  2

Dieser Beitrag wurde 49 Personen angezeigt

[Beitrag bewerben](#)

 **Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature** hat einen Link geteilt.
21. Januar

SAVE THE DATE: Mo, 24.02.2014, 18:15–19:45

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur |
Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature

Launch mit Lesung des ersten Inhabers David Wagner,
im Gespräch mit u.a. Rekto... [Mehr anzeigen](#)

Universität Bern – Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences – ...
www.iash.unibe.ch

Im Herbst 2013 wurde an der Universität Bern die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur eingerichtet. Sie dient der Vermittlung zwischen...

IASH
INSTITUTE OF ADVANCED STUDY
IN THE HUMANITIES AND THE SOCIAL SCIENCES

DAVID WAGNER (Berlin)

24. Februar 2014

FRIEDRICH DÜRRENMATT GASTPROFESSOR FÜR WELTLITERATUR

FS 2014



Das Dorf, in dem ich aufwuchs, formte mich vor; ich brauchte mich nicht mit ihm auseinanderzusetzen, weil ich ein Teil vom Dorfe war. Ich war im Bilde, weil ich mir ein Bild machen konnte. Die Stadt Bern, in die ich dann kam, zerstörte dieses Bild. Mit ihr musste ich mich auseinandersetzen, weil ich kein Teil von ihr war. Aber aus der Auseinandersetzung mit ihr entstanden die Motive, um die mein Denken seitdem kreist: das Labyrinth und die Rebellion: die Motive und Motivationen meines Denkens zugleich. So war denn Bern nur zu bewältigen, indem es mein Stoff wurde. Ich emigrierte nicht, als ich diese Stadt verliess, ich nahm Bern mit mir als den Stoff, aus dem sich eine Welt formen liess, meine durch mich verwandelte Welt.

- Friedrich Dürrenmatt, Rede zum Literaturpreis der Stadt Bern 1979

Das Problem mit der Dankbarkeit, die ich eigentlich empfinden müsste: Sie müsste viel, viel grösser sein. Aber ist das nicht überhaupt das Problem mit den ganz grossen Geschenken? Sie lassen sich nicht erwidern. Sie machen klein. Wie sollte ich mich für mein Dasein bedanken? Demut, obwohl ich den lieben Gott hin und wieder darum bitte, halte ich nie lange durch. Dir müsste ich einen Dankesbrief schreiben, nicht deinen Hinterbliebenen. Oder schreibst du ihn dir selbst? Ich leih dir meine Hand.

- David Wagner, Leben 2013



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

.....

FESTVERANSTALTUNG ZUM AUFTAKT

Montag, 24. Februar 2014, 18:15–19:45 Uhr
UniS, Raum 003, Schanzeneckstrasse 1, Bern (Bahnhofsnähe)

Lesung

Anna Vera Messmer (Schauspieler, HKB):
Texte von Friedrich Dürrenmatt über Bern

Begrüssung

Oliver Lubrich (Projektleiter, Direktor IASH, Germanist / Komparatist)

Einführungen

Andreas F. Wilkes (Geschäftsführer, Veranstaltungsforum Holtzbrinck Publishing Group):
Internationale Schriftsteller-Gastprofessuren

Michael Stolz (Dekan der Philosophisch-historischen Fakultät):
Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur an der Philosophisch-historischen Fakultät

Oliver Lubrich

David Wagner als erster Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor

Lesung

David Wagner (Schriftsteller, Berlin):
Lesung aus *Leben* (Preis der Leipziger Buchmesse 2013)

Gesprächsrunde mit David Wagner

Martin Täuber (Rektor der Universität Bern, Infektiologe):
Literatur und Medizin

Nadine Felix (Geschäftsführerin Stiftung Mercator Schweiz):
David Wagners Pläne in Bern

Apéro

Sie sind herzlich zum Apéro im Anschluss an die Veranstaltung eingeladen. Wir bitten um Anmeldung bei Manuela Rossini, manuela.rossini@iash.unibe.ch

Foto Dürrenmatt: © Peter Friedli. Fotos Wagner: Mit freundlicher Genehmigung der Leipziger Buchmesse. Zitat Dürrenmatt: Wir danken dem Diogenes Verlag für die Urheberrechte und dem Schweizerischen Literaturarchiv Bern (Dr. Ulrich Weber) für die Zusammenstellung des Bild- und Textmaterials. Zitat Wagner: © Rowohlt Verlag.

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

.....

Im Herbst 2013 wurde an der Universität Bern die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur eingerichtet. Sie dient der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit. Ab dem Frühjahr 2014 unterrichtet in jedem Semester ein internationaler Autor als Gast des IASH an der Universität Bern. Er (bzw. sie) gibt eine Lehrveranstaltung, die sich an alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät richtet. Die Gäste arbeiten wie ‚normale Professoren‘ mit Studierenden und Doktorierenden zusammen, d.h. sie bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten und nehmen an Workshops teil. Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählt jeder Autor als Gastprofessor selbst. So kommen Angebote zustande, die in der Form kreativ und inhaltlich aktuell sind. Der Begriff ‚Autor‘ wird im erweiterten Sinne verstanden: neben Schriftstellern kommen auch Filmemacher, Essayisten oder Publizisten infrage.

Der Name Friedrich Dürrenmatt steht für eine vielseitige Weltliteratur in Bern: Der aus dem Kanton stammende Schriftsteller, der an der Universität Bern studierte, verfasste Prosatexte und Essays sowie Arbeiten für Theater und Radio, die in zahlreichen Zusammenhängen und Sprachen wahrgenommen wurden. Zusätzlich zu den Seminaren oder Vorlesungen der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessoren werden universitäre und öffentliche Veranstaltungen in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz angeboten. Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur wird verwirklicht mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz.

Kontakt

Ihre Anregungen sind willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Projektleiter oder die Koordinatorin:

Prof. Dr. Oliver Lubrich, oliver.lubrich@germ.unibe.ch
Dr. Manuela Rossini, manuela.rossini@iash.unibe.ch

Weitere Informationen

www.iasch.unibe.ch/content/iasch/autoren_gastprofessur

home universitaet > faculty of humanities > institute of advanced study in the humanities and the social sciences > podcasts > david wagner - festveranstaltung

Studium | Campus | Bibliotheken | Forschung | Organisation | Arbeiten an der Uni | Öffentlichkeit

Suchen | Kontakt | Lageplan | Drucken

Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences

IASH 16

**Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur
David Wagner - Festveranstaltung zum Auftakt**

**Friedrich Dürrenmatt
Gastprofessur für
Weltliteratur**

Festveranstaltung zum Auftakt -
Einführung, Gesprächsrunde

David Wagner, Gastprofessor,
(durch den Abend führt: Prof.
Dr. Oliver Lubrich)

Universität Bern, 24.02.2014

Duration: 1:20:17

Flash
QuickTime
iPod

Home
IASH
Autoren-Gastprofessur
Winter School
Graduate School
Veranstaltungen
Vernetzung
Kooperationen
Dienstleistungen
Bibliothek
Publikationen
Dokumente
Podcasts - Videos
Intranet
Archiv
Über uns

Universität Bern | Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences IASH | Falkenplatz 16 | CH-3012 Bern | Tel +41 (0)31 631 54 77

© Universität Bern | Impressum

Link zum Podcast:

http://www.iash.unibe.ch/content/podcasts/david_wagner_festveranstaltung/index_ger.html

GEIST &
GESELLSCHAFT

25.02.2014

Berliner Autor spaziert in Bern

David Wagner ist der erste Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor an der Uni Bern. Zum Auftakt las der Berliner Autor aus seinem Buch «Leben» und sprach darüber mit Rektor Martin Täuber. Als Professor will er Bern spazierend erkunden und den Blick auf die Stadt verändern.

Von Sandra Flückiger

«Ich drehe mich um, beuge mich über die Badewanne, da schwappt es schon aus mir heraus. Als ich die Augen öffne, wundere ich mich über das viele Blut in der Wanne. Langsam läuft es Richtung Abfluss. Ich weiss, was das bedeutet. B., mein Arzt, der mich seit meinem zwölften Lebensjahr behandelt, hat mich oft genug, seit Jahren schon, gewarnt. Ich weiss, dass die Ösophagusvarizen, die Krampfadern in meiner Speiseröhre, geplatzt sind, ich weiss, dass ich nun nach innen blute und nicht ohnmächtig werden darf, ... und ich weiss, wird diese Blutung nicht schnell gestoppt, bin ich bald tot.»



David Wagner, erster Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor, hat aus seinem Buch mit autobiografischem Hintergrund vorgelesen. (Bilder: Sam Buchli)

Es sind teils schwer verdauliche Passagen, welche der Berliner Autor David Wagner zum Auftakt seiner Professur an der Universität Bern aus seinem Buch «Leben» vorlas. Der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor, der dieses Semester hier lehrt, wurde am Montag an einer feierlichen und gut besuchten Festveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Plädoyer für die moderne Medizin

«Leben» ist die Geschichte einer lebensgefährlichen und lebensrettenden Organtransplantation – ein gleichzeitig autobiografisches und fiktionales Buch. «Es hat mich sehr berührt», sagte Rektor und Mediziner Martin Täuber im Gespräch mit dem Schriftsteller. Die Sensibilität der Beobachtungen habe ihn «unheimlich beeindruckt». Er wollte von Wagner wissen, ob er während der ganzen Krankengeschichte viel Angst hatte. «Der Protagonist hat wenig Angst», so Wagner, «aber er ist nicht identisch mit mir. Vielleicht ist diese literarische Figur idealisiert. Ich selbst hatte direkt vor der Operation tatsächlich keine Angst, sondern fühlte mich aufgehoben.»

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

Weiterführende Links

Fotoalbum auf Facebook zur
Auftaktveranstaltung
Friedrich Dürrenmatt
Gastprofessur für Weltliteratur
Veranstaltungen mit David
Wagner

Social Media





Rektor Martin Täuber hat sich als Mediziner mit der Geschichte Wagners über eine Organtransplantation auseinandergesetzt.

Sein Buch sieht Wagner als ein Plädoyer für die moderne Medizin: «Eine positive Geschichte, wie ich sie erlebt habe, ist noch nicht sehr lange möglich. Eine Generation früher und ich würde vielleicht nicht mehr hier sitzen.» Darüber staune er immer wieder, und es sei einer der Gründe, warum er das Buch geschrieben habe. «Ich bin nur noch da, weil jemand so grosszügig war und seine Organe spendete.» Das Buch sei ein Dankeschön.

Anderer Zugang zur Literatur

David Wagner ist der erste Inhaber der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern. Diese in der Schweiz einzigartige und von der Stiftung Mercator Schweiz unterstützte Einrichtung dient der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit. Jedes Semester soll ein Schriftsteller, eine Drehbuchautorin oder ein Essayist aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen eingeladen werden.

Die Gäste arbeiten wie reguläre Professorinnen und Professoren mit Studierenden und Doktorierenden zusammen, Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählen sie selbst. «Ein Vorteil besteht darin, dass Autoren einen anderen Zugang zur Literatur haben als Akademiker», sagt Oliver Lubrich vom Institut für Germanistik der Universität Bern, Initiator und Leiter des Projekts. So kämen Angebote zustande, die in ihrer Form kreativ und inhaltlich aktuell seien.



David Wagner arbeitet wie ein regulärer Professor mit Studierenden und Doktorierenden zusammen, führt aber auch öffentliche Veranstaltungen durch.

David Wagner plant verschiedene – teils öffentliche – Veranstaltungen für dieses Semester, beispielsweise geführte Spaziergänge in Zusammenarbeit

mit Bern Tourismus, eine Lesung im Inselspital und ein Kolloquium zu Literatur und Krankheit. Zudem führt er das Seminar «Praktische Psychogeographie oder wie können wir uns in Bern verlaufen?» durch. Dabei will er mit den Studierenden Spaziergänge machen und Mittel suchen, um «normale Wege aufzubrechen». «Wir werden etwa Tramlinien entlang gehen oder an jeder Ecke darum würfeln, welche Richtung wir einschlagen. Das Gehen ermöglicht es, Dinge ganz anders zu sehen», so Wagner, der sich freut, trotz einst abgebrochener Promovierung «durch die Hintertür» wieder an einer Universität zu sein.

Workshop „Literatur und Krankheit“

25.02.2014

14:15 – 17:45 Uhr

Universität Bern, IASH.

Mit Prof. Dr. Yahya Elsaghe, Institut für Germanistik, Universität Bern, PD Dr. Irmela Marei Krüger-Fürhoff, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, David Wagner, Schriftsteller, Berlin; Dürrenmatt Gastprofessor FS 2014, Bern

- Offizielle Ankündigung
- Ankündigung auf Facebook

IASH Workshop im Rahmen der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur FS 2014

Literatur und Krankheit ECTS: 2

Leitung

Prof. Dr. Yahya Elsaghe, Institut für Germanistik, Universität Bern

Mit:

PD Dr. Irmela Marei Krüger-Fürhoff, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin

David Wagner, Schriftsteller, Berlin; Dürrenmatt Professor FS 2014, Bern

Datum | Raum

Di, 25.02.2014, 14:15–17:45 | Raum A-119 (erstes Untergeschoss), UniS (Schanzeneckstrasse 1)

Beschreibung

Ausgehend von David Wagners *Leben* (2013) werden Fragen diskutiert wie: die psychischen Probleme der Transplantationsmedizin und ihrer Fortschritte; das Krankenhaus als »totale Institution« (nach Erving Goffman); Schreiben als Selbsttherapie; Krankheit, Sterben und Genesung als Extremerfahrung in einem säkular-postreligiösen Kontext; Literatur und Krankheit in der *longue durée* der europäischen Literaturgeschichte und in der *moyenne durée* des 20. Jahrhunderts; die Religions- und Symbolgeschichte des Leberorgans. "Pathographie und Poetologie: Literarische Reflexionen der Transplantationsmedizin"

Lektüre

Zur Vorbereitung:

David Wagner, *Leben* (2013)

Thomas Mann, *Die vertauschten Köpfe* (1940) | PDF auf ILIAS (Uni-Angehörige) oder Anfrage erhältlich

Anmeldung

Anmeldung über KLS: <https://www.kls.unibe.ch> (Login mit UniBe-Account, Suche mit Titel)

Wir bitten um gleichzeitige Anmeldung bei Dr. Manuela Rossini bis : rossini@iash.unibe.ch

Yahya Elsaghe ist seit 2001 Ordinarius für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Bern. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Interferenzen zwischen Medizin- und Literaturgeschichte, Imagination und Repräsentation von Krankheit und Ansteckung, die Ersetzung der alten Infektionsängste durch das moderne Grauen vor dem Krebs, untersucht besonders an den Gesamtwerken Thomas Manns und Max Frischs: »Krankheit und Matriarchat. Thomas Manns *Betrogene* im Kontext« (2010); »Max Frisch und das zweite Gebot. Relektüren von *Andorra* und *Homo faber*« (2013).

Irmela Marei Krüger-Fürhoff ist Germanistin und Vergleichende Literaturwissenschaftlerin und seit 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin. Sie forscht zur Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts und zu den Wechselwirkungen zwischen Literatur, Ästhetik, Medizin und Wissenschaftsgeschichte. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören: *Der versehrte Körper. Revisionen des klassizistischen Schönheitsideals* (2001), *Askese. Geschlecht und Geschichte der Selbstdisziplinierung* (Mitherausgeberin, 2004), *Engineering Life. Narrationen vom Menschen in Biomedizin, Kultur und Literatur* (Mitherausgeberin, 2008) und *Verpflanzungsgebiete. Wissenskulturen und Poetik der Transplantation* (2012).

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman *Meine nachtblaue Hose*. Sein Roman *Vier Äpfel* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner für *Leben* den Preis der Leipziger Buchmesse. David Wagner lebt in Berlin und ist im FS 2014 erster Inhaber der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern.



**Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for
World Literature** hat einen Link geteilt.

Gepostet von Manuela Rossini [?] · 25. Februar

HEUTE:

Dienstag, 25.2., 14:15, UniS, A-119: Öffentlicher Vortrag von PD Dr. Irmela Marei Krüger-Fürhoff (ZfL Berlin) zu "Pathographie und Poetologie: Literarische Reflexionen der Transplantationsmedizin". Im Rahmen des Workshops "Literatur und Krankheit" mit David Wagner und Prof. Dr. Yahya Elsayegh:

http://www.iash.unibe.ch/content/news__sammlung/2014/pd_dr_irmela_marei_krueger_fuerhoff/index_ger.html



**Universität Bern – Institute of
Advanced Study in the Humanities
and the Social Sciences – PD...**
www.iash.unibe.ch

Das Institute of Advanced Study in
the Humanities and the Social...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



2

Dieser Beitrag wurde 61 Personen
angezeigt

Beitrag bewerben

Siehe

Friedrich
Dürrenmatt

Post

Lesung und Diskussion „Workshop Medical Humanities“

25.03.2014
12.20 Uhr
Kursaal Bern

- Offizielle Ankündigung
- Ankündigung auf Facebook
- Interview SAGW, Bulletin 2/2014

EVENTS
www.akademien-schweiz.ch

a⁺
Akademien der Wissenschaften Schweiz
Accadémie suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Accademia svizra da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

Workshop Medical Humanities III

**«Medical Humanities»
in Forschung und Praxis**

**Les «Medical Humanities»
dans la recherche et la pratique**

Dienstag, 25. März 2014 | Mardi 25 mars 2014
Kursaal | Saal Bellavista 5 | Bern



approved by:
SIWF
ISFM **FMH**
Die Teilnahme am Workshop
wird mit 4 Credits vergütet.

Anfahrt | Accès

ab Bahnhof Bern:
Tram Nr. 9 Richtung Bern Wankdorf
bis Station „Kursaal“ (Fahrzeit: 5 min)

Depuis la gare de Berne:
Tram N° 9 en direction de Bern Wankdorf
Jusqu'à l'arrêt „Kursaal“ (environ 5 min de trajet)

Tagungsort | Lieu du workshop

Saal Bellavista 5 (im 6. Obergeschoss)
Hotel Kursaal, Kornhausstrasse 3, Bern, Tel 031 339 55 00.

Salle Bellavista 5 (au 6^{ème} étage)
Hôtel Kursaal, Kornhausstrasse 3, Berne, tél 031 339 55 00.

> Online-Anmeldung <

Anmeldung bis zum 18. März 2014 unter:
www.akademien-schweiz.ch/agenda

Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen: sackermann@samw.ch

> Inscription en ligne <

Inscription jusqu'au 18 mars 2014 sous:
www.akademien-schweiz.ch/agenda

La participation est gratuite.

Informations: sackermann@samw.ch



Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Accadémie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizra da las ciencias umanias e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences

SAMW Schweizerische
Akademie der Medizinischen
Wissenschaften

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Hirschengraben 11, 3011 Bern
info@akademien-schweiz.ch
www.akademien-schweiz.ch

Tel: +41 (0)31 313 14 40
Fax: +41 (0)31 313 14 50

Workshop zweisprachig | *bilingue*

«Medical Humanities» in Forschung und Praxis
Les «Medical Humanities» dans la recherche et la pratique

13.45	Begrüssung <i>Bienvenue</i>	Dr. Hermann Amstad
14.00	<i>La loi relative à la recherche sur l'être humain: conséquences pour la recherche en sciences humaines et sociales dans le domaine de la santé</i>	Prof. Samia Hurst
14.25	<i>Soutien de la recherche interdisciplinaire dans le domaine des «Medical Humanities» par le FNS</i>	Dr. Aysim Yilmaz
14.40	«Life (Beyond) Writing: Illness Narratives: Erkenntnisse und Herausforderungen eines interdisziplinären SNF-Forschungsprojekts	Prof. Franziska Gyga
15.00	Das td-net: Unterstützung der interdisziplinären Zusammenarbeit	Dr. Christian Pohl
15.20	Podiumsdiskussion <i>Table ronde</i> Herausforderungen, Hürden und Hilfestellungen bei der erfolgreichen Lancierung und Umsetzung von Forschung im Bereich der «Medical Humanities» Défis, obstacles et soutien lors du lancement et de la mise en œuvre de la recherche dans le domaine des «Medical Humanities»	mit <i>avec</i> Prof. Samia Hurst Dr. Aysim Yilmaz Prof. Franziska Gyga Dr. Christian Pohl Moderation: Dr. Hermann Amstad
16.00	Kaffeepause <i>Pause café</i>	
16.20	«Medical Humanities» in der Praxis <i>Les «Medical Humanities» dans la pratique</i> 1) Ein über 20 Jahre gelebtes Modell 2) <i>Littérature et oncogénétique: un cas pratique</i>	Dr. Christian Hess / MA. Annina Hess-Cabalzar Prof. Alexandre Wenger
17.10	Preis-Ausschreibung: Transfer von Forschungsergebnissen in «Medical Humanities» in die Praxis <i>Mise au concours d'un prix: transfert de résultats de Recherche en «Medical Humanities» dans la pratique</i>	Sibylle Ackermann Birbaum
17.20	Fazit und Ausblick <i>Bilan et suite</i>	Dr. Markus Zürcher
17.30	Apéro	

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz organisieren seit 2012 jährlich einen Workshop im Bereich «Medical Humanities» für Lehrende, Forschende und Praktizierende aus den Fachhochschulen und Universitäten sowie Personen in Gesundheitsberufen. Der diesjährige Anlass fokussiert im ersten Teil auf Herausforderungen bei der Umsetzung interdisziplinärer Forschungsprojekte zu geistes- und sozialwissenschaftlichen Aspekten im Medizin- bzw. Gesundheitsbereich. Der zweite Teil illustriert Beispiele gelebter «Medical Humanities» in der medizinischen Praxis.

Vor dem Workshop findet eine Lesung mit dem Schriftsteller David Wagner statt. Der 1971 geborene Autor ist Inhaber der ersten «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur» in Bern. Er liest aus seinem Roman «Leben», der 2013 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurde, und diskutiert anschliessend mit den TeilnehmerInnen.

Les Académies suisses des sciences organisent depuis 2012 un workshop annuel dans le domaine des «Medical Humanities» pour des personnes actives dans l'enseignement, la recherche et la pratique en provenance des hautes écoles et des universités tout comme du domaine des soins. Lors de la manifestation de cette année, les défis lors de la mise en pratique de projets de recherche interdisciplinaires sur des aspects des sciences humaines et sociales dans le domaine de la médecine et de la santé se situent au centre des réflexions de la première partie. Des projets en provenance des «Medical Humanities» dans la pratique médicale seront présentés lors de la deuxième partie.

Avant le workshop aura lieu une lecture de l'écrivain David Wagner. Cet auteur, né en 1971 est le premier Professeur invité de la «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur» à Berne. Il lira des extraits de son roman «Leben» qui a reçu le Prix de la Leipziger Buchmesse en 2013 et prendra part à la discussion qui suivra avec les participant-e-s.

Programm | Programme

Mittagsveranstaltung (mit einfacher Verpflegung) | en allemand

Lesung und Diskussion mit David Wagner

12.20	Begrüssung und Einführung	Prof. Alexander Kiss, Basel
12.30	Lesung aus dem Roman «Leben»	David Wagner, Autor, Berlin Inhaber der Dürrenmatt-Gastprofessur 2014, Universität Bern
12.50	Diskussion	



**Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for
World Literature** hat einen Link geteilt.

Gepostet von Manuela Rossini [?] · 6. März

NEXT

Wo: Kursaal Bern

Wann: 25.03.2014, 12:20 – 13:20

Öffentliche Lesung aus **LEBEN** als Auftakt zum
Workshop **Medical Humanities III**, einer Veranstaltung
der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

[http://www.akademien-
schweiz.ch/index/Schwerpunktthemen/Gesundheitssys-
tem-im-Wandel/Medical-Humanities.html](http://www.akademien-schweiz.ch/index/Schwerpunktthemen/Gesundheitssystem-im-Wandel/Medical-Humanities.html)



**Akademien der Wissenschaften Schweiz |
Medical Humanities**

www.akademien-schweiz.ch

SiteSettingDescription

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Dieser Beitrag wurde 40 Personen
angezeigt

Beitrag bewerben

Akademien der Wissenschaften Schweiz Académies suisses des sciences



David Wagner liest aus seinem Buch «Leben» am Workshop «Les Medical Humanities dans la recherche et la pratique».

Eine Geschichte, die erzählt werden muss

Interview mit David Wagner

Im Mittelpunkt des Projekts «Medical Humanities» der SAGW steht die Schnittstelle zwischen der Medizin und den Geistes- und Sozialwissenschaften bzw. die Frage, welchen Beitrag die Geistes- und Sozialwissenschaften in der Medizin leisten können und sollen. Eine Krankheit literarisch zu verarbeiten, ist eine Möglichkeit. Der Berliner Schriftsteller David Wagner musste sich vor einiger Zeit einer Lebertransplantation unterziehen. Diese Erfahrungen gaben Anlass für sein Buch «Leben», welches 2013 den Preis der Leipziger Buchmesse erhielt.

BEATRICE KÜBLI Herr Wagner, weshalb entschieden Sie sich, nach Ihrer Lebertransplantation «Leben» zu schreiben?

DAVID WAGNER Es ist ja schon eine irre Geschichte, die, wie ich fand, einfach erzählt werden musste. Zunächst versuchte ich in einem kurzen Text vor allem mir selbst begreiflich zu machen, was eigentlich passiert ist. Dabei stellte ich mit Erstaunen fest, was für ein – medizinisches – Wunder es doch ist, dass

«Ich bin nur noch da, weil jemand so grosszügig war.»

ich noch hier bin. Dazu gehört auch, dass ein anderer nicht mehr da ist. Ich fühlte mich moralisch verpflichtet, die Geschichte zu erzählen. Es ist eine Art Dankesbrief an alle Organspender und deren Angehörige. Schliesslich bin ich nur noch da, weil jemand so grosszügig war.

BK In Ihrem Roman zeigt sich deutlich die Ambivalenz, dank dem Tod eines anderen Menschen selbst weiterleben zu können. Wird diese psychologisch anspruchsvolle Situation im Krankenhaus begleitet?

DW Nun, im Rahmen der Evaluation gab es marginale psychologische Vorgespräche. Natürlich stand es mir jederzeit offen, psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen, aber das wollte ich nicht. Ich war ganz erstaunt, als mir jemand von Swisstransplant erklärte, dass in der Schweiz eine psychologische Nachsorge üblich sei. Ich finde das sehr interessant und auch wichtig.

BK Hatten Sie Rückmeldungen von Personen in einer ähnlichen Situation? Wenn ja, welche? Hat ihnen Ihr Buch geholfen?

DW Es kommt relativ häufig vor, dass Leute nach einer Lesung zu mir kommen und mir von ihren Erfahrungen berichten, die entweder ganz ähnlich oder auch völlig verschieden verlaufen sind. Das Buch bewegt sich auf der Schnittstelle zwischen Literatur und Medizin, und so wird es auch wahrgenommen. Einerseits gibt es die literarische Rezeption, mit dem Literaturpreis, andererseits aber auch eine medizinische. Gerade von

«Das Buch bewegt sich auf der Schnittstelle zwischen Literatur und Medizin.»

Ärzten kamen diverse positive Rückmeldungen. Ein Mediziner, der an einem Vortrag aus pathologischer Sicht zu meinem Buch referierte, erklärte, bisher sei ein Organ für ihn bloss eine biochemische Fabrik gewesen und der Roman habe ihm nun eine neue Dimension eröffnet. Das freut mich natürlich.

BK Sollte Literatur Bestandteil der medizinischen Ausbildung sein?

DW Ich masse mir nicht an, hier Tipps zu geben. Aufgrund der Rückmeldungen stellte ich aber fest, dass die Literatur den Ärzten die Patientenseite verständlicher machen kann. Hier scheint es durchaus einen Bedarf zu geben. Viele Patienten können nicht beschrei-

«Die Literatur kann den Ärzten die Patientenseite verständlicher machen.»

ben, wie es ihnen geht, und im Spitalalltag haben die Ärzte auch kaum Zeit, auf die Patienten einzugehen. Dabei ist es wichtig, dass der Arzt mit den Patienten spricht.

BK Denken Sie, die Ärzte sind genügend auf solche Situationen vorbereitet, oder sollten sie in kommunikativen Fähigkeiten besser geschult werden?

DW Meiner Ansicht nach teilen sich die Ärzte in zwei Lager: Für die einen steht der Mensch im Mittelpunkt. Sie wollen ihm helfen, sprechen mit ihm und haben meist eine natürliche Begabung dazu. Die anderen sind eher technische Ärzte, meist Chirurgen. Für

«Der Patient fühlt sich sehr viel wohler, wenn der Arzt mit ihm spricht und ihn dabei auch anschaut.»

sie steht der Körper im Mittelpunkt. Es liegt auch nicht am Arzt allein. Manchmal interessieren sich die Patienten schlicht nicht für die medizinischen Fragen oder sie sind in einem zu schlechten Zustand für ein Gespräch. Dennoch, der Patient fühlt sich sehr viel wohler, wenn der Arzt mit ihm spricht und ihn dabei auch anschaut. Es gibt ja Ärzte, die sprechen nur mit der Akte und ihren Kollegen. – Aber mein Gott, wenn einer 50 Patienten pro Tag anschauen muss ...

BK Also ist eigentlich die fehlende Zeit das Hauptproblem, nicht die kommunikativen Fähigkeiten?

DW Meine Cousine, die auch Ärztin ist, beklagt sich oft darüber, dass es immer mehr darum gehe, technische Apparate zu bedienen, und dass für die Menschen keine Zeit bleibt. Ich erlebte das bei meiner Mutter, die eine lange Krankheitsgeschichte hatte. Sie war schliesslich von den technischen Ärzten und deren Behandlung so frustriert, dass sie in eine anthroposophische Klinik wechselte und sich dort ganzheitlich behandeln liess. Geholfen hat das auch nichts, aber vielleicht fühlte sie sich besser.

Es gibt auch an der Uniklinik solche Ansätze, nur haben die Ärzte enorme Arbeitszeiten, wie sollen sie sich da um den einzelnen Menschen kümmern? Diese

«Für die Menschen bleibt kaum Zeit.»

Gegensätze sind ja interessant: Der Patient, der da liegt und so viel Zeit zur Verfügung hat, der freut sich auf die Visite. Und diese dauert dann drei Minuten, und schon ist der Arzt beim nächsten Bett. Schön ist, dass es trotz dieses Zeitmangels immer wieder Ärzte oder auch Pflegeleute gibt, die wirklich für einen da sind, die helfen wollen.

BK Sie sind während des Frühjahressemesters Gastprofessor an der Universität Bern. Wie werden Sie die Studierenden auf das Spannungsfeld Literatur – Medizin aufmerksam machen?

DW Ganz ehrlich, das soll kein literaturwissenschaftliches Lebensthema werden. Es gibt zwar einen Workshop Literatur und Krankheit, der wird aber nicht von mir geleitet. In meinem Seminar geht es um die praktische Psychogeographie.

BK Und was tun Sie da?

DW Wir werden versuchen, abstrakte Spaziergänge zu unternehmen, die Biegung der Stadt aufzubrechen. Konkret heisst das, dass wir zum Beispiel mit Würfeln entscheiden, welche Richtung eingeschlagen wird, oder dass wir den Farben oder Buslinien entlanggehen. Es geht darum, die Stadt neu zu sehen und darüber zu schreiben. Letztlich ist es eine literarische Übung, die Spaziergänge liefern das Material. Wichtig ist, die Texte im Anschluss zu besprechen, die stilistische Beratung. Es gibt so viele Leute, die schreiben wollen, und das wird während des Studiums normalerweise nicht angeboten.

BK Ich danke Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt in Bern.

Zum Autor

David Wagner



David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman «Meine nachtblaue Hose». Sein Roman «Vier Äpfel» stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Prei-

sen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner für «Leben» den Preis der Leipziger Buchmesse. David Wagner hat eine Tochter und lebt in Berlin. Im Frühjahressemester 2014 lehrt Wagner als erster Inhaber der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern.

Hinweis

David Wagner las aus «Leben» als Auftakt zum dritten Workshop «Medical Humanities» der Akademien der Wissenschaften Schweiz am 25. März im Kursaal Bern.

Der Workshop «Medical Humanities in Forschung und Praxis» fokussierte im ersten Teil auf Herausforderungen bei der Umsetzung interdisziplinärer Forschungsprojekte zu geistes- und sozialwissenschaftlichen Aspekten im Medizin- bzw. Gesundheitsbereich. Der zweite Teil illustrierte Beispiele gelebter «Medical Humanities» in der medizinischen Praxis.

Ein Bericht zum Workshop folgt im nächsten Bulletin.

David Wagner: «Leben». Rowohlt, 2013, 288 Seiten, ISBN 978-3-498-07371-8

«Prix Média 2014» des Académies suisses des sciences

Nous avons le plaisir de vous informer de l'appel à candidatures pour le «Prix Média 2014» des Académies suisses des sciences: www.academies-suisse.ch/fr/prixmedia

Le prix média est remis chaque année dans les domaines suivants:

- Médecine
- Sciences naturelles
- Sciences humaines et sociales
- Sciences techniques

Chaque prix est doté de 10 000 CHF.

L'appel à candidatures s'adresse à tous les journalistes ou chercheurs-euses qui ont réussi à rendre un travail scientifique complexe accessible à un large public.

La date limite pour l'envoi des candidatures est fixée au 15 juin 2014.

Pour plus d'informations concernant le «Prix Média académies-suisse» en sciences humaines et sociales: martine.stoffel@sagw.ch, <http://www.akademien-schweiz.ch/prixmedia>

Vertikaler Spaziergang im Rahmen des Seminars „Praktische Psychogeographie“

26.03.2014

14:15 – 15:45 Uhr

Pauluskirche, Länggassquartier, Bern.

- Dokumentation auf Facebook



Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature

Gepostet von Delia Imboden [?] · 26. März

Vertikalspaziergänge in Bern (5 Fotos)

Heute waren wir im Rahmen des Seminars Praktische Psychogeographie auf einem vertikalen Spaziergang im Länggassquartier. Turmbesteigung der Pauluskirche. — hier: Pauluskirche (Bern).



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · Fotos markieren

Dieser Beitrag wurde 22 Personen
angezeigt

Beitrag bewerten

Vertikaler Gurten-Spaziergang im Rahmen des Seminars „Praktische Psychogeographie“ (öffentlich)

02.04.2014

14:15 – 15:45 Uhr

Gurten, Bern

- Offizielle Ankündigung
- Dokumentation auf Facebook



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

In jedem Semester ist ein internationaler Autor zu Gast an der Universität Bern. Er (bzw. sie) gibt eine Lehrveranstaltung, die für alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät offen ist. Zusätzlich finden Workshops für Doktorierende statt sowie Lesungen in Bern und in anderen Städten der Schweiz.

FS 2014: David Wagner (Berlin)

Weitere Informationen zur Professur allgemein: www.iash.unibe.ch
Facebook: <https://www.facebook.com/friedrichdurrenmattgastprofessurfuerweltliteratur>

Vertikalspaziergang mit David Wagner, Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor für Weltliteratur

Wann: Mittwoch, 2. April 2014, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Gurtenbahn Talstation, Dorfstrasse 45 - 3084 Wabern

<http://www.gurtenbahn.ch/index.htm>

Im Rahmen des Seminars „Praktische Psychogeographie oder wie wir uns in Bern verlaufen“ werden wir kommenden **Mittwoch, am 2. April**, einen “Vertikalspaziergang” auf den Berner Hausberg Gurten unternehmen. Auf diesem Spaziergang werden wir Bern von oben erkunden und unsere Eindrücke und Beobachtungen literarisch festhalten. Neben einem Referat zur historischen Entwicklung Berns werden Texte besprochen, die Studierende im Lauf des Semesters verfasst haben.

Bitte melden Sie sich bis am **01.04.2014** bei Delia Imboden per Mail an:

delia.imboden@students.unibe.ch

David Wagner, Inhaber der ersten Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman *Meine nachtblaue Hose*. Sein Roman *Vier Äpfel* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse für sein Buch *Leben*.



Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature

Gepostet von Delia Imboden [?] · 3. April

Impressionen Vertikalspaziergang Gurten (7 Fotos)

Gestern waren wir vertikal spazieren auf dem Berner Hausberg Gurten...



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · Fotos markieren



Dieser Beitrag wurde 32 Personen
angezeigt

Beitrag bewerben

Literaturfestival „Erzählzeit ohne Grenzen“

09.04.2014 – 10.04.2014

Schleitheim und Schaffhausen

09.04.2014: Lesung aus dem Buch *Leben, Lebenwollen und Sterbenwollen*, Museum Schleithemertal, Schleithem.

10.04.2014: Lesung aus dem Buch *Leben, Lebenwollen und Sterbenwollen*, Kantonsspital Schaffhausen, Schaffhausen.

- Online-Ankündigung
- Ankündigung auf Facebook

erzählzeit

ohne grenzen

5. - 13. April 2014
Singen - Schaffhausen



[Leseorte](#) [Autoren/Autorinnen](#) [Presse](#) [Hinweise](#)

[Home](#) [Kontakt](#)

David Wagner - Schleithelm (CH)



Lesung:

Mittwoch, 9. April, 19:30 Uhr
Museum Schleithelmertal
Kirchgasse 8
CH-8226 Schleithelm

[Google-Maps - Museum Schleithelmertal](#)

Nach der Lesung offeriert die Bibliothek Schleithelm einen Apéro.

Lebenwollen und Sterbenwollen

"Leben"

David Wagner erzählt seine Geschichte, aber er erzählt sie als die Geschichte seiner literarischen Figur. Der autobiografische Bericht über seine schwere Autoimmunerkrankung vermeidet dabei grosse Gefühle ebenso wie jedes Leidenspathos. Dabei sind Tod und Sterben immer präsent. Das Krankenhaus zeigt sich als eine Welt voller Schrecken und Wunder. Er spürt in sich das Rauschen der "pharmakologischen Symphonie" seiner Medikamente. Er lauscht dem Flüstern der Krankenhauswände. Es sind kurze, oft nur zehn, zwölf Zeilen lange Einträge: lakonisch, oft schneidend schön. Auf diese literarisch kunstvoll stilisierte Weise beschreibt David Wagner die seelischen und körperlichen Deformationen ebenso eindringlich wie die Euphorie des Überlebens nach der gelungenen Leber-Transplantation.

David Wagner, 1971 geboren, debütierte im Jahr 2000 mit dem Roman "Meine nachtblaue Hose" und veröffentlichte in der Folge den Erzählungsband "Was alles fehlt", das Prosabuch "Spricht das Kind", die Essaysammlung "Welche Farbe hat Berlin" sowie den Roman "Vier Äpfel", der auf der Longlist des Deutschen Buchpreises stand. Für sein Buch "Leben" wurde ihm 2013 der Preis der Leipziger Buchmesse verliehen.

David Wagner lebt in Berlin. David Wagner: Leben, Rowohlt 2013



Hauptsponsoren



Medienpartner

6000hauser Nachrichten

SÜDKURIER



Radio Seefunk.
Einfach die beste Musik

erzählzeit

ohne grenzen

5. - 13. April 2014
Singen - Schaffhausen



[Leseorte](#) [Autoren/Autorinnen](#) [Presse](#) [Hinweise](#)

[Home](#) [Kontakt](#)

David Wagner - Schleithelm (CH)



Lesung:

Mittwoch, 9. April, 19:30 Uhr
Museum Schleithelmertal
Kirchgasse 8
CH-8226 Schleithelm

[Google-Maps](#) - [Museum Schleithelmertal](#)

Nach der Lesung offeriert die Bibliothek Schleithelm einen Apéro.

Lebenwollen und Sterbenwollen

"Leben"

David Wagner erzählt seine Geschichte, aber er erzählt sie als die Geschichte seiner literarischen Figur. Der autobiografische Bericht über seine schwere Autoimmunerkrankung vermeidet dabei grosse Gefühle ebenso wie jedes Leidenspathos. Dabei sind Tod und Sterben immer präsent. Das Krankenhaus zeigt sich als eine Welt voller Schrecken und Wunder. Er spürt in sich das Rauschen der "pharmakologischen Symphonie" seiner Medikamente. Er lauscht dem Flüstern der Krankenhauswände. Es sind kurze, oft nur zehn, zwölf Zeilen lange Einträge: lakonisch, oft schneidend schön. Auf diese literarisch kunstvoll stilisierte Weise beschreibt David Wagner die seelischen und körperlichen Deformationen ebenso eindringlich wie die Euphorie des Überlebens nach der gelungenen Leber-Transplantation.

David Wagner, 1971 geboren, debütierte im Jahr 2000 mit dem Roman "Meine nachtblaue Hose" und veröffentlichte in der Folge den Erzählungsband "Was alles fehlt", das Prosabuch "Spricht das Kind", die Essaysammlung "Welche Farbe hat Berlin" sowie den Roman "Vier Äpfel", der auf der Longlist des Deutschen Buchpreises stand. Für sein Buch "Leben" wurde ihm 2013 der Preis der Leipziger Buchmesse verliehen.

David Wagner lebt in Berlin. David Wagner: Leben, Rowohlt 2013



Hauptsponsoren



Medienpartner

Schaffhauser Nachrichten

SÜDKURIER



Radio Seefunk.
Einfach die beste Musik



**Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for
World Literature** hat einen Link geteilt.

Gepostet von Delia Imboden [?] · 3. April

NEXT:

**David Wagner liest am "Erzählzeit ohne Grenzen"
Literaturfestival in Schleithem und Schaffhausen**

Mittwoch, 9. April, 19:30 Uhr
Museum Schleithemertal
Kirchgasse 8
CH-8226 Schleithem

Donnerstag, 10. April, 19 Uhr
Kantonsspital Schaffhausen
Personalrestaurant Taverne (via Haupteingang)
Geissbergstrasse 81
CH-8200 Schaffhausen

<http://www.erzaehlzeit.com/index.php?id=448>



Veranstalter

Hauptsponsoren



Medienpartner



Radio Seefunk

Erzählzeit ohne Grenzen: Schleithem 2014

www.erzaehlzeit.com

David Wagner erzählt seine Geschichte, aber er erzählt sie als die Geschichte seiner literarischen Figur. Der autobiografische Bericht über seine schwere Autoimmunerkrankung vermeidet dabei grosse Gefühle ebenso wie jedes Leidenspathos. Dabei sind Tod...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Dieser Beitrag wurde 30 Personen

angezeigt

Beitrag bewerben

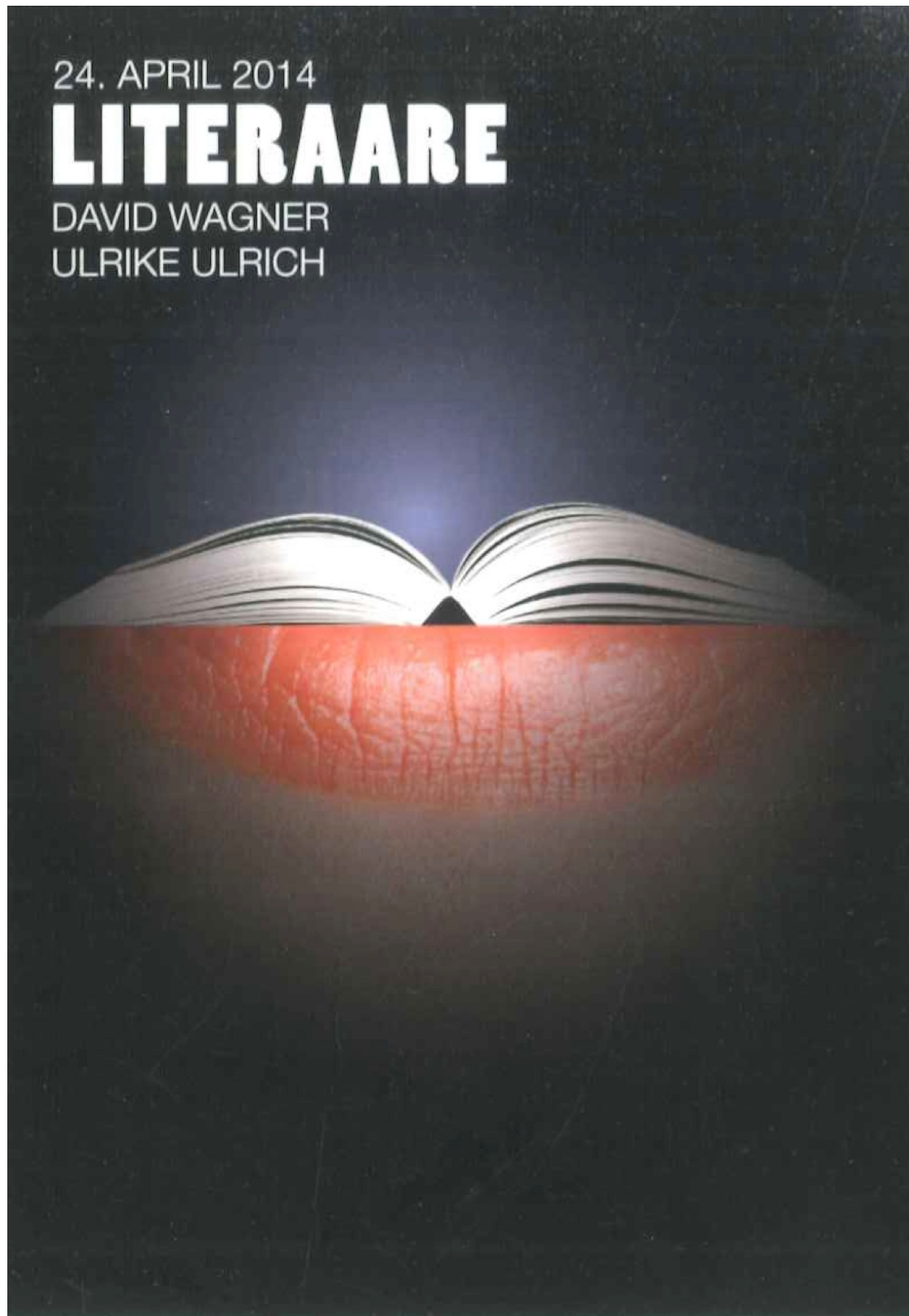
Literaare, David Wagner und Ulrike Ulrich

26.04.2014

20:30 Uhr

Zunfthaus zu Metzgern, Thun

- Offizieller Flyer
- Ankündigung auf der Website von Literaare



•

MITTWOCH, 24. APRIL 2014, 20.30 UHR

Zunftthaus zu Metzgern, Eintritt CHF 15.–/10.–

Information und Reservation: 031 371 60 66

www.literaare.ch

www.nordland.ch



© Alexander Jentzho

David Wagner (*1971) hat Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte studiert. Er schreibt Prosa, Essays und Gedichte und hat derzeit als erster Schriftsteller die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern inne.

Für seinen Roman *Leben* wurde er 2013 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. In 277 Miniaturen erfasst er darin die Stationen seiner Erfahrung auf dem Weg zu einer Lebertransplantation.



© Uta Schindler

Ulrike Ulrich (*1968) studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Münster. Seit 2002 lebt sie in der Schweiz. *Hinter den Augen* ist ihr zweiter Roman: ein innerer Monolog, den die Protagonistin in einem Magnetresonanztomographen liegend führt. Das (sprach)bildgebende Verfahren der Autorin legt Schichten der Schuld, des Zweifels und der Liebe frei – und zeigt Möglichkeiten der Veränderung auf.

Ulrike Ulrich gibt nebenbei Anthologien heraus, leitet Literaturwerkstätte und fördert als Mitglied verschiedener Autorennetzwerke den Dialog zwischen Literatur und Gesellschaft.

[AKTUELL <URL: AKTUELL.HTML>](#) [SCHREIBWETTBEWERB <URL: SCHREIBWETTBEWERB.HTML>](#)

[FESTIVAL <URL: FESTIVAL.HTML>](#) [ARCHIV <URL: ARCHIV.HTML>](#) [ÜBER UNS <URL: UEBER-UNS.HTML>](#)

[KONTAKT <URL: KONTAKT.HTML>](#) [LINKS <URL: LINKS.HTML?NO_CACHE=1>](#)

Aktuell

Lesung 24. April – David Wagner & Ulrike Ulrich

Beginn: 20.30 Uhr

Im Zunfthaus zu Metzger, Untere Hauptgasse 2, 3600 Thun

Reservation und Information: www.literaare.ch // 031 371 60 66

Eintritt CHF 15.- / 10.-

David Wagner

David Wagner (*1971) hat Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte studiert. Er schreibt Prosa, Essays und Gedichte und hat derzeit als erster die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern inne.

Mit seinem Roman *Leben* wurde er 2013 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. In 277 Miniaturen erfasst er darin die Stationen seiner Erfahrung auf dem Weg zu einer Lebertransplantation.



© Alexander Janetzko

Ulrike Ulrich

Ulrike Ulrich (*1968) studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Münster. Seit 2002 lebt sie in der Schweiz. Hinter den Augen ist ihr zweiter Roman: ein innerer Monolog, den die Protagonistin in einem Magnetresonanztomographen liegend führt. Das (sprach)bildgebende Verfahren der Autorin legt Schichten der Schuld, des Zweifels und der Liebe frei – und zeigt Möglichkeiten der Veränderung auf.

Ulrike Ulrich gibt nebenbei Anthologien heraus, leitet Literaturwerkstätte und fördert als Mitglied verschiedener Autorennetzwerke den Dialog zwischen Literatur und Gesellschaft.



© Ute Schendel

Lesung im Cabaret Voltaire

20.05.2014

18:30 – 20:00 Uhr

Cabaret Voltaire, Zürich

Moderation: Prof. Dr. Barbara Naumann, Universität Zürich

- Offizieller Flyer
- Ankündigung auf Werliestwo.ch
- Ankündigung auf der Website der Stiftung Mercator
- Ankündigung auf der Website des Cabaret Voltaire



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

In jedem Semester ist ein internationaler Autor zu Gast an der Universität Bern. Er (bzw. sie) gibt eine Lehrveranstaltung, die für alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät offen ist. Zusätzlich finden Workshops für Doktorierende statt sowie Lesungen in Bern und in anderen Städten der Schweiz.

FS 2014: David Wagner (Berlin)

Projektleitung: Prof. Dr. Oliver Lubrich (Institut für Germanistik, UniBE)

Weitere Informationen zur Professur allgemein: www.iash.unibe.ch

Facebook: <https://www.facebook.com/friedrichdurrenmattgastprofessurfuerweltliteratur>

David Wagner

liest aus seinem Roman *Leben*
(Preis der Leipziger Buchmesse 2013)

Moderation: Prof. Dr. Barbara Naumann

Wo: Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, Zürich

Wann: Dienstag, 20. Mai, 18:30 – 20:00

Anmeldung

Der Eintritt ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bei:
irmgard.thiel@ds.uzh.ch

Kooperationspartner

Gesellschaft für deutsche Literatur und Sprache in Zürich

Cabaret Voltaire

Deutsches Seminar der Universität Zürich (Prof. Dr. Barbara Naumann)

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman *Meine nachtblaue Hose*. Sein Roman *Vier Äpfel* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse für *Leben*.

Barbara Naumann, Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Zürich, Herausgeberin der Zeitschrift *figurationen*. Arbeitsschwerpunkte: Ästhetik und Poetik des 18. bis 20. Jahrhunderts; Beziehungen zwischen Literatur und anderen Künsten und Medialität der Literatur; literarische Gesprächskultur.

David Wagner: liest aus seinem Roman Leben Cabaret Voltaire, Zürich

19.05.14 17:19

Lesungen & literarische
Veranstaltungen in der Schweiz.

→ werliestwo.ch
qui-lit-ou.ch
chileggedove.ch

Zürich, 20.05.2014 / 18:30 Uhr

David Wagner: liest aus seinem Roman Leben — Cabaret Voltaire ^{ZH}



(../upload/image/big/i_20140507-131439-122.jpg)

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman Meine nachtblaue Hose. Sein Roman Vier Äpfel stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der

Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse für Leben.

Webseite

(http://www.iash.unibe.ch/content/gastprofessuren_sammlung/2014/wagner_david/index_ger.html)

Veranstaltet durch: Gesellschaft für deutsche Literatur und Sprache in Zürich Cabaret Voltaire Deutsches Seminar der Universität Zürich (Prof. Dr. Barbara Naumann) (<http://www.cabaretvoltaire.ch/agenda.html>)

Tickets

— Eintrittspreis: kostenlos, Anmeldung bei irmgard.thiel@ds.uzh.ch

Hingehen

Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, 8001 Zürich

→ Lageplan (<http://map.search.ch/Zürich/Spiegelgasse-1>)



12.05.2014 Aktuelle Mitteilung

DAVID WAGNER LIEST IN ZÜRICH AUS SEINEM ROMAN „LEBEN“

Internationale Autoren unterrichten seit dem Frühjahrssemester 2014 als „Friedrich Dürrenmatt Gastprofessoren für Weltliteratur“ an der Universität Bern. Der erste Gastprofessor ist der Berliner Autor David Wagner. 2013 erhielt er für seinen Roman „Leben“ den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse. Aus diesem Buch wird er am Dienstag, 20. Mai 2014, auf Einladung der Gesellschaft für deutsche Literatur und Sprache und des Deutschen Seminars der Universität Zürich lesen. Die **Veranstaltung** findet von 18.30 bis 20 Uhr in Zürich im Cabaret Voltaire statt. Barbara Naumann, Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Zürich, moderiert den Abend. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind per Mail erbeten an irmgard.thiel@ds.uzh.ch.

VERMITTLUNG ZWISCHEN UNIVERSITÄT UND ÖFFENTLICHKEIT

Öffentliche Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Gastprofessur der Universität Bern. Sie sollen zwischen Wissenschaft und Literatur, Universität und Öffentlichkeit vermitteln. Bei der Auswahl der Gastprofessoren werden die Begriffe „Autor“ und „Literatur“ im erweiterten Sinne verstanden: Neben Schriftstellern werden auch Filmemacher oder Essayisten eingeladen. Die Autoren arbeiten ein Semester lang wie reguläre Professoren mit Studierenden und Doktorierenden zusammen. Sie geben ein Seminar, bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten und nehmen an Workshops teil. Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählt jeder Gast selbst. So kommen Angebote zustande, die in ihrer Form kreativ und inhaltlich aktuell sind. Die Stiftung Mercator Schweiz fördert die Gastprofessur in den Jahren 2014 bis 2018.

ÜBER DEN AUTOR

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte im Jahr 2000 seinen Debütroman „Meine nachtblaue Hose“. Sein Roman „Vier Äpfel“ stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner für seinen Roman „Leben“ den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse.

www.iash.unibe.ch

[zurück](#)

ANSPRECHPARTNER
Universität Bern

Dr. Manuela Rossini
Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences
+41 (0)31 631 54 74
manuela.rossini@ias.h.unibe.ch

Stiftung Mercator Schweiz
Beno Baumberger
Projektmanager
+41(0) 44 206 55 82
b.baumberger@stiftung-mercator.ch

CABARET VOLTAIRE Dada Zürich

Navigation überspringen

Dada

Haus

Agenda

Ausstellung



Montag 20:00 – 24:00
Dienstag bis Donnerstag 12:30 – 24:00
Freitag und Samstag 12:30 – 02:00
Sonntag 12:30 – 19:00

Ausstellung und Shop:
Dienstag bis Sonntag 12:30 – 18:30

Presse

Kontakt

UNTERSTÜTZUNG



19

Mai

David Wagner liest aus seinem Roman "Leben"

David Wagner ist Preisträger der Leipziger Buchmesse 2013 und erster Inhaber der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur am IASH an der Universität Bern.

Moderation: Prof. Dr. Barbara Naumann (Deutsches Seminar der Universität Zürich)

Anmeldung: Der Eintritt ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bei: irmgard.thiel@ds.uzh.ch

Literatur im Archiv

26.05.2014

18.00 Uhr

Schweizerische Nationalbibliothek, Bern

Sich verlaufen in Bern und Berlin.

Psychogeografische und literarische Erkundungen, David Wagner
im Gespräch mit Reto Sorg.

Mit Kurzlesungen aus den Werken von David Wagner und Robert
Walser

- Offizieller Flyer
- Ankündigung auf BernerKulturagenda (online)
- Ankündigung auf der Website des Schweizerischen Literaturarchivs
- Ankündigung auf Werliestwo.ch
- Ankündigung auf der Website von BernTourismus



Literatur im Archiv | Lesung und Gespräch mit David Wagner
Montag, 26. Mai 2014, 18.00h | Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3005 Bern

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman *Meine nachtblaue Hose*. Sein Roman *Vier Äpfel* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serres-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner für den Roman *Leben*, Chronik einer Lebentransplantation und zugleich ein aktueller Krankenhausroman, den Preis der Leipziger Buchmesse. David Wagner lebt in Berlin. Sein Buch *Welche Farbe hat Berlin* (Verbrecher Verlag, 2011) erscheint Anfang Mai auch neu bei Rowohlt im Taschenbuch.

Im Frühjahrssemester 2014 ist David Wagner als Gast des Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences (IASH) Inhaber des Friedrich Dürrenmatt-Lehrstuhls für Weltliteratur an der Universität Bern.

Fotografien: David Wagner © Verbrecher Verlag / Alexander Jantschko

Sich verlaufen in Bern und Berlin
Psychogeografische und literarische Erkundungen

David Wagner im Gespräch mit Reto Sorg

Mit Kurzlesungen aus den Werken von David Wagner und Robert Walser

Begrüssung: Elena Balzardi, Vizedirektorin Schweizerische Nationalbibliothek
Einführung: Ulrich Weber

Montag, 26. Mai 2014, 18.00h

Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3005 Bern

Der Berliner Autor David Wagner hat sich in den letzten Monaten als Gast der Universität in Bern aufgehalten und die Stadt auf unkonventionellen Wegen fussgängerisch und schreibend erkundet. Wie sehen wir die Stadt und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut? – Dies die Fragen, denen er im Rahmen einer Lehrveranstaltung nachgegangen ist und auf die er im Gespräch mit Reto Sorg Antworten gibt. Ein Vorgänger in schreibender Stadt-Erkundung in Bern ist Robert Walser, mit dem Wagner – 100 Jahre später – auch die Tätigkeit als Grossstadt-Feuilletonist in Berlin teilte.

Eintrittspreis CHF 10.–
Vorverkauf ab 5. Mai 2014

Karten erhalten Sie über die Verkaufskanäle von www.ticketportal.com oder am Empfang der Schweizerischen Nationalbibliothek, Tel. 031 325 02 57. Reservierte Tickets müssen bis 15 Minuten vor Beginn abgeholt werden, die Plätze werden sonst freigegeben.

**Robert Walser
Zentrum**

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Schweizerische Nationalbibliothek NB

Literatur

Literatur im Archiv: David Wagner im Gespräch

MO
26.05
18.00

Veranstaltungsort

Schweizerische Nationalbibliothek
Hallwylstrasse 15
3003 Bern

Tel 031 322 89 35

info@nb.admin.ch
<http://www.nb.admin.ch>

David Wagner im Gespräch mit Reto Sorg. Mit Kurzlesungen aus den Werken von David Wagner und Robert Walser.

Beschreibung

Der Berliner Autor David Wagner hat sich in den letzten Monaten als Gast der Universität in Bern aufgehalten und die Stadt auf unkonventionellen Wegen fussgängerisch und schreibend erkundet. Wie sehen wir die Stadt und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut? - Dies die Fragen, denen er im Rahmen einer Lehrveranstaltung nachgegangen ist und auf die er im Gespräch mit Reto Sorg Antworten gibt. Ein Vorgänger in schreibender Stadt-Erkundung in Bern ist Robert Walser, mit dem Wagner - 100 Jahre später - auch die Tätigkeit als Grossstadt-Feuilletonist in Berlin teilte.

Dateien

PDF

Links

<http://www.nb.admin.ch/sla/03125/03128/04468/04624/index.html?lang=de>



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Nationalbibliothek NB

Literatur im Archiv: David Wagner im Gespräch



David Wagner © Verbrecher Verlag / Alexander Janetzko

Der Berliner Autor David Wagner hat sich in den letzten Monaten als Gast der Universität in Bern aufgehalten und die Stadt auf unkonventionellen Wegen fussgängerisch und schreibend erkundet. Wie sehen wir die Stadt und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut? - Dies die Fragen, denen er im Rahmen einer Lehrveranstaltung nachgegangen ist und auf die er im Gespräch mit Reto Sorg Antworten gibt.

Ein Vorgänger in schreibender Stadt-Erkundung in Bern ist Robert Walser, mit dem Wagner - 100 Jahre später - auch die Tätigkeit als Grossstadt-Feuilletonist in Berlin teilte.

Montag, 26. Mai 2014, 18.00 Uhr

Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3005 Bern

[Zurück zur Übersicht 2014](#)

Zuletzt aktualisiert am: 26.05.2014

Schweizerische Nationalbibliothek NB
[Kontakt](#) | [Rechtliches](#)

<http://www.nb.admin.ch/sla/03125/03128/04468/04624/index.html?lang=de>

Lesungen & literarische
Veranstaltungen in der Schweiz.

→ werliestwo.ch qui-lit-ou.ch chileggedove.ch

Bern, 26.05.2014 / 18:00 Uhr

David Wagner und Reto Sorg: Sich verlaufen in Bern und Berlin Psychogeografische und
literarische Erkundungen — Schweizerische Nationalbibliothek ^{BE}

Der Berliner Autor David Wagner hat sich in den letzten Monaten als Gast der Universität in Bern aufgehalten und die Stadt auf unkonventionellen Wegen fussgängerisch und schreibend erkundet. Wie sehen wir die Stadt und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut? – Dies die Fragen, denen er im Rahmen einer Lehrveranstaltung nachgegangen ist und auf die er im Gespräch mit Reto Sorg Antworten gibt. Ein Vorgänger in schreibender Stadt-Erkundung in Bern ist Robert Walser, mit dem Wagner – 100 Jahre später – auch die Tätigkeit als Grossstadt-Feuilletonist in Berlin teilte.

[Webseite \(http://www.iash.unibe.ch/content/autoren_gastprofessur/gastprofessuren/index_ger.html\)](http://www.iash.unibe.ch/content/autoren_gastprofessur/gastprofessuren/index_ger.html)

Veranstaltet durch: [Schweizerische Nationalbibliothek \(http://www.nb.admin.ch\)](http://www.nb.admin.ch)

Tickets

- Eintrittspreis: CHF 10
- Reservation per Telefon: 031 325 02 57
- Reservation per Internet: www.ticketportal.com (<http://www.ticketportal.com>)

Hingehen

Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern

→ [Lageplan \(http://map.search.ch/Bern/Hallwylstrasse-15\)](http://map.search.ch/Bern/Hallwylstrasse-15)

Regionen: [Graubünden](#) | [Nordwestschweiz](#) | [Ostschweiz](#) | [Region Bern Biel Thun](#) | [Region Zürich](#) | [Romandie](#) | [Tessin](#) | [Wallis](#) | [Zentralschweiz](#)

 **sbvv**
Schweizer
Buchhändler- und
Verleger-Verband



**Literatur
Schweiz**
Das Literaturportal

[Home](#) | [Stadt Bern](#) | [Region](#) | [Aktivitäten](#) | [Unterkünfte](#) | [Praktisches](#) | [Si](#)

[Home](#) » [Stadt Bern](#) » [Veranstaltungen](#) » [Veranstaltungskalender](#)

Veranstaltungen

» [Top Veranstaltungen](#)
» [Veranstaltungskalender](#)

Literatur im Archiv: David Wagner im Gespräch



In der vom Schweizerischen Literaturarchiv konzipierten Veranstaltungsreihe „Literatur im Archiv“ unterhält sich am 26. Mai Reto Sorg, der Leiter des Robert Walser-Zentrums, mit dem Berliner Autor David Wagner. Dieser ist zurzeit Inhaber des Friedrich Dürrenmatt-Lehrstuhls für Weltliteratur an der Universität Bern.

Veranstaltungsinfos

Termine:
Montag, 26 Mai 14 / 18:00 Uhr

Lokalität:
Schweizerische Nationalbibliothek Bern

Kategorie:
Theater, Kino

Zusätzliche Information:
Eintritt: Fr. 10.–



[« zurück zur Veranstaltungsliste](#)

Lesung Gymnasium Bern-Neufeld

27.05.2014

19:15 – 20:30 Uhr

Gymnasium Neufeld, Bern

- Ankündigungsnewsletter des Gymnasiums
- Eintrag auf der Website des Gymnasiums Bern-Neufeld

NEWSLETTER GYMNASIUM NEUFELD

Gastvortrag Professor David Wagner

Herr David Wagner, diesjähriger Inhaber der jüngst eingerichteten «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur» der Universität Bern, wird am Dienstag, dem 27.05.2014, aus seinem preisgekrönten Werk «Leben» lesen, das vor autobiographischem Hintergrund von einer lebensrettenden Organtransplantation handelt.

Im Anschluss an den Vortrag wird es möglich sein, mit dem Autor zu diskutieren. Die Fachschaft Deutsch der BME freut sich, das Kollegium des Gymnasiums Neufeld zu diesem Gastvortrag einladen zu dürfen. Der Anlass beginnt um 19.15 Uhr in der Grossen Halle und endet voraussichtlich um 20.30 Uhr.

Gerne erwarten wir eine grosse Zahl interessierter Lehrpersonen.

Lesung von David Wagner an der BME Neufeld

06.06.2014

- ■ ■ ■ Die Fachschaft Deutsch der BME Neufeld hatte am 27. Mai 2014 zu einer Lesung von David Wagner
■ ■ ■ ■ eingeladen, Schriftsteller und erster Lehrstuhl-Inhaber der Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur der
■ ■ ■ ■ Universität Bern.
■ ■ ■ ■ In stimmungsvoller Atmosphäre las Herr Wagner vor interessierten Lehrpersonen und Studierenden der BME
aus seinem berührenden, vor autobiografischem Hintergrund spielenden Roman „Leben“, der mit dem renommierten Preis der
Leipziger Buchmesse 2013 ausgezeichnet wurde.

Herr Wagner faszinierte durch seinen eindrücklichen Vortragsstil und gab in der anschliessenden Fragerunde aufschlussreiche Einblicke in das Handwerk des Schreibens. Nach der anschliessenden Signierstunde hatten Studierende und Lehrpersonen noch bei einem Apéro Gelegenheit, sich mit dem Autor auszutauschen.

Wir bedanken uns bei Herrn Prof. Wagner!



[zur Übersicht](#)

Abschlussveranstaltung: Literarischer Spaziergang: Bern erleben / Bern erlesen

28.05.2014

14:20 – 16:00 Uhr

Bern

- Offizieller Flyer
- Ankündigung auf BernerKulturagenda (online/print)
- Ankündigung auf der Website von BernTourismus
- Ankündigung in „Der kleine Bund“
- Ankündigung auf der Frontpage der Website der Universität Bern
- Ankündigung auf Werliestwo.ch



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

In jedem Semester ist ein internationaler Autor zu Gast an der Universität Bern. Er (bzw. sie) gibt eine Lehrveranstaltung, die für alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät offen ist. Zusätzlich finden Workshops für Doktorierende statt sowie Lesungen in Bern und in anderen Städten der Schweiz.

FS 2014: David Wagner (Berlin)

Weitere Informationen zur Professur: www.iash.unibe.ch
Facebook: <https://www.facebook.com/friedrichdurrenmattgastprofessurfuerweltliteratur>

Bern erleben | Bern erlesen

Studierende der Universität Bern laden Sie zu einer literarischen Reise durch Bern ein.

Mittwoch, 28. Mai 2014, 14:20 Uhr

Treffpunkt: Bärengraben, Grosser Muristalden 6, 3006 Bern

Was ist Psychogeographie? Und wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir vielleicht zu kennen glauben? Wie sehen wir die Stadt, und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut?

All diese Fragen wurden in der Lehrveranstaltung „*Praktische Psychogeographie oder wie wir uns in Bern verlaufen*“, die in diesem Semester von David Wagner, dem ersten Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor, angeboten wurde, rege diskutiert, aber nicht immer endgültig geklärt. Im Laufe des Semesters entstanden jedoch viele eigene psychogeographisch-literarische Texte über Bern und seine Umgebung.

Auf einer ambulanten Lesung werden die Studierenden an diversen Orten in Bern ihre selbstgeschriebenen Texte vorstellen.

Im Anschluss wird ein kleiner Apéro im Restaurant Ali Baba (vis-à-vis UniTobler) stattfinden.

Bitte melden Sie sich bis zum **25. Mai 2014** bei delia.imboden@students.unibe.ch an.

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman *Meine nachtblaue Hose*. Sein Roman *Vier Äpfel* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse für *Leben*.

Literatur

Bern erleben | Bern erlesen



Anmelden erforderlich

Bitte melden Sie sich bis zum 25. Mai 2014 bei delia.imboden@students.unibe.ch an.

Veranstaltungsort

Im Bärengaben
Grosser Muristalden 6
3005 Bern

Studierende der Universität Bern laden Sie zu einer literarischen Reise durch Bern ein.

Beschreibung

Was ist Psychogeographie? Und wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir vielleicht zu kennen glauben? Wie sehen wir die Stadt, und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut? All diese Fragen wurden in der Lehrveranstaltung «Praktische Psychogeographie oder wie wir uns in Bern verlaufen», die in diesem Semester von David Wagner, dem ersten Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor, angeboten wurde, rege diskutiert, aber nicht immer endgültig geklärt. Im Laufe des Semesters entstanden jedoch viele eigene psychogeographisch-literarische Texte über Bern und seine Umgebung. Auf einer ambulanten Lesung werden die Studierenden an diversen Orten in Bern ihre selbstgeschriebenen Texte vorstellen.

Bilder



Dateien

PDF

Links

http://www.iash.unibe.ch/content/gastprofessuren_sammlung/2014/wagner_david/index_ger.html

worte



Hoher Besuch in Oberhofen

Von Prinzessin Juliane von Sachsen-Coburg-Saalfeld, besser bekannt als Grossfürstin Anna Fjodorowna, weiss man einiges. Von ihrer frühen Heirat mit 15, von der unglücklichen Ehe mit dem gewalttätigen Mann, der Flucht nach Bern und dem Kauf der Eifenau. Auf einer animierten Führung nimmt Claudia Gerber mit auf einen Besuch der Fürstin im Schloss. Schloss Oberhofen. Sa., 25.5., 11.15 und 14.15 Uhr

Kulturspritze gefällig?

SUBKUTAN – Kultur, die unter die Haut geht. Jeden Mittwoch um 11.30 Uhr und 18.30 Uhr auf Radio Bern RaBe. www.ra.be.ch

DONNERSTAG, 22.05.

BERN
Bücherberge – «Quer durch die Julischen Alpen»
Von Bernhard Herold und Dagmar Koppe
Alpines Museum, Helvetiaplatz 4, 18.30 Uhr

Dr.-Lüdi-Show
Die leibhaftige Lidigatonschöu ist zurück.
Café Kairo, Dammweg 43, 20.00 Uhr

Ganz Ohr – persönliches Gespräch
Vertraulich, unter vier Augen, mit einer Fachperson. Treffpunkt: Leuchtturm, Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 18.30 Uhr

Pinocchio – capolavoro sempre attuale
Professore Mauro Novelli, Università di Milano, spricht über das weltberühmte Werk von Carlo Collodi.
Le Cap (franz. Kirche), Predigerstrasse 3, 19.00 Uhr

Stadtführung: Offizieller Altstadtbummel
Die Stadt zu Fuss entdecken. Treffpunkt: Tourist Information im Bahnhof.
Vv. Tel. 031 328 12 12, citytours@bern.ch
Bern Tourismus, Tourist Information im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 11.00 Uhr

Stadtführung: Offizielle Zytlogge (Zeitlockenturm)-Führung
Das erste westliche Stadttor der Berner Altstadt. Treffpunkt: Zytlogge (Zeitlockenturm), Seite Kramgasse.
Vv. Tel. 031 328 12 12, citytours@bern.ch
Bern Tourismus, Tourist Information im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 14.30 Uhr

Synkope: Provinz!
Internationale Tagung zum Thema «Provinz» an der Hochschule der Künste Bern.
HKB, Fellerstr. 11, 13.30 Uhr

RIGGISBERG
Villa Abegg – In den Salons eines Sammlerpaars
Geführte Rundgänge (täglich nachmittags) durch das ehemalige Wohnhaus von Werner und Margaret Abegg, den Gründern der Abegg-Stiftung.
Werner Abegg-Strasse 67, 14.00 Uhr

Freitag, 23.05.

BERN
Apéro pour l'Art – Amuse bouche / Amuse oreille
Ein Abend mit Matthias Ackeret. Ann.: info@forumaltbern.ch, Tel. 031 332 77 60.
Forum Altenberg, Altenbergstr. 40, 19.00 Uhr

Der Ausbruch des ersten Weltkriegs vor 100 Jahren
Der Mythos der deutschen Allein-Kriegsschuld und seine Folgen. Vortrag von Thomas H. Meyer, Basel.
Anthroposophische Gesellschaft Johannes-Zweig, Chutzenstrasse 59, 20.00 Uhr

Rauschdichten im Musigbistro

Keine Sorge, Rauschdichten ist nicht wörtlich gemeint. Einmal im Monat machen Renato Kaiser und seine Kollegen das Musigbistro zum Mekka für Stampoeten. Im Mai haben sie David «Dotter» Friedrich und Björn «Björn» Dunne von Neuronstolz eingeladen. Friedrich und Dunne sind seit 2012 gemeinsam unterwegs, davor waren sie bereits erfolgreiche Solosammler. Musigbistro, Bern, Mo., 26.5., 20 Uhr

RIGGISBERG
Führung: Hülle und Zier – Mittelalterliche Textilien im Reliquienkult
Führung durch die Sonderausstellung.
Abegg-Stiftung, Werner Abegg-Strasse 67, 14.30 Uhr

Villa Abegg – In den Salons eines Sammlerpaars
Siehe 22.5. Abegg-Stiftung.
Werner Abegg-Strasse 67, 14.00 Uhr

WABERN
Tag der Schweizer Naturzentren
Ein Aktionstag der Schweizer Naturzentren.
Infocentrum Eichholz, Strandweg 68, 10.00 Uhr

SONNTAG, 25.05.

BERN
café philosophique mit Ursula Pia Jauch
Ursula Pia Jauch ist Professorin an der Universität Zürich, Publizistin und Autorin.
Bistro Campus Muristalden, Muristr. 8, 11.30 Uhr

Einstein et la bombe atomique – Le dilemme d'un scientifique pacifiste
Visite guidée des expositions permanentes (en Français).
Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 11.00 Uhr

Führung: Bill Viola: Passions
Kunstmuseum, Hodlerstr. 8-12, 11.00 Uhr

Führung: Bill Viola: Passions
Anmeldung unter Tel. 031 312 04 62.
Bern Münster, Münsterplatz 1, 13.00 Uhr

Führung: Die Tunesreise – Klee, Macke und Moillet
Siehe 23.5. Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 12.00 Uhr

Führung: Taking a Line for a Walk – Twombly, Marden, Klee, Wool, ...
In deutscher Sprache.
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 13.30 Uhr

Führung: Wo Eisbär und Pinguin sich nicht gute Nacht sagen können
Vegetation der Arktis und Antarktis. Mit Tamara Emmenegger. Treffpunkt vor dem Palmenhaus. Kollekte.
Botanischer Garten, Altenbergrain 21, 14.00 Uhr

Kulturapéro im Ponto:
Krimis von Nicole Bachmann
«Meine Krimis spielen in Bern, weil ich hier lebe. Wenn ich genügend Geld hätte, würde ich meinen nächsten Lou-Deck-Band auch gerne in Montreal oder Toulon ansiedeln».
Ponto im Tramdepot, Burgenzli, Thunstrasse 104, 10.30 Uhr

Literarisches Tunesien: Sprache als Spiegel von Wandel und Wanderungen
Doppellesung mit Amir Ben Hamida und Jonas Lüscher.
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 11.00 Uhr

Stadtführung: Offizieller Altstadtbummel
Siehe 22.5. Bern Tourismus, Tourist Info im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 11.00 Uhr

Stadtführung: Offizielle Zytlogge (Zeitlockenturm)-Führung
Siehe 22.5. Bern Tourismus, Tourist Info im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 14.30 Uhr

Stadtordnung: Bern top secret (StattLand)
Die Geschichte der Spionage und der geheimen Nachrichtenübermittlung in Bern ist voller unglaublicher Anekdoten und klingender Namen.
Treffpunkt: Rathausplatz, 14.00 Uhr

KÖNIG
An das Publikum
Siehe 24.5. Aula Oberstufenzentrum König, Schwarzenburgstrasse 321, 17.00 Uhr

LANGENTHAL
Führung: Aeschlimann Corti-Stipendium
Andreas Jahr führt durch die Ausstellung.
Kunsthau, Marktgasse 13, 11.00 Uhr

OBERHOFFEN
Grossfürstin Anna Fjodorowna besucht Schloss Oberhofen
Eine animierte Führung mit Claudia Gerber.
Schloss Oberhofen, 11.15 Uhr

RIGGISBERG
Führung: Hülle und Zier – Mittelalterliche Textilien im Reliquienkult
Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung. In französischer Sprache.
Abegg-Stiftung, Werner Abegg-Strasse 67, 14.30 Uhr

Villa Abegg – In den Salons eines Sammlerpaars
Siehe 22.5. Abegg-Stiftung.
Werner Abegg-Strasse 67, 14.00 Uhr

Montag, 26.05.

BERN
Eine vergessene Hochkultur – das vorgeschichtliche Abendland
Die europäischen Mysterien, das Geheimwissen der Druiden, war einst in Mitteleuropa von grosser Bedeutung und prägte die Entwicklung der abendländischen Kultur...
Im Anschluss: keltisches Buffet
Anmeldung erbeten: druiden@gmx.ch
Falkenberg 1, 18.30 Uhr

Literatur im Archiv:
David Wagner im Gespräch mit Reto Sörg.
Mit Kurzlesungen aus den Werken von David Wagner und Robert Walser.
Schweizerische Nationalbibliothek, Hallesstrasse 15, 18.00 Uhr

Rauschdichten
Die Berner Lesebühne mit Renato Kaiser, Christoph Simon und Sam Hofacher und den Gästen aus Hamburg: Poetry-Slam Team Neuronstolz.
Musigbistro, Mühlemattstr. 48, 20.00 Uhr

Stadtführung: Offizieller Altstadtbummel
Siehe 22.5. Bern Tourismus, Tourist Info im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 11.00 Uhr

Stadtführung: Offizielle Zytlogge (Zeitlockenturm)-Führung
Siehe 22.5. Bern Tourismus, Tourist Info im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 14.30 Uhr

Von Kunz zu Klein: Die Entstehung der «normalen» Wohnung
Referent: Martin Steinmann, em. Prof. EPFL.
Vortrag im Rahmen der Reihe «Wohnen. Vorwärts in die Vergangenheit» des Architekturforums Bern.
Kino Kunstmuseum, Hodlerstrasse 8, 19.00 Uhr

Hinterwäldler und Künstler

Während zweier Tage findet die von der Abteilung Gestaltung und Kunst der Hochschule der Künste Bern organisierte Tagung «Synkope: Provinz!» statt. Ist die Provinz nur Abseits oder eine Chance? Dieser Frage wird von Gästen wie Pedro Lenz, Florian Graf oder Ingeborg Lüscher in Vorträgen, Lesungen, Skype-Beiträgen, Diashows, Filmen und Installationen nachgegangen. HKB, Fellerstrasse 11, Bern, Do., 22.5., 13.00 Uhr, und Fr., 23.5., 9.30 Uhr

RIGGISBERG
Villa Abegg – In den Salons eines Sammlerpaars
Siehe 22.5. Abegg-Stiftung.
Werner Abegg-Strasse 67, 14.00 Uhr

Dienstag, 27.05.

BERN
Architektur für Schreibtischträgerinnen – Bürobauteile im Wandel der Zeit
Bürobau der Moderne mit grossstädtischem Flair. Eine Stadtführung des Berner Heimat-schutzes, Region Bern-Mittelland, mit Jutta Strasser, Architektin.
SUVA-Haus, Laupenstrasse 11, 18.30 Uhr

Führung: Kunst am Mittag
Eine halbstündige Führung zu einem ausgewählten Thema aus einer Ausstellung mit Dominik Inhof (Kunstvermittler ZPK).
Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 12.30 Uhr

Führung: Sesam, öffne dich! Meisterwerke aus der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
Kunstmuseum, Hodlerstr. 8-12, 19.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung «Fernsehtudios
Medienzentrum Bundeshaus, Bundesgasse 8, 19.00 Uhr

Ganz Ohr – persönliches Gespräch
Siehe 22.5.
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 12.30 Uhr

Sebastian Fitzek: «Noah»
Siehe Artikel S. 3. Mit seinem neuen Thriller verspricht der deutsche Bestsellerautor Nervenzettelpur!
Thalia Bern, Spitalgasse 47/51, 20.00 Uhr

Stadtführung: Offizieller Altstadtbummel
Siehe 22.5. Bern Tourismus, Tourist Info im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 11.00 Uhr

Stadtführung: Offizielle Zytlogge (Zeitlockenturm)-Führung
Siehe 22.5. Bern Tourismus, Tourist Info im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 14.30 Uhr

RIGGISBERG
Villa Abegg – In den Salons eines Sammlerpaars
Siehe 22.5. Abegg-Stiftung.
Werner Abegg-Strasse 67, 14.00 Uhr

SPIEZ
Die Agenda eines Magistraten
Franz Ludwig von Erlach (1575-1651). Freiherr von Spiez und Schultheiss von Bern.
Referent: Dr. Norbert Furrer.
Schloss Spiez, Schlossstrasse 16, 19.30 Uhr

Mittwoch, 28.05.

BERN
Arno Camenisch @ Paperback Nights
Arno Camenisch, ein brillanter Performer seiner Texte, liest aus seinem Buch «Fred und Franz» – ein abgrund-komisches Buch über die Liebe und den Tod.
Wartsaal, Lorrainestrasse 15, 19.30 Uhr

Bern erleben | Bern erleben
Studierende der Universität Bern laden Sie zu einer literarischen Reise durch Bern ein. Ann.: Bitte melden Sie sich bis zum 25. Mai bei delta.imboden@studenten.unibe.ch an. Im Bärengraben, Grosser Muristalden 6, 14.20 Uhr

Ganz Ohr – persönliches Gespräch
Siehe 22.5.
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 17.00 Uhr

halb eins – Wort Musik Stille
Wort: Werner Brechtbühl, Musik: Araxi Karnasian und Roland Maibach
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 12.30 Uhr

Kunst über Mittag
Jeden Mittwochmittag von 12.30 bis 13.00.
Kunstmuseum, Hodlerstr. 8-12, 12.30 Uhr

Pioniere am K2
Ein Abend mit Charlie Buffet, Paris.
Alpines Museum, Helvetiaplatz 4, 19.00 Uhr

Stadtführung: Offizieller Altstadtbummel
Siehe 22.5. Bern Tourismus, Tourist Info im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 11.00 Uhr

Stadtführung: Offizielle Zytlogge (Zeitlockenturm)-Führung
Siehe 22.5. Bern Tourismus, Tourist Info im Bahnhof, Bahnhofplatz 10 a., 14.30 Uhr

Stadtordnung: Bern laferet (StattLand)
Literarisch, musikalisch und linguistisch erkunden wir den Wandel und die Faszination des Bernerdeutsch. eines der beliebtesten Dialekte der Schweiz.
Treffpunkt: Kleine Schanze (Park Café), Bundesgasse 7, 18.00 Uhr

Von Säulen und Seelen – historische Führung
Wie Mönche, Pilger und Randständige zur Zytlogge gehören. Ein erlebte Rundgang mit Blicken zurück und in die Gegenwart.
Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 17.00 Uhr

OSTERMUNDIGEN
Christian Schmid
Der Autor liest aus seinem Buch «Blas mer i d Schue» begleitet wird er von Christoph Greuter auf Gitarran und Holzbläsern.
Anmeldung zwingend notwendig. Kollekte erwünscht Ann.: Tel. 031 934 33 00 oder info@stefskulturbistro.ch
Stef's Kultur Bistro, Bernstr. 101, 19.30 Uhr

RIGGISBERG
Villa Abegg – In den Salons eines Sammlerpaars
Siehe 22.5. Abegg-Stiftung.
Werner Abegg-Strasse 67, 14.00 Uhr

UTZENSTORF
Abendführung: Wertvolle Wildnis
Was knuscht und fluscht da in den wenig beachteten «verwilderten» Zonen im Schlosspark? Eine Vielzahl von tierischen Parkbewohnern findet hier ihren wertvollen Lebensraum!
Schloss Landschaft/Schweizer Museum für Wild und Jagd, Schlossstrasse 17, 19.00 Uhr

[Home](#) | [Stadt Bern](#) | [Region](#) | [Aktivitäten](#) | [Unterkünfte](#) | [Praktisches](#) | [S](#)

[Home](#) » [Stadt Bern](#) » [Veranstaltungen](#) » [Veranstaltungskalender](#)

Veranstaltungen

- » [Top Veranstaltungen](#)
- » [Veranstaltungskalender](#)

Bern erleben | Bern erlesen



Was ist Psychogeographie? Und wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir vielleicht zu kennen glauben? Wie sehen wir die Stadt, und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut? All diese Fragen wurden in der Lehrveranstaltung „Praktische Psychogeographie oder wie wir uns in Bern verlaufen“, die in diesem Semester von David Wagner, dem ersten Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor, angeboten wurde, rege diskutiert, aber nicht immer endgültig geklärt. Im Laufe des

Semesters entstanden jedoch viele eigene psychogeographisch-literarische Texte über Bern und seine Umgebung. Auf einer ambulanten Lesung werden die Studierenden an diversen Orten in Bern ihre selbstgeschriebenen Texte vorstellen.

Im Anschluss wird ein kleiner Apéro im Restaurant Ali Baba (vis-à-vis UniTobler) stattfinden. Bitte melden Sie sich bis zum 25. Mai 2014 bei delia.imboden@students.unibe.ch an.

Veranstaltungsinfos

Termine:
Mittwoch, 28 Mai 14 / 14:20 Uhr

Lokalität:
BärenPark

Kategorie:
Theater, Kino



[« zurück zur Veranstaltungsliste](#)

halbständiger Rundgang
Gegenwart, offene kir-
beim Bahnhof, 17.00.
Identtausch. Wir
haltene Frauenkleider
Infos unter
reff für Mädchen und
10.

feret (Statt-
isch und linguistisch
die Faszination des
iebtsten Dialekte der
chance (Park Café),

ahre Schifffahrt
s 175. Geburtstags
tersee laden wir Sie
nzersee ein. ab
1.07.

iberg. Ein besonde-
n. Führung: Pia Zwah-
rmann. Organisation:
tschutz. Dienstboten-
trasse 7. 18.30.

ons eines
te Rundgänge um
is ehemalige Wohn-
et Abegg, den Grün-
gg-Stiftung, Werner

weit ist es zu den
in Sonnen» macht Lust
ernwarte - Planeta-
se 131. 18.00.

m Dampfschiff
die schönen Sommer-

und Schüler der Klasse von Beverly Eins musizie-
ren. Kosi Bern, Kleiner Saal, Kramgasse 36. 20.00.
Frühlingsabendklassik Ensemble Proton.
Das 2010 gegründete «ensemble proton bern» hat
sich ganz der Aufführung zeitgenössischer Musik
verschrieben. Anmeldung unter info@krompholz.ch
oder 031 328 52 11 Musikhaus Krompholz, Spital-
gasse 28. 19.30.

Spiez
atmoSphären. Jung und Leidenschaftlich. Kla-
viertrio Rafale -Maki Wiederkehr, Klavier - Daniel
Meller, Violine -Flurin Cuonz, Violoncello - Werke
von Beethoven, Takemitsu, Schumann. Schlosskir-
che . 19.00. Zimmermann AG, Tel. 033-654.84.00

Literatur

Bern

Bern erleben | Bern erlesen. Studierende
der Universität Bern laden Sie zu einer literarischen
Reise durch Bern ein. Im Bärengaben, Grosser Mu-
ristalden 6. 14.20., Anmeldung erforderlich Bitte
melden Sie sich bis zum 25. Mai 2014 bei delia.im-
boden@students.unibe.ch an.

Arno Camenisch @ Paperback Nights.
Arno Camenisch, ein brillanter Performer seiner Texte,
liest aus seinem Buch «Fred und Franz» - ein abgrund-
komisches Buch über die Liebe und den Tod. Wartsaal,
Kaffee Bar Bücher, Lorrainestrasse 15. 19.30.

Ostermundigen

Christian Schmid. Der Autor liest aus seinem
Buch «Blas mer i d Schue» begleitet wird er von Chris-
toph Greuter auf Gittaren und Halszithern. Anmeldung
zwingend notwendig. Kollekte erwünscht Stefys Kultur
Bistro, Bernstrasse 101. 19.30., Anmeldung erforder-
lich 031 934 33 00 info@stefyskulturbistro.ch

Märkte und Messen

Burgdorf

Antiquitäten- und Flohmarkt. Auskunft:
Tel. 079 340 99 73. Heimiswilstrasse 1, gegenüber
Auto Garage Blatter . 13.30.

Lützelflüh-Goldbach

Semnsucht. von mo-
dance. Choreografie: Ar-
Maggie Bergeron. Tanz:
her, Pauline Raineri, Kla-
Musik: Rupert Lally, Nic-
Reitschule, Neubrückst
Interlaken

Momo. Das Theater a-
man «Momo» als Freili-
Lanz. Reservationen: T
fluh . 20.15. www.art-7.

Murten

1476 - Die Geschie-
von Murten. Veran-

Dancefloor

Bern

Tanzbär. DJ Blazer (I-
tro, Minimal. Cafete, Re-
strasse 8. 22.30.

Xylophée all night
ter, Anklang). Techno. I

Rössli Soul (Train)
Funk, Northern Rössli B.
21.00.

Salsa Tanzfestival
reits zum 6. Mal findet
cers, im stimmungsvol-
joubücke, das Salsa Ta
www.salsadancers.ch T
12.00.

Musigrate. Das Kor-
där: 2 DJs legen ihre L-
den Interpreten richtig
kundtut, erhält einen I
Bücher, Lorrainestrass

Innerberg

Duo Funny. Restau-
bergstrasse 21. 20.00

Thun

Elektronix. Substanz

home universität

Studium | Campus | Bibliotheken | Forschung | Organisation | Arbeiten an der Uni | Öffentlichkeit

Suchen | Kontakt | Lageplan | EN | FR



Öffentlichkeit

Erster Dürrenmatt-Gastprofessor verabschiedet sich

Was ist Psychogeografie? Wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir zu kennen glauben? Diese Fragen behandelt der Berliner David Wagner an einem öffentlichen Spaziergang durch Bern. Mit dieser Veranstaltung verabschiedet sich der erste Dürrenmatt-Gastprofessor für Weltliteratur von der Uni Bern. Am 28. Mai, 14.20 Uhr, am Bärengarten. Anmeldung: »



Öffentlichkeit



Globalisierte Klanglandschaften

Die Globalisierung lässt auch die Musik nicht unberührt: Historiker Martin Kempe von der Universität Konstanz referiert am Forschungskolloquium des Center for Global Studies über die Mobilität unter Musikern und den Musikaustausch im 20. Jahrhundert. Am 27. Mai, 18.15 Uhr, in der Unitobler. »

Webzeitung «uniaktuell»



Nebst Karies sind auch Säureschäden problematisch

Überempfindliche Zähne und säurebedingte Zahnschäden sind in Europa weiter verbreitet als bisher gedacht. Zu den Risikofaktoren gehören etwa Sodbrennen, Softdrinks und Energy Drinks. Dies zeigt die erste länderübergreifende Studie, an der Adrian Lussi von den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern beteiligt ist. »

Vom Urknall bis zum Gegenwartstheater

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Direkteinstieg für

- » UniBE-Studierende
- » Studieninteressierte
- » Internationale Studierende
- » Doktorierende / PhD
- » Weiterbildungsinteressierte
- » Dozierende
- » Forschende
- » Mitarbeitende
- » Alumni

Quick Links

- » Veranstaltungsverzeichnis (KSL)
- » Semesterdaten
- » Fakultäten & Institute
- » Medienmitteilungen
- » Veranstaltungen «Agenda»
- » Fotogalerie
- » Stellenangebot
- » E-Mail via Web

Social Media



Telefonbuch

Suchen

Lesungen & literarische
Veranstaltungen in der Schweiz.

→ **werliestwo.ch**
qui-lit-ou.ch
chileggedove.ch

Bern, 28.05.2014 / 14:20 Uhr

David Wagner und Studierende: Bern erleben | Bern erlesen. Studierende der Universität
Bern laden Sie zu einer literarischen Reise durch Bern ein. — Bärengaben ^{BE}



(./upload/image/big/i_20140509-130836-933.jpg)

Was ist Psychogeographie? Und wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir vielleicht zu kennen glauben? Wie sehen wir die Stadt, und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und

wozu ist das gut?

All diese Fragen wurden in der Lehrveranstaltung „Praktische Psychogeographie oder wie wir uns in Bern verlaufen“, die in diesem Semester von David Wagner, dem ersten Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor, angeboten wurde, rege diskutiert, aber nicht immer endgültig geklärt.

Im Laufe des Semesters entstanden jedoch viele eigene psychogeographisch-literarische Texte über Bern und seine Umgebung.

Auf einer ambulanten Lesung werden die Studierenden ihre Texte vorlesen!

[Webseite](#)

http://www.iash.unibe.ch/content/gastprofessuren_sammlung/2014/wagner_david/index_ger.html

Veranstaltet durch: [Universität Bern, IASH](#)

http://www.iash.unibe.ch/content/gastprofessuren_sammlung/2014/wagner_david/index_ger.html

Tickets

— Eintrittspreis: gratis

Hingehen

Bärengaben, Grosser Muristalden 6, 3006 Bern

→ [Lageplan \(http://map.search.ch/Bern/Grosser-Muristalden-6\)](http://map.search.ch/Bern/Grosser-Muristalden-6)

Lesung auf der Tagung "Life, in Theory", der 8. Konferenz der „European Society for Literature, Science and the Arts“

03.06. 2014

17:30 – 18:30 Uhr

Università di Torino, Turin, Italien.

- Ankündigung auf der Website der SLSAeu
- Ankündigung Facebook

Life, in Theory // SLSAeu Conference 2014

The 8th Meeting of the European Society for Literature, Science, and the Arts

Program

Updated program with schedule of events.

[Click here for detailed schedule and program overview.](#)

Last minute changes and readjustments are possible.

June 3: Turin

16:30 **Registration** starts (@Aula Magna Rettorato – Via Verdi, 8)
[Registrations will continue through the conference]

17:30 – Welcome Salute to Delegates:
SLSAeu Chair

17:30 – 18.30 **READING**

David Wagner reads from his new
novel **Leben (Life)**

Reception to follow

June 4: Vercelli

8:30 Bus Departure Points: Piazza Carlo Felice, Piazza Vittorio, Piazza Castello (Turin)

**Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature**
Gepostet von Manuela Rossini [?] · 2. Juni

4 June: David Wagner will read from the English translation of *LEBEN* in Turin, to open the 8th Meeting of the European Society for Science, Literature and the Arts, also dedicated to the theme of LIFE:
<http://litsciarts.eu/>

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

 Werner Uhlmann gefällt das.



Drücke die Eingabetaste zum Posten.

Dieser Beitrag wurde 40 Personen angezeigt

Beitrag bewerben

Medien-Echo und Medienmitteilungen zur Gastprofessur im Allgemeinen

Unikum, Studierendenzeitschrift Universität Bern

November, Ausgabe 13

„Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur“

unisphäre

engagier dich!

Die Stiftung «Mercator Schweiz» sucht studentische Projekte, welche sie finanzieren kann. Lasst eurer Kreativität freien Lauf und reicht ein innovatives Projekt ein!

matthias boss

In den Köpfen vieler StudentInnen kreisen kreative, innovative und mutige Ideen herum, doch die Umsetzung erfordert viel Zeit und Energie. Bei den wenigen, welche sich die Zeit nehmen und die Energie aufbringen, taucht schnell die Frage auf, wie eine solche Idee finanziert werden soll. All der Ideenreichtum verliert im Angesicht der finanziellen Not seine Wirkungskraft. Die Stiftung «Mercator Schweiz» initiierte im Jahre 2010 ein Programm mit dem Namen «Engagier dich!» um den Studierenden neuen Wind in die Segel zu legen. Es fasst die Förderung studentischer Initiativen zusammen.

Von Austauschprogramm bis Theater

Die Projekte, welche die Stiftung in diesem Jahr bereits unterstützt hat, könnten unterschiedlicher nicht sein. Das Austauschprogramm «CANTONEse» ermöglicht es 40 Studierenden aus St. Gallen und China sich intellektuell auszutauschen. Mittels Workshops, Vorträgen und Diskussionen wird ein Leitthema behandelt und zugleich findet durch die Reise in die jeweiligen Länder ein kultureller Austausch statt. Ein etwas anderes Projekt wurde vom Theaterkollektiv «milch/gänse» lanciert. Mit künstlerischen und wissenschaftlichen Verfahren wird untersucht, wie Geld unsere Sicht auf die Gesellschaft und die Umwelt beeinflusst. In einem weiteren Projekt «ICHTRAGEFAIR.CH» organisierten drei Initiantinnen Workshops zum Thema faire Textilproduktion sowie einen Wettbewerb für Zürcher Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, in dem die SchülerInnen ein T-Shirt gestalten konnten, welches von der «Switcher Foundation» ökologisch fair produziert und als Teil der Herbstkollektion 2013 verkauft werden soll.

Voraussetzungen

Das finanzielle Fördergefäss unterstützt nonprofit-orientierte Projekte, bei wel-

chen Studierende die InitiantInnen und die treibende Kraft sind. Sie müssen klar definiert und zeitlich begrenzt sein und dürfen nicht mit einem akademischen Forschungsprojekt in Verbindung stehen. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, hat jeder Studierende die Möglichkeit seine Projektidee einzureichen. Dies ist dreimal pro Jahr möglich. Die nächsten bekannten Termine sind der 1. März 2014 und der 1. Juli 2014. Ab diesem Datum muss das Projekt innerhalb eines Jahres stattfinden.

Weitere Infos unter:
www.engagier-dich.ch

Engagement auch bei den Fakultäten

Auch in anderen Bereichen ist die Stiftung Mercator Schweiz an der Universität Bern aktiv. So leistet sie die Anschubfinanzierung von zwei Projekten des Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences der Philosophisch-historischen Fakultät.

International Winter School

Dem Institut wird ermöglicht, von 2012 bis 2015 vier Winter Schools unter dem Titel «TransFormations» durchzuführen. Diese Nachwuchsförderung verfolgt das Ziel der Internationalisierung und Vernetzung in Hinblick auf längerfristige Kooperationen.

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Weiter wird jedes Semester eine renommierte internationale Autorin beziehungsweise ein Autor an die Universität Bern eingeladen. Auf diese Weise haben Studierende und Doktorierende die Gelegenheit Bekanntschaft mit Person und Werk eines herausragenden Künstlers oder einer herausragenden Künstlerin zu machen und dabei ihre kulturellen sowie fachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Ich mit Energie.
überzeuge



Von Schreibtisch bis Hobbykeller: Als Mitarbeitende/r der BKW-Gruppe fliesst Ihre Energie an vielen Orten. Und mit klimafreundlichem Strom aus Wasser, Wind, Sonne und Kernkraft lassen Sie täglich mehr als eine Million Menschen daran teilhaben – unterstützt von 3'000 kompetenten Kolleginnen und Kollegen.

Bei der BKW-Gruppe transportieren Netzwerke nicht nur Strom, sondern auch Vertrauen, Ideen und Begeisterung. Bei Ihrem Berufseinstieg als Wirtschaftler bilden Sie sich Ihr eigenes BKW-Netzwerk, gestalten Geschäftsprozesse mit und wachsen an den täglichen Herausforderungen im Stromgeschäft. Bewerben Sie sich jetzt – Informationen und Einstiegsmöglichkeiten finden Sie auf der zentralen Stellenbörse unserer Webseite:

www.bkw.ch/karriere

BKW

Bieler Tagblatt

11.12.2013

„Literaten lehren in Bern“



BERN Heute, 08:42

Literaten lehren in Bern

An der Universität Bern wird die «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur» eingerichtet. Mit Lehrveranstaltungen und Lesungen erweitert diese das geistes- und sozialwissenschaftliche Studium sowie das kulturelle Angebot in Bern und darüber hinaus.

(mt) Die Einrichtung ist schweizweit einzigartig: Ab dem Frühjahr 2014 unterrichtet in jedem Semester ein internationaler Autor (bzw. eine Autorin) als Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor für Weltliteratur an der Universität Bern. Die Begriffe «Autor» und «Literatur» werden dabei im erweiterten Sinne verstanden: Neben Schriftstellern werden auch Filmemacher oder Essayisten eingeladen.

Die Gäste geben je eine 14-wöchige Lehrveranstaltung und arbeiten wie reguläre Professoren mit Studierenden und Doktorierenden zusammen: Sie bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten und nehmen an Workshops teil. Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählt jeder Gast selbst. «So kommen Angebote zustande, die in ihrer Form kreativ und inhaltlich aktuell sind», sagt Oliver Lubrich vom Institut für Germanistik der Universität Bern, Initiator und Leiter des Projekts. Zusätzlich zu den Seminaren oder Vorlesungen der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessoren werden universitäre und öffentliche Veranstaltungen in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz organisiert. Dazu zählen unter anderem Lesungen oder Podiumsdiskussionen.

Literatur studieren im Kontakt mit ihren Autoren «Es ist an vielen Orten noch immer möglich, Literatur zu studieren, ohne jemals einem Schriftsteller zu begegnen», erklärt Lubrich. «In Bern möchten wir unseren Studierenden die Möglichkeiten bieten, sich mit lebendiger Literatur zu beschäftigen und dabei auch direkt mit deren Autoren in Kontakt zu kommen.» Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur diene, so Lubrich, der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit.

Friedrich Dürrenmatt, der Namenspate der Gastprofessur, steht für eine vielseitige Weltliteratur in Bern: Der aus dem Kanton stammende Schriftsteller, der an der Universität Bern studiert hat, verfasste Prosatexte und Essays sowie Arbeiten für Theater und Radio, die in zahlreichen Zusammenhängen und Sprachen wahrgenommen wurden. Er war ein öffentlicher Intellektueller, der sich gesellschaftlich engagierte. Entsprechend weltoffen und vielfältig soll das Angebot der nach ihm benannten Gastprofessur sein. Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur wird mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz verwirklicht. Der erste Gastprofessor wird in Kürze bekanntgegeben.

STICHWÖRTER: Bern, Universität Bern, Literaten, Friedrich Dürrenmatt, Weltliteratur

Zum Verfassen von Kommentaren bitte [Anmelden](#) oder [Registrieren](#).

NACHRICHTEN ZU KANTON BERN

BOWIL vor 44 Minuten

Fussgängerin eingeklemmt

In Bowil ist am Mittwochmorgen eine Fussgängerin bei einem Unfall unter einem Auto eingeklemmt worden. Sie und eine...

JEGENSTORF vor 56 Minuten

Fussgänger schwer verletzt (Zeugenaufruf)

Am Dienstagabend ist in Jegenstorf ein Fussgänger bei einer Kollision mit einem Auto schwer verletzt worden. Er musste...

BERN Heute, 09:47

Fortschritte bei der Bildung – wenig Veränderungen beim Lohn

Die Geschlechterverhältnisse sind im Umbruch. Das lässt sich auch in Zahlen und Fakten für die Stadt Bern nachweisen....



BREMgartenwald Heute, 08:48

«Die Waldstadt ist vom Tisch»

In der Antwort auf zwei Vorstösse bezeichnet die Stadtregierung das Projekt Waldstadt als «nicht bewilligungsfähig»....

OSTERMUNDIGEN 10.12.2013, 15:32

Velofahrer bei Unfall verletzt (Zeugenaufruf)

Am Dienstagmorgen ist in Ostermundigen ein Velofahrer verunfallt. Er musste mit der Ambulanz ins Spital gebracht...

Website der Stiftung Mercator Schweiz

14.12.2013

„David Wagner ist erster ‚Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor‘“

David Wagner ist erster „Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor“ – Stiftung Mercator Schweiz

03.06.14 12:35



13.12.2013 Medienmitteilung

DAVID WAGNER IST ERSTER „FRIEDRICH DÜRRENMATT GASTPROFESSOR“

An der Universität Bern wird die erste „Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur“ im Frühjahr 2014 mit dem Berliner Schriftsteller David Wagner besetzt. Neben öffentlichen Lesungen und Workshops gibt der Autor als Gastprofessor eine wöchentliche Lehrveranstaltung für Studierende.

Erster Inhaber der jüngst eingerichteten „Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur“ ist der Schriftsteller David Wagner. 1971 geboren, lebt David Wagner seit seinem Studium der Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte vor allem in Berlin. Er wurde zuletzt mit dem renommierten Preis der Leipziger Buchmesse 2013 für sein Buch *Leben* ausgezeichnet, das vor autobiographischem Hintergrund von einer lebensrettenden Organtransplantation handelt. Zu David Wagners Werken zählen die Romane *Meine nachtblaue Hose* (2000) und *Vier Äpfel* (2009) sowie Feuilletons und ‚Flanerien‘ wie *Welche Farbe hat Berlin* (2011) oder *Mauer Park* (2013). Er verfasste ausserdem Beiträge für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und war Kolumnist der Wochenzeitung *Die Zeit*. „Es ist symbolisch für die neue Einrichtung“, erklärt Projektleiter Prof. Oliver Lubrich, „dass als erster Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor ein jüngerer Autor in Bern lehren wird, dessen aktuell ausgezeichnetes Werk kreativ interdisziplinäre Verbindungen schafft: zwischen Literatur und Medizin.“

Im Frühjahrssemester 2014 gibt David Wagner die erste Lehrveranstaltung der „Dürrenmatt Gastprofessur“ als Seminar zur *Praktischen Psychogeographie*. Zusammen mit seinen Studierenden unternimmt er eine ‚promenadologische‘ (spaziergangswissenschaftliche) Erkundung der Stadt Bern. Ausgehend von Guy Debord und Robert Walser, besteht das Ziel des Seminars darin, die Bundesstadt literarisch zu vermessen, kreativ zu begehen und neu wahrzunehmen – und sich in ihr zu verlaufen. Geplant sind ‚situationistische‘ Feldversuche als Exkursionen und Schreibexperimente, mit denen Kunst und Literatur im Alltag erprobt werden. Daneben wird ein Workshop angeboten, der unter anderem anhand des preisgekrönten Romans *Leben* das Verhältnis von „Literatur und Krankheit“ beleuchtet.

Die festliche Auftaktveranstaltung zur Einführung der „Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur“ und zur Vorstellung von David Wagner findet am Abend des 24. Februar 2014 (um 18 Uhr) an der Universität Bern statt.

www.iasch.unibe.ch/content/iasch/autoren_gastprofessur

[zurück](#)

ANSPRECHPARTNER
Universität Bern
Prof. Oliver Lubrich
Institut für Germanistik
+41 (0)30 631 8311
oliver.lubrich@germ.unibe.ch

Stiftung Mercator Schweiz
Beno Baumberger
Projektmanager
+41(0) 44 206 55 82
b.baumberger@stiftung-mercator.ch

Neue Zürcher Zeitung

14.12.2014

„Erste Dürrenmatt Gastprofessur in Bern“

Erste Dürrenmatt-Gastprofessur in Bern

(pd) · Der Schriftsteller David Wagner wird für das Frühlingssemester 2014 auf die neu eingerichtete und erstmalig besetzte «Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur» berufen. Neben öffentlichen Lesungen und Workshops gibt der Autor als Gastprofessor eine wöchentliche Lehrveranstaltung für Studierende. 1971 geboren, lebt Wagner vor allem in Berlin. Er wurde zuletzt mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2013 für sein Buch «Leben» ausgezeichnet, das vor autobiografischem Hintergrund von einer lebensrettenden Organtransplantation handelt. Es sei symbolisch für die neue Einrichtung, so Projektleiter Oliver Lubrich, Professor für Komparatistik und neuere deutsche Literatur an der Universität Bern, dass als erster Dürrenmatt-Gastprofessor ein jüngerer Autor in Bern lehren werde, dessen jüngst ausgezeichnetes Werk kreativ interdisziplinäre Verbindungen schaffe zwischen Literatur und Medizin.

Der Bund

14.12.2013

Alexander Sury: „Ein deutscher Autor will sich in der Bundesstadt verlaufen“

Datum: 14.12.2013

Der Bund

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
www.derbund.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 49'725
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Themen-Nr.: 377.1
Abo-Nr.: 1051334
Seite: 30
Fläche: 24'602 mm²

Ein deutscher Autor will sich in der Bundesstadt verlaufen

An der Universität Bern übernimmt der Schriftsteller David Wagner im Februar 2014 die erste «Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur».

Schweizweit einzigartig ist die Einrichtung: Ab Ende Februar unterrichtet an der Universität Bern in jedem Semester ein Autor oder eine Autorin von internationaler Ausstrahlung als Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessor für Weltliteratur. Es sei an vielen Orten noch immer möglich, Literatur zu studieren, «ohne jemals einem Schriftsteller zu begegnen», sagt Oliver Lubrich. Der Germanistikprofessor ist Leiter und Initiant des Projekts. «In Bern möchten wir unseren Studierenden die Möglichkeit bieten, sich mit lebendiger Literatur zu beschäftigen und dabei auch direkt mit deren Autoren in Kontakt zu kommen.» Die Professur, die von der Stiftung Mercator Schweiz unterstützt wird, soll laut Lubrich der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit dienen.

Ein Hang zur «Promenadologie»

Erster Inhaber dieser Professur ist der 42-jährige Berliner Schriftsteller Daniel Wagner. Neben öffentlichen Lesungen und Workshops wird Wagner als Gastprofessor eine wöchentliche Lehrveranstaltung abhalten. David Wagner wurde kürzlich mit dem renommierten Preis der Leipziger Buchmesse für sein Buch «Leben» ausgezeichnet; es handelt vor auto-

biografischem Hintergrund von einer lebensrettenden Organtransplantation. Zu Wagners Werken zählen unter anderem die Romane «Meine nachtblaue Hose» (2000) und «Vier Äpfel» (2009).

Es sei von symbolischer Bedeutung, findet Projektleiter Oliver Lubrich, dass mit David Wagner ein jüngerer Autor in Bern lehren werde, «dessen ausgezeichnetes Werk auf kreative Weise Verbindungen schafft zwischen Literatur und Medizin». David Wagner zieht es offenbar hinaus aus dem universitären Elfenbeinturm: Er wird im Rahmen seiner Unterrichtstätigkeit in Bern ein Seminar unter dem Titel «Praktische Psychogeographie» leiten. Zusammen mit den Studierenden plant er eine «spaziergangswissenschaftliche» Erkundung der Stadt Bern. Ausgehend von Guy Debord und - natürlich! - Robert Walser, besteht das Ziel des Seminars laut Ankündigung darin, die Bundesstadt «literarisch zu vermessen, kreativ zu begehen - und sich in ihr zu verlaufen». Auf dem Programm stehen «situationistische» Feldversuche und Schreibexperimente. Daneben wird ein Workshop angeboten, der anhand des preisgekrönten Romans «Leben» das Verhältnis von «Literatur und Krankheit» beleuchtet.

Der Namenspathe Friedrich Dürrenmatt steht laut Mitteilung «für vielseitige

Weltliteratur in Bern». Er sei ein öffentlicher Intellektueller gewesen, der sich einmischte, betont Oliver Lubrich. «Entsprechend weltoffen soll das Angebot der nach ihm benannten Gastprofessur sein.» Die Begriffe «Autor» und «Literatur» werden flexibel ausgelegt; neben Schriftstellern sollen künftig auch Filmemacher oder Essayisten eingeladen werden. Die festliche Auftaktveranstaltung zur Einführung der Gastprofessur und zur Vorstellung von David Wagner findet am 24. Februar 2014 statt. (lex)



Der Roman «Leben» machte ihn bekannt: David Wagner. Foto: zvg

Newsletter des Diogenes Verlags

23.01.2014

e-Newsletter Februar

„Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur in Bern“

Diogenes Verlag, Februar e-Newsletter (23.1.2014)



Friedrich Dürrenmatt. Foto:
© Edouard Rieben

Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur in Bern

Ab dem Frühjahr 2014 unterrichtet in jedem Semester ein internationaler Autor/Autorin, Essayist oder Regisseur als *Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessor* für Weltliteratur an der Universität Bern. Friedrich Dürrenmatt, der Namenspate der Gastprofessur, stehe gemäß der Universität für eine vielseitige Weltliteratur in Bern. Die erste Gastprofessur wird von Schriftsteller David Wagner wahrgenommen.

Friedrich Dürrenmatt im Diogenes Verlag

Büro DBL- Idee- Realisation- Kommunikation

23.01.2013
Onlineartikel

„Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur in Bern“

BÜRO DLB - IDEE-REALISATION-KOMMUNIKATION

Daniel Leutenegger
Bulliard 95
CH-1792 Cordast
Tel +41 (0)26 684 16 45 (nachmittags)
Fax +41 (0)26 684 36 45
E-Mail dlb@dreamteam.ch
www.buero-dlb.ch

FRIEDRICH-DÜRRENMATT-GASTPROFESSUR IN BERN



23.01.2014 **Ab dem Frühjahr 2014 unterrichtet in jedem Semester ein/e internationale/r AutorIn, EssayistIn oder RegisseurIn als Friedrich-Dürrenmatt-GastprofessorIn für Weltliteratur an der Universität Bern. Friedrich Dürrenmatt, der Namenspate der Gastprofessur, steht gemäss der Universität für eine vielseitige Weltliteratur in Bern. Die erste Gastprofessur wird von Schriftsteller David Wagner wahrgenommen.**

Bild: Friedrich Dürrenmatt - Foto: © Edouard Rieben

David Wagner ist erster "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor"

An der Universität Bern wird die erste "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur" im Frühjahr 2014 mit dem Berliner Schriftsteller David Wagner besetzt. Neben öffentlichen Lesungen und Workshops gibt der Autor als Gastprofessor eine wöchentliche Lehrveranstaltung für Studierende.



Bild: David Wagner, http://www.iasch.unibe.ch/content/gastprofessuren___sammlung/2014/wagner_david/index_ger.html

Erster Inhaber der jüngst eingerichteten "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur" ist der Schriftsteller David Wagner. 1971 geboren, lebt David Wagner seit seinem Studium der Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte vor allem in Berlin.

Er wurde zuletzt mit dem renommierten Preis der Leipziger Buchmesse 2013 für sein Buch *Leben* ausgezeichnet, das vor autobiographischem Hintergrund von einer lebensrettenden Organtransplantation handelt.

Zu David Wagners Werken zählen die Romane *Meine nachtblaue Hose* (2000) und *Vier Äpfel* (2009) sowie Feuilletons und 'Flanerien' wie *Welche Farbe hat Berlin* (2011) oder *Mauer Park* (2013).

Er verfasste ausserdem Beiträge für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und war Kolumnist der Wochenzeitung *Die Zeit*.

"Es ist symbolisch für die neue Einrichtung", erklärt Projektleiter **Prof. Oliver Lubrich**, "dass als erster Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor ein jüngerer Autor in Bern lehren wird, dessen aktuell ausgezeichnetes Werk kreativ interdisziplinäre Verbindungen schafft: zwischen Literatur und Medizin."

Büro dlb

07.07.14 11:54

Im Frühjahrssemester 2014 gibt David Wagner die erste Lehrveranstaltung der "Dürrenmatt Gastprofessur" als Seminar zur *Praktischen Psychogeographie*. Zusammen mit seinen Studierenden unternimmt er eine 'promenadologische' (spaziergangswissenschaftliche) Erkundung der Stadt Bern. Ausgehend von Guy Debord und Robert Walser, besteht das Ziel des Seminars darin, die Bundesstadt literarisch zu vermessen, kreativ zu begehen und neu wahrzunehmen - und sich in ihr zu verlaufen.

Geplant sind 'situationistische' Feldversuche als Exkursionen und Schreibexperimente, mit denen Kunst und Literatur im Alltag erprobt werden. Daneben wird ein Workshop angeboten, der unter anderem anhand des preisgekrönten Romans *Leben* das Verhältnis von "Literatur und Krankheit" beleuchtet.

Die festliche Auftaktveranstaltung zur Einführung der "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur" und zur Vorstellung von David Wagner findet am Abend des 24. Februar 2014 (um 18 Uhr) an der Universität Bern statt.

ub

Kontakt:

www.iash.unibe.ch/content/iash/autoren_gastprofessur

[Zurück zur Übersicht](#)

„Mobil“ Magazin der Deutschen Bahn (DB)

Juli 2014

“David Wagner“



mobil
Das Magazin der Deutschen Bahn 07.2014

DB BAHN

Entdecker-Touren
*Modernes Wien,
märchenhaftes
Trentino*

Fußball-Musical
*So entsteht
»Das Wunder
von Bern«*

Roman-Debüt
*Die bissigen
Gedanken einer
Online-Omi*

Sommer-Spezial
*11 Seiten voller
Ideen für die
heißen Tage*

Karoline Herfurth
**»Ich will 100 Jahre
alt werden«**
Die Schauspielerin über ihre Kindheit in Berlin, ihr Politikstudium und die Lust am langen Leben.

dbmobil.de



Endlich Muße für ein gutes Buch – so geht es auch Schriftstellern und Autoren im Urlaub. Hier verraten fünf Profis, welche Lektüre diesmal in ihre Reisetasche kommt.

DAS MÜSSEN SIE LESEN!



Frank Schätzing

Der Bestsellerautor packt »Doctor Sleep« von Stephen King in seinen Koffer:



Die meisten Horror-Romane lassen einen schauern – vorwiegend des schlechten Stils und abgegriffener Klischees wegen. Kings Horror war immer schon von anderer Art: subtil, schleichend, hypnotisch. Niemand zeigt das Monströse im Alltäglichen so tiefenscharf wie King. »Doctor Sleep« ist die Fortsetzung von »Shining«. Wenn sich das Gefühl von damals einstellt, hat es sich schon gelohnt. Mit »Der Schwarm« gelang Frank Schätzing ein Welterfolg, sein siebter Roman »Breaking News« erschien im März [Kiepenheuer & Witsch].



David Wagner

Der mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller empfiehlt »Decamerone« von Giovanni Boccaccio:



Im Sommer fahre ich mit dem Zug durch Italien – und habe das Buch mit den 100 schönsten, lustigsten, traurigsten und versautesten Liebesgeschichten der Weltliteratur dabei. Seit bald 700 Jahren bietet diese Novellensammlung allerbeste Unterhaltung, jede denkbare glückliche und unglückliche Liebeskonstellation wird erzählt. So freizügig, dass die katholische Kirche das Buch auf den Index setzte. Wer also wissen möchte, was es heißt, »einer Stute den Schweif anzusetzen« oder »den Teufel in die Hölle zu schicken«, der muss Boccaccio lesen. Er wird sich amüsieren. 2013 erhielt David Wagner den Buchpreis der Leipziger Buchmesse für seine autobiografische Prosa »Leben« [Rowohlt]. Er lebt in Berlin und beschreibt die Stadt in seinen Texten, zuletzt in »Mauer Park« [Verbrecher Verlag]. Seit diesem Frühjahr ist er Gastprofessor für Weltliteratur an der Universität Bern.



Katrin Bauerfeind

Die Moderatorin und Autorin nimmt den Klassiker »Madame Bovary« von Gustave Flaubert mit:



»Gott, der alte Schinken!«, das denken Sie, wenn ich Ihnen mit Flaubert komme. Ich weiß. Schwere Kost für den Urlaub, zu klassisch, zu alt. Ist er aber nicht! Darum geht es: Desperate Housewife verknallt sich, vögelt fremd, wird kaufsüchtig, depressiv und bringt sich um. Der Plot ginge auch bei »Berlin Tag und Nacht« durch. Also haben Sie keine Angst! Flaubert ist präzise wie ein guter Twittertweet. Ich habe Eselsohren geknickt, um mir Sätze zu merken: »Frauen misstrauen Männern im Allgemeinen zu sehr und im Besonderen zu wenig.« Wenn das nicht aktuell ist, dann weiß ich auch nicht. Katrin Bauerfeinds Debüt als Autorin: »Mir fehlt ein Tag zwischen Sonntag und Montag – Geschichten vom schönen Scheitern« [Fischer].



Juan Moreno

In den Ferien liest der Kolumnist und Spiegel-Reporter »Sprechende Männer« von Jochen Martin-Gutsch und Maxim Leo:



Ich werde in diesem Sommer etwas gegen mein schlechtes Gewissen tun und die »Sprechenden Männer« lesen. Ich bin mit beiden Autoren befreundet. Und beide glauben natürlich, dass ich ihr Buch als guter Freund sofort nach dem Erscheinen [2011!] gelesen habe. Hab ich nicht. Manchmal reden sie in meiner Anwesenheit darüber, und ich muss so tun, als wüsste ich, worum es geht. Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass sie die wohl zwei besten deutschen Zeitungskolumnisten sind. Sind sie neurotisch, wehleidig, oft nervtötend und brillant. Und dass es um Männer geht. Und Sex. Und Furunkel. Und dass Christine Westermann es liebte. Juan Moreno berichtet als Journalist quer durch die Gesellschaft und immer wieder vom Fußballfeld. Druckfrisch und in Buchform von ihm: die Biografie »Uli Hoeneß – Alles auf Rot« [Piper].

Isolde Schaad

Die diesjährige Sommerlektüre der Schriftstellerin ist »Americanah« von Chimamanda Ngozi Adichie:

Eintauchen in das Mysterium Schwarzafrika mit der idealen Reiseführerin, die als Heimkehrerin das Eigene von außen betrachtet und mich schon auf den ersten Seiten in subtilen Nuancen der Zwischenmenschlichkeit wiegt. Sie steht als Vertreterin einer Generation studierter Afrikanerinnen nun auf beiden Seiten des Atlantiks, von dem ich lerne, wie sehr er Kontinente verbindet und trennt. Bald werde ich wissen, warum Michelle Obama glattes Haar hat, wie verschieden Körper, Körperfülle erlebt wird und wie es kommt, dass die Heldin aus Nigeria ihre



Hautfarbe erst in den USA entdeckt. Isolde Schaad ist eine der namhaftesten Schweizer Autorinnen, ihr Werk vielfach ausgezeichnet. Jüngst erschienen: »Am Äquator. Die Ausweitung der Gürtellinie in unerforschte Gebiete« [Limmat].

Der Bund

05.07.2014

Alexander Sury „Jetzt verlaufen wir uns in Bern!“

Jetzt verlaufen wir uns in Bern!

Der deutsche Schriftsteller David Wagner hatte an der Universität Bern die erste Friedrich-Dürrenmatt-Professur für Weltliteratur inne. Seine Studenten machte er vertraut mit der Kunst psychogeografischen Spazierengehens.



Der Blick geht hinauf ins Übersehene: David Wagner (ganz rechts) und seine Studenten unterwegs in der Berner Altstadt beim Lischetti-Brunnen. *Photo: zgg*

Alexander Sury

Gleich nach seiner Ankunft im vergangenen Februar in Bern machte David Wagner einen ersten Erkundungsspaziergang durch die Altstadt und gelangte dabei auch auf die Münsterterrasse. Die Hauptstadt der Schweiz war für ihn eine völlige Unbekannte, terra incognita; in der Schweiz war er zwar vorher schon mehrmals gewesen, nie aber in Bern. Der 43-jährige Schriftsteller, der 2013 für sein Buch «Leben» den Preis der Leipziger Buchmesse erhalten hat, lebt im ziemlich flachen Berlin. Über Berlin hat er als Stadtwanderer mit dem Blick für die kleinen Dinge auch ein schönes Buch geschrieben («Welche Farbe hat Berlin»).

Vor seiner Abreise nach Bern hatte sich David Wagner Karten angesehen, auch alte Stadtansichten mit der Aare-Schleife. Abgesehen davon aber war es ihm wichtig, «möglichst unbelastet von Vorwissen und unvoreingenommen» in die Bundesstadt zu kommen. Wie er jetzt auf der Münsterterrasse stand und hinablickte zur Aare, staunte Wagner und war beeindruckt vom «canyonartigen Taleinschnitt» zu seinen Füßen. Erst nach vier Wochen habe er, der gebürtige Bonner, realisiert, dass die Aare ja in den Rhein mündet: «Und als jemand, der am Rhein aufgewachsen bin, fühlte ich mich durch diese Verbindung noch schneller heimisch in Bern.»

In der Stadt der Vertikalen

Schon bald fiel ihm auf, dass diese Stadt in der «Vertikale organisiert ist» und viele Ansichten auf sich selbst ermöglicht, «von der Matte unten bis zur Länggasse ergeben sich immer neue Panoramen». Etliche Wochen später wird die Studentin Sina del Monego diese Erfahrung aufnehmen und im Seminar von David Wagner einen Text schreiben: «Weit über der Aare erhebt sich die Kirchenfeldbrücke in scheinbar schwindelnder Höhe. Miniaturtrams und Autos fahren wie im Zeitlupentempo darüber.» Studenten dazu bringen, einen anderen Blick auf eine an sich vertraute Umgebung zu werfen: Mit dieser Mission kam David Wagner nach Bern. Wagner selber sieht sich natürlich nicht als Missionar und belässt es bei der Feststellung, dass es doch der eigentliche Zweck von Reisen und Aufenthalt

«Zurück im nicht so ordentlichen Berlin, ertappe ich mich manchmal beim Gedanken: In Bern wäre das nicht möglich.»

David Wagner

an fremden Orten sei, nach der Rückkehr das Eigene mitunter anders anschauen zu können.

Als erster Inhaber der Friedrich-Dürrenmatt-Professur für Weltliteratur unterrichtete David Wagner an der Universität Bern für ein Semester und bot auch eine Lehrveranstaltung an. «Der Titel war schon recht speziell», erinnert sich Delia Imboden, «das hat einiges Stirnrunden ausgelöst.» Die Walliserin ist Masterstudentin in Germanistik und fungierte als Assistentin von Wagner. Angekündigt wurde ein Seminar unter dem Titel «Praktische Psychogeographie oder wie können wir uns in Bern verlaufen?». Das klang nun tatsächlich etwas sonderbar, manche werden im ersten Moment an einen Scherz geglaubt haben.

Auch Germanistikprofessor Oliver Lübrich, der in Bern die von der Stiftung Mercator finanzierte Gastprofessur ins Leben gerufen hat, war überrascht. Er vermutete ursprünglich, dass Wagner sein preisgekröntes Buch über seine lebensrettende Lebertransplantation in irgendeiner Form zum Thema der Lehrveranstaltung machen würde. «Er hat aber meine Erwartungen unterlaufen und gleichzeitig übertroffen, indem er ein originelles Seminarformat entwickelte, das Literatur und Theorie mit Schreibübungen und Exkursionen verband.» Immerhin meldeten sich rund 20 Personen für das unkonventionelle Seminar an, darunter auch Sportstudenten und sogar ein ehemaliger Dekan der Medizinischen Fakultät.

Hat ihn Bern selber zum Schreiben inspiriert? Er habe, sagt Wagner, sehr viel geschrieben in diesen vier Monaten – gewohnt hat er im «wunderbaren Obstbergquartier» – und sein neues Buch beendet, das im Herbst erscheint: «Es geht darin um die Frage, wie unterschiedlich die

beiden Deutschlands waren, wenn man sie aus der Perspektive des Kindes und Jugendlichen betrachtet.» Der in Ostberlin aufgewachsene Jochen Schmidt und der «Wessi» David Wagner werfen beide einen Blick zurück auf ihre Kindheit. Beide Geschichten enden am Tag des Mauerfalls, als die Autoren 18 Jahre alt waren.

Unter Walsers Patronat

Aber kommen wir zurück auf die Psychogeografie: Es gibt sie tatsächlich, sie untersucht den Einfluss der architektonischen und geografischen Umgebung auf unsere Wahrnehmung, auf unser psychisches Erleben und Verhalten. Der Schweizer Soziologe Lucius Burckhardt entwickelte daraus die Promenadologie, die Spaziergangswissenschaft, eine kulturwissenschaftliche und ästhetische Methode, die darauf zielt, unsere Umweltwahrnehmung zu erweitern. David Wagner stellte weiter situationistische Feldversuche und Exkursionen in Aussicht – an jeder Strassenecke würfend die Fortsetzung des Spaziergangs bestimmend – und wollte mit den Studenten solche Exkursionen unternehmen mit der Absicht, dass die Teilnehmer im Laufe des Seminars selber psychogeografisch-literarische Texte verfassten.

Es gab eine Literaturliste und eine Pflichtlektüre: Robert Walsers Prosaerzählung «Der Spaziergang» aus dem Jahr 1917. Darin verbringt der Ich-Erzähler, ein armer Poet, den Tag in seinem Städtchen (Biel), beklagt sich über die Unsitten der Zeit und beschwört die Seligkeit der Natur. Auf Walsers Spuren also wandelten die Studentinnen und Studenten mit David Wagner. Zu den promenadologischen Schreibübungen gehörten die «Webcam»

– nüchternes Registrieren dessen, was man sieht –, der «Linien-spaziergang» entlang einer Bus- oder Tramlinie und der «Vertikalspaziergang». Ein vertikaler Ausflug unternahm die Seminargruppe, nein nicht an der Eigernordwand, sondern auf den Gurten, wobei die Ausflügler zuerst mit der Bahn bis zur Mittelstation fuhren und dann zu Fuss steil hinaufstiegen. Oben angekommen, wurde der Panoramablick über die Stadt mit einem Vortrag über die historische Stadtentwicklung verbunden. Andere Vertikalspaziergänge

folgten. Delia Imboden nahm den Lift im Bettenhochhaus des Berner Inselspitals hinauf bis zum Panoramarestaurant und schrieb über den «medizinischen Höhenflug» einen Essay: «Die Insel Dacht-errasse, für die einen ein Höhepunkt, für die anderen ein Tiefpunkt. Schlussstrich. Aussichtslos.» Aus dem Seminar hat Delia Imboden für sich eine Lehre gezogen: «Es braucht keine riesige Geschichte, man kann über alles schreiben.»

In seinem Berlin-Buch hat Wagner einmal den ungeplanten Moment des Aufbruchs zu einer Stadtwanderung be-

der Abfalltüte in der Hand, wieder nach Hause zurück. Das ist ihm im Berner Obstberg nicht passiert. Aber das mit dem Verlaufen hat am Ende doch noch geklappt, wie Delia Imboden verrät: «Als wir uns bei mir zu Hause zu einem Abschlusssessen des Herausgeberteams verabredeten, hat David Wagner das Haus nicht auf Anhieb gefunden.» Undurchschaubar blieb für Wagner das «Konstrukt mit den Bernburgern». Ihre Funktion und ihre Macht erinnern ihn «ein wenig an Venedig und dessen Adel».

Ansonsten hat sich der Berliner Flaneur in Bern sehr schnell eingelebt und in den vier Monaten auch gewisse «Routinen» entwickelt: Die Drei Eidgenossen in der Rathausgasse avancierten zur Stammbesuch: «Ich landete dort eher zufällig einmal mit einem Bekannten und habe dort jedes Mal sehr nette Menschen kennen gelernt.» Gerne ass er mittags im Lötschberg und fand durchaus Gefallen an der hiesigen Kost: «Das Essen in Berlin hält keinem Vergleich mit Bern stand, selbst das Essen in der Mensa der Universität war vergleichsweise vorzüglich.»

«So ziehe ich um die Häuser»

Am liebsten aber machte er das, was nach den Spaziergängen im Seminar im Zentrum stand: über die geschriebenen Texte sprechen. «Es gab Studenten, die hervorragende literarische Texte verfasst haben», sagt Wagner. Delia Imboden erinnert sich an Wagners Credo, wonach der wichtigste Spaziergang zu Hause am Schreibtisch unternommen werde, «wenn man das Gesehene Revue passieren lässt».

Seminar Teilnehmer Luc Oggier vergleicht in seinem Text «Weiss kaum mehr Bern ich bin» das Schlendern durch die Gassen der Altstadt mit einem Stolpern über einen Dachboden voller Erinnerungen – an verflissene Lieben, lange Nächte mit alten Freunden und bekannte Berner Lieder: «So ziehe ich um die Häuser. Ziehe meine Kreise wie ein

Planet, als wäre dies der Dachboden des Universums. Und immer wieder schlägt

Eine Lehre, die ich aus dem Seminar gezogen habe, ist die: Es braucht keine riesige Geschichte, man kann über alles schreiben.»

Delia Imboden

mich das Leben wunderbar aus der Umlaufbahn und ich verliere mich für eine Weile. In diesen Momenten werde ich eins mit dem Sandstein, den alten Lieder machern, mit Bern und finde mich nach einer Weile trällernd an einer altbekannten Ecke wieder. Und es gibt nichts Schöneres.»

Schön ist auch, dass aus dem Seminar ein Bern-Buch entsteht mit Texten von David Wagner und den Studenten. Zu den Ausflugszielen, denen man sich literarisch angenähert hat, gehören unter anderem das Krematorium des Bremgartenfriedhofs, das Westside oder der Rosengarten. Nach seiner Abreise aus Bern verbrachte Wagner noch einige Tage in Turin an einem Kongress. Ein «Puffer» sei das gewesen, damit er nicht so traurig nach Berlin zurückkomme und der Bern-Blues nicht so unvermittelt einsetze.

Zurück im nicht so ordentlichen Berlin, erzählt David Wagner, «ertappe ich mich manchmal beim Gedanken: In Bern wäre das nicht möglich.» Bern lässt ihn vorerst nicht los. Vor einige Tagen hat er im Radio den neuen Gedichtband des Berner Lyrikers Jürg Halter alias MC Kutti vorgestellt. «Die Berner begleiten mich auch hier, und ich versuche sie zu popularisieren», sagt er verschmitzt. Bereits im Juli will er nach Bern zurückkehren, um etwas nachzuholen, das er verpasst hat: das Schwimmen in der Aare.



Vertikalspaziergang: Delia Imboden und David Wagner auf dem Gurten. Foto: zvg
schrieben. «Ich will bloss den Müll hinuntertragen in den Hof, unten aber, ich habe die zugedrehte Abfalltüte noch in der Hand, gefällt mir die Nacht so gut, es riecht nach Frühling, dass ich hinaus auf die Strasse gehe.» Und dann dreht David Wagner eine Runde durch sein Klez, macht in seiner Stammkneipe einen Zwischenhalt und kehrt, immer noch mit

UniPress Vorankündigung Heft Dezember 2014

28.08.2014



Vorschau Heft 162

SCHRIFT

So vielfältig die Schriften der Welt sind, entwickelt haben sie sich aus demselben Bedürfnis: Macht und Besitz in Stein zu meisseln. Schrift ist Autorität – ob sie heilig ist oder nicht. Zu Schrift verdichtetes Wissen lagert in Bibliotheken, schriftliche Befehle steuern Industrieroboter und organisieren das Internet. Und es ist die Schrift, dank der unsere Erfahrungen, Gedanken und Fantasien frei Gestalt annehmen können. Der Berliner Schriftsteller David Wagner und Studierende der Universität Bern sind dieses Jahr gemeinsam durch die Stadt Bern spaziert und haben sie in Schrift gefasst. Eine Auswahl dieser Texte präsentiert UniPress im Dezember auf einer Entdeckungsreise im Zeichen der Schrift.

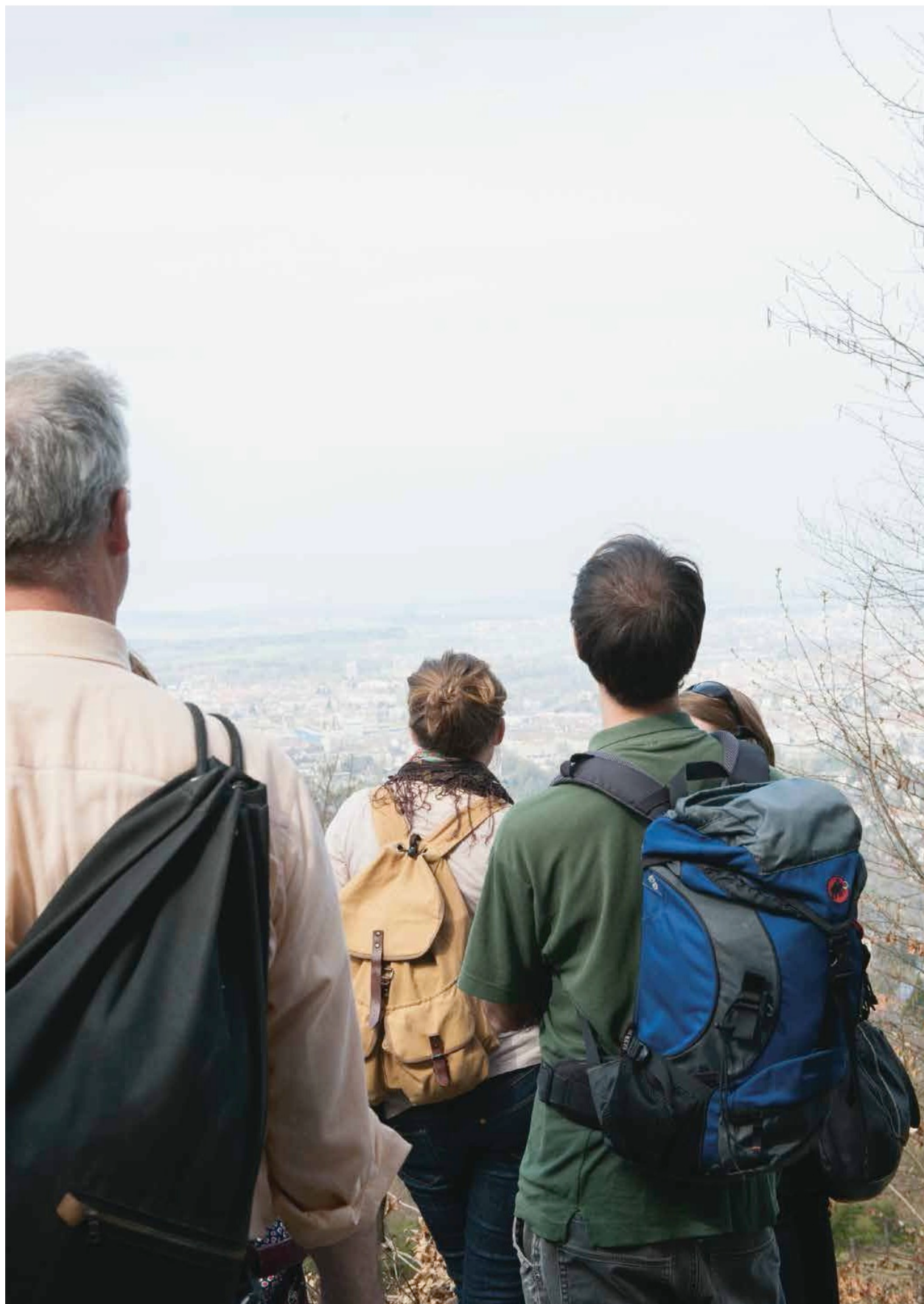
Mercator Magazin, August 2014

Stiftung Mercator 01/2014

Nadine Fieke: „Mit dem Blick des Voyeurs“

Delia Imboden: „Ein medizinischer Höhenflug“

Sina Del Monego: „Wie weit weg“



TÄTIGKEITSBEREICH WISSENSCHAFT

MIT DEM BLICK DES VOYEURS

TEXT / NADINE FIEKE



Unbeschwert hüpfen Kinder mit bunten Ballons in der Hand über den Weg. Die Eltern schlendern hinterher, vertieft in ihre Gespräche. Mountainbiker rasen an ihnen vorbei. Der Blick der Studierenden fällt auf die Szene. Können sie davon etwas für ihre Texte verwenden? Es ist nicht der erste Spaziergang, den sie mit dem Berliner Schriftsteller David Wagner machen. Er hat sie bereits aufgefordert, Traminien bis zur Endstation zu folgen und ihre Eindrücke aufzuschreiben. Er ist mit ihnen auf einen Kirchturm gestiegen, damit sie die Geh-Arten von Menschen aus der Vogelperspektive beobachten konnten. An diesem sonnigen Mittwochnachmittag im April ist er mit den Studierenden unterwegs auf den Gurten. Mit der Bahn ging es bis zur Mittelstation des Berner Hausbergs, die restlichen Höhenmeter legt die Gruppe zu Fuss zurück. Manche folgen dem Hauptweg, andere nehmen schwer atmend die Abkürzung über einen steilen, von Wurzeln durchzogenen Pfad. Unterwegs eröffnet sich immer wieder ein neuer Blick auf Bern.

SPAZIERGÄNGE IN BERN

«Die Studierenden sollen lernen, ihre Stadt neu zu sehen. Sie sollen ihren gewohnten Blick aufbrechen und eine Sprache für das finden, was sie umgibt», sagt David Wagner. Er ist der erste Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessor für Weltliteratur an der Universität Bern. Als die Hochschule ihn gefragt hat, ob er als Gastprofessor Lehrveranstaltungen geben wollte, musste er nicht lange überlegen. Der Schriftsteller hat bereits an der Freien Universität Berlin gelehrt, sich in einem Kulturprojekt an der Universität

London engagiert. In Bern bietet David Wagner im Frühjahrssemester 2014 ein Seminar zur praktischen Psychogeographie und Promenadologie an: Auf Spaziergängen erkundet er mit Bachelor- und Masterstudierenden Bern und Umgebung. Er fordert sie auf, ihre üblichen Wege zu verlassen, sich treiben zu lassen und dabei ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen. Was sie sehen, verarbeiten die Studierenden in eigenen Texten.

INTERNATIONALE AUTOREN

Jedes Semester lädt die Universität Bern einen internationalen Schriftsteller, Drehbuchautor oder Essayisten an die philosophisch-historische Fakultät ein. Die Gastprofessoren geben Seminare und Vorlesungen. Sie bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten. Wie reguläre Professoren. Die Inhalte ihrer Veranstaltungen bestimmen sie selbst. Es können ihre eigenen Werke sein, aktuelle gesellschaftliche Themen. David Wagner wollte etwas Praktisches mit den Studierenden machen und sie zum Schreiben bringen. «Die Autoren haben einen anderen Zugang zur Literatur als Akademiker», betont Professor Oliver Lubrich vom Institut für Germanistik, der die Gastprofessur initiiert hat. «So entstehen Angebote, die kreativ und in ihrer Form einzigartig sind.» Mit der Gastprofessur möchte die Universität Bern es ihren Studierenden ermöglichen, sich im direkten Kontakt mit internationalen Autoren und ihrer Arbeit zu beschäftigen. Sie sollen sich mit der praktischen Seite der Literatur auseinandersetzen können. Durch öffentliche Veranstaltungen erhalten auch Interessierte ausserhalb der Universität diese Gelegenheit.

Seminar auf dem Berner Hausberg: Wie verändert sich der Blick von oben auf die Stadt? Wie kann man das Gesehene beschreiben? Gastprofessor David Wagner (grosses Foto S.52) ermutigt die Studierenden, ihre üblichen Wege zu verlassen und die Umwelt bewusst wahrzunehmen.

TÄTIGKEITSBEREICH WISSENSCHAFT



«Mit jedem Schritt, mit jedem Umdrehen ändert sich der Blick auf die Stadt. Indem wir uns bewegen, schaffen wir neue Perspektiven.»

DAVID WAGNER, AUTOR

BLICK AUF DIE STADT

Langsam kommen die Studierenden unter dem Aussichtsturm auf dem Gurten zusammen. Einige setzen sich auf die Bänke, die dort auf müde Wanderer warten. Andere lehnen sich entspannt ans Gerüst des Turms. Alle schauen immer wieder hinunter auf die Stadt und lauschen dem Referat von zwei Kollegen. Sie erfahren, wie sich Bern historisch entwickelt hat. Welche Rolle dabei die Aare und die

Brücken spielten, die man vom Gurten aus so gut erkennt. «All das sind Dinge, die man von oben sehen kann», erklärt David Wagner. Doch gleichzeitig brauche man Grundlagen und Hintergrundwissen, um eine Stadt zu beschreiben und zu verstehen – wie die Fakten aus dem Referat.

Der deutsche Schriftsteller ist fasziniert von Bern. Vom ständigen Auf und Ab auf kurzer Strecke. Von all den Aussichtspunkten, die sich immer wieder neu ergeben. «Von oben kann man die Stadt ganz anders lesen», schwärmt der 43-Jährige. «Man erhebt sich über die Stadt und wird zum Voyeur.» Städte sind ein besonderes Interesse von David Wagner. Er hat Erzählungen über Berlin geschrieben. Ausgedehnte Spaziergänge und genaues Beobachten spielen in der

Entstehung dieser Texte eine zentrale Rolle. «Jetzt wollte ich eine andere Stadt erlaufen. Ich wollte die Methode des Gehens und Schreibens auf Bern anwenden.» Die Spaziergänge und die praktischen Schreibaufgaben sind nur die eine Hälfte des Seminars. Die andere Hälfte ist Theorie: Die Studierenden setzen sich mit Texten internationaler Autoren auseinander, die sich mit der Psychogeographie und Promenadologie beschäftigen. Und natürlich sprechen sie über die Erfahrungen, die der Gastprofessor in diesem Bereich gemacht hat.

IDEEN FÜR TEXTE

Der Spaziergang ist vorbei. Einige Studierende stehen noch zusammen. Sie geniessen die früh sommerlichen Temperaturen und warten auf die Gurtenbahn, die sie zurück in die Stadt bringen soll. Worüber sie nach diesem Ausflug schreiben wollen, wissen sie noch nicht. Ihre Eindrücke werden sich in den nächsten Tagen zu Geschichten zusammensetzen. Erfahrungen und Beobachtungen aus früheren Spaziergängen werden einfließen, gespickt mit Fiktion. Es war die ungewöhnliche Methode der Spaziergänge, die die Studierenden neugierig aufs Seminar gemacht hat. Sie stellen fest, dass sie unterwegs aufmerksamer sind, dass sie genauer hinschauen, dass ihnen neue Dinge auffallen. Ihnen gefallen die kreative Arbeit, die lebhaft Veranstaltung und die Spontaneität von David Wagner. Sie schätzen es, von einem professionellen Schriftsteller Rückmeldungen auf ihre Texte zu bekommen. Und dieser ist zufrieden mit ihrer Arbeit: «Es sind begabte Schreibende dabei.»

David Wagner ist bekannt für seine Beschreibungskunst. Einen Namen hat er sich im Jahr 2000 mit seinem Debütroman «Meine nachtblaue Hose» gemacht. Sein Roman «Vier Äpfel» stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Und für sein aktuellstes Werk «Leben» hat er 2013 den renommierten Preis der Leipziger Buchmesse erhalten. Es ist die Geschichte über eine

lebensrettende Organtransplantation. Es ist zum Teil seine Geschichte. Wie der Ich-Erzähler in «Leben» litt auch David Wagner an einer angeborenen Leberkrankheit, bis er eines Tages ein neues Organ brauchte. Sein Buch nimmt der Gastprofessor zum Anlass, um mit Doktorierenden in einem Workshop über Krankheit und Literatur zu diskutieren. In öffentlichen Lesungen lässt er seine Zuhörer an den – teils autobiografischen, teils fiktiven – Erfahrungen teilhaben. Doch Inspiration braucht nicht immer lebensverändernde Momente. «Tatsächlich spielen das Gehen und Unterwegssein für mich dabei eine wichtige Rolle», verrät David Wagner und lacht: «Die Gedanken werden durch die Bewegung neu geordnet.» Ideen für Texte seien jedoch meistens nicht das Problem eines Autors. Die eigentliche Arbeit sei das Schreiben. Und das, davon ist der Schriftsteller überzeugt, kann man unterrichten – wie das richtige Sehen.

GASTPROFESSUR

Friedrich Dürrenmatt (1921–1990), der Namenspathe der Gastprofessur, steht für eine vielseitige Weltliteratur in Bern: Der bekannte Schriftsteller stammte aus dem Kanton Bern und verfasste Prosatexte, Essays sowie Arbeiten für Theater und Radio. Er war ein öffentlicher Intellektueller, der sich gesellschaftlich engagierte. Die Stiftung Mercator Schweiz fördert in den Jahren 2014 bis 2018 die Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur mit 435 000 Franken. Nach dem Debüt von David Wagner im Frühjahrssemester 2014 gibt im Wintersemester 2014/2015 die polnische Schriftstellerin Joanna Bator als Gastprofessorin Lehrveranstaltungen an der Universität Bern. Sie wird die Studierenden auf die Spuren gesellschaftlicher Auseinander in Polen, Japan und Bern führen. www.ias.unibe.ch

Kontakt: Universität Bern, Prof. Oliver Lubrich, oliver.lubrich@germ.unibe.ch



TÄTIGKEITSBEREICH WISSENSCHAFT

«Vertikale Spaziergänge» waren ein Thema im Seminar von Gastprofessor David Wagner. Gemeinsam ging es auf den Gurten, auf einen Kirchturm. Und die Studierenden liessen sich allein durch die Stadt treiben. Entstanden sind Texte, die die besondere Bewegungsrichtung deutlich machen. Und den Blick auf die Stadt Bern.



Inspiziert von ihren Spaziergängen haben die Studierenden im Laufe des Semesters viele Texte geschrieben. Eine Auswahl veröffentlichen sie im Berliner Verbrecher Verlag, voraussichtlich unter dem Titel «Bernbuch».

EIN MEDIZINISCHER HÖHENFLUG

TEXT / DELIA IMBODEN

Uni Bern, grosse Schanze, grossartige Aussicht. Das Weiss der Schneeberge hebt sich vom Grün des Gurten und vom Türkis der Bundeshauskuppel ab. Freitag, halb zehn Uhr morgens, die Uni scheint ausgestorben, ganz im Gegenteil zur Stadt. Der Lärmpegel ist hoch, es wird gebaut in der Hauptstadt. Mindestens zwölf gelbe Kräne in Sichtweite, auf dem Gurten noch die Nummer dreizehn. Keine gute Zahl. Ich mache mich auf den Weg, das eigentliche Abenteuer hat aber noch nicht begonnen, der Weg ist nur Zweck.

Uni S, futuristische Architektur, weiss blühende Bäume, deren Namen ich nicht kenne. Keine Ahnung von Botanik, Magnolien sind es nicht. Ich laufe parallel zu den Eisenbahnschienen, altehrwürdige Villen, Diplomatenautos, auch hier im Uni-quartier. Das ehemalige Fabrikquartier Berns nimmt Form an, gewinnt langsam an Glanz. Vogelgezwitzcher und Zuggeratter. Sandstein und Sackgasse. Falkenhöhenweg rechts abbiegen, Donnerbühlweg links abbiegen, Finkenrain, alles blüht, der Frühling naht. Finkenhübel, der Weg führt den Hügel hinauf, vorbei an einem Hauseingang mit der Überschrift «Kinöchen». Spannend. Hochbühlweg runter. Ups and Downs, rechts abbiegen über die rote Eisenbahnbrücke. Lust zum Verreisen. Reiselust. Mein Ziel rückt in Sichtweite. Gelbe Streifen auf schwarzem Asphalt. Noch keine Krankenhausatmosphäre. Ein einziges Indiz, die Lindenhof Apotheke. Bald geht es hoch hinaus.

Notfälle Kinder, Ambulanzparkplatz, Rauchfreies Inselspital. Rosa Sporttasche neben einbandagiertem Herrn. Er steht dort mit düsterer Miene, wie vergessen und nicht abgeholt. Bettenhochhaus,

falsche Richtung. Ich mache kehrt, nehme die Treppe. Und trete ein: Das Berner Inselspital, eine Welt für sich. Eine Postfiliale, neben einigen Bankomaten diverser Anbieter, ein Kiosk, ein Blumenladen, ein Café. Eine kleine Stadt in der Stadt.

Mein Ziel die Dachterrasse, das Panoramarestaurant. Sechs Lifte führen zum Ziel. Sechs Möglichkeiten, sechs Geschichten. Zwanzig Stockwerke: U1-S1. Ziel S1. Für die Liftbedienung gibt es eine Anleitung, man wählt das Stockwerk, bevor man einsteigt. Einmal eingestiegen, ist alles entschieden. Es gibt kein Zurück mehr. Keine Knöpfe im Lift, nur das Notfalltelefon, irgendwie ironisch in einem Krankenhaus.

Ich steige in den Lift, Nummer 2 von 6. Meine anfängliche Enttäuschung darüber, alleine fahren zu müssen, verflüchtigt sich, als ein junger Herr zu steigt. Er wirkt gehetzt, mit riesigem Blumenstrauß, schwer atmend. Wir fahren los. A; B; C; D; E; F – der Lift hält, der junge Herr steigt aus. Die Neugier packt mich, welche Abteilung? Rekonstruktion und ästhetische Chirurgie. Schön!

Schön ist auch die Aussicht von der Dachterrasse. 180 Grad Berner Panoramansicht. Rollstühle, hinkende Beine, bleiche Gesichter. Ich fühle mich fast schlecht, so ganz grundlos hier zu sein. Und doch – ein offizieller Aussichtspunkt. Definitiv ein touristisches Highlight. Ferngläser. Hier Fernsehen. Digitales Höhenmodell der Swisstopo. Die Berner und Zentralschweizer Alpen frontal vor mir, rechts die Freiburger Alpen. Der höchste Berg, das Finsteraarhorn, 4273,9 m hoch, 70,3 km entfernt. Der tiefste Punkt, die Aare in Bern, 499 m. Das Lauteraarhorn, 4042 m hoch, 67,2 km entfernt, nur knapp sichtbar, wird in Klammern bemerkt, Eiger, Mönch und Jungfrau.

Die Insel-Dachterrasse, für die einen ein Höhepunkt, für die anderen ein Tiefpunkt. Endpunkt. Schlussstrich. Aussichtslos.

Die Sonne brennt gnadenlos. Krankenhausgeschichten. Krankenhausaussichten. Der Blick auf die Stadt von oben, alles erscheint winzig klein, selbst die grosse Schanze vor dem Uni-Hauptgebäude. Die Bahnhofswelle, ein architektonisches Meisterwerk. Panoramarestaurantköche und Ärzte kaum zu unterscheiden. Weiss, definitiv die Trendfarbe hier oben, neben dem Himmelblau des Trainingsanzugs einer älteren Dame. Am Horizont ein Flugzeug Richtung Flughafen Bern-Belp, für mich geht's wieder in die Vertikale. Von oben hinab halbiert sich die Liftauswahl plötzlich, halb so viele Wahlmöglichkeiten. Unspektakulär. Drei Lifte. Drei mögliche Geschichten. Ich fahre alleine nach unten. Ein lustiges Gefühl im Magen.

WIE WEIT WEG

TEXT / SINA DEL MONEGO

Die Stadtkarte, die mich zuvor als Umherirrende verraten hat, nun möglichst unauffällig in der Hand haltend, folge ich dem gepflasterten Weg. Nicht mehr enden wollende Treppenstufen führen mich hinunter, obwohl ich doch eigentlich hoch hinauswollte, rechts liegt ein kleines Waldstück, dessen Boden von Bärlauch zugedeckt daliegt. Es zwitschert, Vögel fliegen durchs Geäst, ein schweres Blumenparfum liegt in der Luft und die zu Boden fallenden Blütenknospen klingen wie leise Regentropfen. Ein Gefühl von Urwald. Ich überquere eine Terrasse und erblicke Bern aus mittlerer Höhe.

Auf der Kreuzung unter mir herrscht ein reges Treiben. Arbeiter in orangefarbenen Hosen rollen lange Schläuche aus einem Transporter, eine Frau überquert telefonierend den Fussgängerstreifen, ein Fahrradfahrer biegt um die Kurve, Autos schlängeln sich gemächlich in den Verkehr ein. Weit über der Aare erhebt sich die Kirchenfeldbrücke in scheinbar schwindelnder Höhe. Miniaturtrams und Autos fahren wie im Zeitlupentempo darüber, und es ist Venedig und Zukunft zugleich. Ein strahlend blauer Himmel, vereinzelt weisse Blumenkohlwolken. Die Sonne brennt sommerlich warm.

Graue Pflastersteine führen bergauf. Der Wegrand ist gesäumt von gelbem Löwenzahn, an einigen Stellen blinzelt die Aare in die Sonne. Mein Atem geht schneller, ein leises Ziehen in den Waden, die harten Kanten der Pflastersteine drücken durch die dünnen Ledersohlen. Spaziergänger, Touristengruppen, fotografierende Pärchen kommen mir entgegen, ein Gefühl von Ausland und Ferien. Kirchtürme recken ihre Spitzen aus der Stadt heraus, inmitten die goldgrüne Kuppel flankiert von Baukränen, dahinter die quaderförmigen Hochhäuser der Agglo. Modelleisenbahnartig kommt zwischen ein paar Häusern eine kleine Strasse hervor, die fortlaufend Spielzeugautos hervorspuckt.

Es fliegen Fetzen von Fremdsprachen durch die Luft, Gemurmels und der Geruch von Essen. Mittelalterlich anmutend sind die braunen Häuserdächer der Altstadt hintereinander aufgefächert, dahinter gräulich die später dazugekommenen Stadtgebiete. Grüne Baumwipfel, der Berner Hausberg und weisse Berggipfel von Wolken umrahmt. Die Aare zieht ihre Bahnen durch die Stadt, und ich nehme den verlassen Weg am Hang entlang. Hoch über mir sitzen sie auf der Steinmauer, schauen auf mich hinunter. Die Sonne im Gesicht. Die Stadtkarte tief in der Tasche verstaut.

Kommend:

Bericht David Wagner in *NZZ*, voraussichtlich Oktober 2014

Bericht in *UniPress*, voraussichtlich Dezember 2014

Interviews im Rundfunk

Radio SRF

25.02.2014

„Der erste Literatur-Gastprofessor ist in Bern angekommen“

Online-Podcast: <http://www.srf.ch/news/regional/bern-freiburg-wallis/der-erste-literatur-gastprofessor-ist-in-bern-angekommen>



Heute 8°/22°C

NEWS SPORT KULTUR UNTERHALTUNG KONSUM GESUNDHEIT WISSEN & DIGITAL
SCHWEIZ REGIONAL INTERNATIONAL WIRTSCHAFT PANORAMA MEHR

TV RADIO SENDUNGEN A-Z

Der erste Literatur-Gastprofessor ist in Bern angekommen

Dienstag, 25. Februar 2014, 17:50 Uhr

Der Berliner Schriftsteller David Wagner möchte den Blick der Berner Literaturstudenten auf ihren Alltag schärfen. Er ist der erste Literatur-Gastprofessor in Bern.



Oliver Lubrich (Universität Bern) mit Gastprofessor David Wagner. SRF

Der Berliner Schriftsteller David Wagner möchte, dass die Berner Studenten ihre Stadt neu entdecken. «Die Studenten sollen lernen, Bern neu zu sehen. Und dann darüber schreiben», sagt David Wagner im Gespräch mit dem «Regionaljournal Bern Freiburg Wallis» von Radio SRF.

Audio

**Gespräch mit Schriftsteller
und Uni-Professor
(25.2.2014)**

7:13 min

Wagner wird ein wöchentliches Seminar abhalten, für das sich 20 Studierende eingeschrieben haben. Er ist der erste Gastprofessor für Weltliteratur in Bern.

Die Universität Bern hat die Friedrich Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur im vergangenen Herbst eingerichtet. Finanziert

wird sie von der Stiftung Mercator Schweiz. Ziel der Universität Bern ist es, dass ein Austausch stattfindet zwischen Theorie und Praxis und zwischen den verschiedenen Wissenschaften. Die Lehrveranstaltung steht allen Studierenden der philosophisch-historischen Fakultät offen.

Jeder Gastprofessor kann frei entscheiden, was er unterrichtet. So kämen Angebote zustande, die inhaltlich aktuell und kreativ seien, glaubt Oliver Lubrich von der

David Wagner

Mehr zu Bern Freiburg Wallis



Walliser Kulturpreis geht an Edouard Faro

Heute, 11:53 Uhr



Blaise Kropf wird Präsident der neuen Bau- und Verkehrskommission

Heute, 11:50 Uhr



Berner Stadtregierung präsentiert für 2015 ausgeglichenes Budget

Heute, 10:45 Uhr



Eine Seeländerin ist höchste Bernerin

Heute, 9:48 Uhr



Jurafrage: Kanton Jura begräbt Idee der Wiedervereinigung

Heute, 8:45 Uhr

Bern Freiburg Wallis

Der erste Literatur-Gastprofessor ist in Bern angekommen - Bern Freiburg Wallis - Regional - News - Schweizer Radio und Fernsehen

03.06.14 11:56

Universität Bern. «Das der erste Gastprofessor auf ein Schreibseminar setzt, ist ein schöner Zufall».

Der deutsche Schriftsteller David Wagner bleibt bis im Mai. Wer nächster Gastprofessor wird, ist noch offen.

David Wagner wurde für seine Bücher mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Zuletzt schrieb er einen autobiografisch geprägten Roman. In «Leben» erzählt er von seiner Lebertransplantation vor sieben Jahren. Für dieses Buch erhielt der 1971 geborene Autor im letzten Jahr den Preis der Leipziger Buchmesse.

de/p

Die neuesten Artikel auf srf.ch



GESUNDHEIT

Schöne Haut im Sommer

In T-Shirts, kurzen Hosen, Rücken, Kleidern: An die Haut sind im Sommer ganz besondere Ansprüche gestellt.



SPORT

Romario - Enfant terrible trotz 1000 Toren

Der nicht einmal 1,70 Meter grosse Starstürmer eckte gerne an. Das tut er auch heute noch - als Politiker.



RADIO SRF 3

Wem gehört der Rock'n'Roll?

Es stimmt schon lange nicht mehr, dass jede Generation ihre eigene Musik hat, meint Musikredaktor Gregi Sigrist.



KULTUR

Wie ein Spielzeug zum Haareraufen Popkultur wurde

40 Jahre «Zauberwürfel»: Die Erfindung eines ungarischen Professors feiert ungeahnte Erfolge. Auch in einer Ausstellung.



WISSEN & DIGITAL

WWDC: Apple fokussiert auf Entwickler und bringt sich in Stellung

Die wichtigsten Neuheiten der WWDC-Keynote sind unter der Haube und nicht die glattrpolierte Fassade.



UNTERHALTUNG

Nach Scheidung und Porno-Sucht: Patrick Nuo zurück auf der Bühne

Patrick Nuo will wieder mit seiner Musik punkten. Momentan steht er in Bern im Musical «Grease» auf der Bühne.

Wer wir sind

Über SRF
Porträt
Qualität
Besucherführungen
Arbeitgeber SRF
Sponsoring

Was wir tun

News
Sport
Kultur
Unterhaltung
Konsum
Gesundheit
Wissen & Digital

Radio SRF 1
Radio SRF 2 Kultur
Radio SRF 3
Radio SRF 4 News
Radio SRF Musikkwelt
Radio SRF Virus

SRF Player
TV-Programm
Radio-Programm
Podcasts
Radio Swiss Classic
Radio Swiss Jazz
Radio Swiss Pop

Mobile Version
Korrekturen
Meteo
Verkehr
Shop
Zambo
Teletext

Wie können wir helfen

Hilfe
Kundendienst
Media Relations

RECHTLICHES IMPRESSUM

RTS RSI RTR SWI 3SAT



SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft SRF SSR

Radioeins Berlin

30.03.2014

Interview in der Sendung „Die Literaturagenten, das
Büchermagazin“

Ausschnitt: min 27:11 – 32:52

Link:

http://www.radioeins.de/programm/sendungen/sendungen/30/1403/140330_eins_die_literatur_agenten_9574.html

Die Literatur-Agenten | radioeins

03.06.14 12:07

radioeins rbb

So30.03.

18:00 - 20:00

Die Literatur-Agenten

mit Gesa Ufer und Frank Meyer

Das Bücher-Magazin



http://www.radioeins.de/programm/sendungen/sendungen/30/1403/140330_eins_die_literatur_agenten_9574.html

Seite 1 von 4

Literaturagenten verdienen gemeinhin damit Geld, dass sie wissen, welche Bücher zu welchen Verlagen passen. Die Literaturagenten auf radioeins wissen, welche Bücher der geneigte radioeins-Hörer liebt, liest und lesen lässt.

Jeden Sonntag stellen sie die spannendsten Bücher der Woche vor. Auf ganz unterschiedliche Weise. Sie streiten sich über ein Buch, das der eine mag und der andere nicht. Sie sprechen mit Autoren über deren Bücher oder treffen sich mit ihnen an besonderen Orten oder machen sie gleich selbst zu Kritikern – Karen Duve, Thea Dorn, Annett Gröschner, Tanja Dückers und Jakob Hein empfehlen im Wechsel Bücher ihrer Kollegen.

Doch damit nicht genug. Jede Woche setzen die Literaturagenten zwanzig Bücher in Berlin und Brandenburg aus. In allen steht ein Datum, eine Uhrzeit, eine Telefonnummer und eine Parole. Wer zuerst mit der richtigen Parole anruft, gewinnt ein Paket mit allen Büchern aus der Show.

Bücher und Themen der Sendung:

- Buch der Woche: "Schluckspecht" von Peter Wawerzinek, Galiani Verlag, 464 Seiten, 19,99 Euro
- Hörbuch: "Silver. Rückkehr zur Schatzinsel" von Andrew Motion, Regie & Sprecher: Simon Jäger, Goya Lit, 6 CDs, Laufzeit: 6 Stunden 19 min, 22,99 Euro
- Gregor Sander: "Was gewesen wäre", Wallstein Verlag, 236 Seiten, 19,99 Euro
- Krimi-Kolumne – mit Christian Koch von der Krimi-Buchhandlung "Hammett": "Die Frau, die nie fror" Ullstein, 507 Seiten, 19,99 Euro
- Autoren sind auch nur Leser: Robert Walsers "Der Spaziergang", Suhrkamp, 9,95
- Charlotte Förster, Justus Loring: Der moderne Spießer. Beobachten, erkennen, bestimmen, Tropen Verlag, 176 Seiten, 14,95 Euro
- Von den ersten Säugetieren bis zum Jahr Null – eine fantastische Reise durch die Geschichte der Menschheit – in Jens Harders „Beta ... civilisations I“ (Carlsen Verlag). Ein Hausbesuch bei Jens Harder



ORF, FM4 (Wien)

04.05.2014

„Gespräch mit David Wagner“

Link: <http://fm4.orf.at/radio/stories/1737982/>



Erstellt am: 4. 5. 2014 - 06:00 Uhr

David Wagner in der FM4 Bücherei

Der Schriftsteller und Wortlautjuror empfiehlt "versaute Geschichten" (Giovanni Boccaccio), einen Liebesroman (Iris Hanika) und ein Portrait über Esel (Jutta Person, Judith Schalansky).

- **Die FM4 Bücherei mit David Wagner am Sonntag, 4. Mai in FM4 Connected (13-17 Uhr)**
- Alle bisherigen Gäste der FM4 Bücherei

Die FM4 Bücherei ist keine herkömmliche Bücherei, in der man Bücher ausleiht, sondern eine, in der Bücher vorgestellt werden.

Der oder die BesucherIn der FM4 Bücherei stellt seine oder ihre drei Lieblingsbücher vor bzw. Bücher, die man lesen sollte.

Diesmal zu Gast: David Wagner

Für seinen autobiographischen Roman "Leben" wurde der Schriftsteller David Wagner im Vorjahr mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. In diesem Semester hat er eine Poetikprofessur an der Universität in Bern inne, die Friedrich Dürrenmatt Professor für Weltliteratur.

Er selbst hat kein Literaturinstitut besucht. "Wahrscheinlich kann ich auch gar nicht schreiben," stellt er sein Licht unter den Scheffel und witzelt dann, "Das bisschen, was ich lese, schreibe ich selbst."

Heuer ist er auch Wortlautjuror, als solcher ist ihm am Wichtigsten, wie eine Geschichte erzählt wird. Hat sich jemand stilistisch Mühe gegeben? Hat jemand einen Ton? Die Sprache müsse durchgearbeitet sein und klingen. Das Sprachliche und das was gesagt wird, gehört für ihn zusammen, muss ausgewogen sein, sich unterstützen und nach oben treiben.

Das Geschriebene sei auch meistens zu lang.

"Viel schreiben kann jeder, aber auf einer kurzen Strecke auf wenigen Seiten eine Welt, eine Situation,

David Wagner in der FM4 Bücherei – fm4.ORF.at

11.06.14 13:53

eine Stimmung entstehen zu lassen – das ist die Kunst." Also soll man sich fragen: Lässt sich das nicht einfacher, kürzer, klarer, deutlicher sagen? In diesem Sinne – drüber lesen und nochmal kürzen, kürzen, kürzen...



Radio FM4/Zita Bereuter

Websites / Onlineauftritte

Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences

- Frontpage der Website des IASH
- Website zum FS 2014: David Wagner

[Suchen](#) | [Kontakt](#) | [Lageplan](#) | [Drucken](#) | [EN](#)

Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences

IASH 16

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Im Herbst 2013 wurde an der Universität Bern die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur eingerichtet. Sie dient der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit.

Ab dem Frühjahr 2014 unterrichtet in jedem Semester ein internationaler Autor als Gast des IASH an der Universität Bern. Er (bzw. sie) gibt eine Lehrveranstaltung, die sich an alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät richtet. Die Gäste arbeiten wie 'normale Professoren' mit Studierenden und Doktorierenden zusammen, d.h. sie bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten und nehmen an Workshops teil. Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählt jeder Autor als Gastprofessor selbst. So kommen Angebote zustande, die in der Form kreativ und inhaltlich aktuell sind. Der Begriff 'Autor' wird im erweiterten Sinne verstanden: neben Schriftstellern kommen auch Filmemacher, Essayisten oder Publizisten infrage.

Der Name Friedrich Dürrenmatt steht für eine vielseitige Weltliteratur in Bern: Der aus dem Kanton stammende Schriftsteller, der an der Universität Bern studierte, verfasste Prosatexte und Essays sowie Arbeiten für Theater und Hörfunk, die in zahlreichen Zusammenhängen und Sprachen wahrgenommen wurden.

Zusätzlich zu den Seminaren oder Vorlesungen der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessoren werden universitäre und öffentliche Veranstaltungen in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz angeboten.

Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur wird verwirklicht mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz.

Kontakt
Ihre Anregungen sind willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Projektleiter oder die Koordinatorin:
Prof. Dr. Oliver Lubrich, [mail](#)
Dr. Manuela Rossini, [mail](#)

Auftakt FS 2014
Der Auftakt mit dem ersten Inhaber dieser aussergewöhnlichen Professur, dem Berliner Schriftsteller **David Wagner**, im Gespräch mit u.a. Martin Täuber (Rektor der Universität Bern), fand am 24. Februar 2014 statt. Programmheft [pdf](#) | [video](#)

Autoren
» FS 2014: David Wagner



Universität Bern | Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences IASH | Falkenplatz 16 | CH-3012 Bern | Tel +41 (0)31 631 54 77

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

Social Media


Gastprofessor FS 2014

[David Wagner](#)

Links
» Diogenes Verlag
» Das Schweizerische Literaturarchiv SLA

Medien
» Medienmitteilung 04.12.2013
» Medienmitteilung 13.12.2013

Pressespiegel
Hier finden Sie Presseartikel zur Professur allgemein. Weitere Berichte mit Bezug zu den einzelnen Gästen befinden sich auf der jeweiligen Autorensseite.
» Literaten lehren in Bern (Bielser Tagblatt, 11.12.2013)

Suchen | Kontakt | Lageplan | Drucken | EN

**Institute of Advanced
Study in the Humanities
and the Social Sciences**

IASH 16

Gastautor FS 2014: David Wagner

Kontaktadresse in Bern
Institut für Germanistik [mail](#)
Unitobler | Länggassstrasse 49 | CH-3012 Bern

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman *Meine nachtblaue Hose*. Sein Roman *Vier Äpfel* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. 2013 erhielt David Wagner für *Leben* den Preis der Leipziger Buchmesse. David Wagner lebt in Berlin.

Autorenseite beim [Rowohlt Verlag](#)

Veranstaltungen FS 2014 (17.02 - 30.05)

Der erste Inhaber der [Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur](#) verführt im Frühjahrssemester (17.02.2014 bis 30.05.2014) zu kreativen, 'situationistischen' Spaziergängen in Bern und lehrt zum Thema "Literatur und Krankheit":

Praktische Psychogeographie oder wie können wir uns in Bern verlaufen?

Seminar für BA- und MA-Studierende. Freie Plätze werden auch an andere Interessierte vergeben.
Datum und Ort: Jeweils mittwochs, 14:15-15:45, Ort: F-123 Unitobler
Kreditpunkte: BA/MA: 6/9

Was ist Psychogeographie? Und wie können wir sie nutzen, um den Blick auf eine Stadt zu verändern, die wir vielleicht zu kennen glauben? Wie sehen wir die Stadt und wie können wir sie beschreiben? Wie haben andere das gemacht, in London, Berlin, Paris, New York? Wie können wir lernen, uns zu verlaufen? Und wozu ist das gut?

All diese Fragen werden in dieser Lehrveranstaltung wahrscheinlich nicht endgültig geklärt werden – wir wollen es aber dennoch versuchen, auf theoretischen Streifzügen durch die Psychogeographie und die Spaziergangswissenschaft (Promenadologie). Und dann selbst losgehen. Und herausfinden, was es mit dem Gehen, dem Spazierengehen, dem Dérive, dem Driften und dem Herumkommen auf sich hat, in Bern und um Bern herum. Gemeinsam oder in Gruppen wollen

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

Pressespiegel

- » Erste Dürrenmatt-Gastprofessur in Bern (NZZ, 14.12.2013)
- » Ein deutscher Autor will sich in der Bundesstadt verlaufen (Der Bund, 14.12.2013)
- » In Bern angekommen (SRF, 25.02.2014)
- » Berliner Autor spaziert in Bern (uniaktuell, 25.02.2014)

Neue Leber - neues ...



DAVID WAGNER

"Das Problem mit der Dankbarkeit, die ich eigentlich empfinden müsste: Sie müsste viel, viel grösser sein. Aber ist das nicht überhaupt das Problem mit den ganz grossen Geschenken? Sie lassen sich nicht erwidern. Sie machen klein. Wie sollte ich mich für mein Dasein bedanken? Demut, obwohl ich den lieben Gott hin und wieder darum bitte, halte ich nie lange durch. Dir müsste ich einen Dankesbrief schreiben, nicht deinen Hinterbliebenen. Oder schreibst du ihn dir selbst? Ich leih dir meine Hand" (aus: *Leben* 2013)

Literatur und Krankheit

Workshop für Doktorierende. Fortgeschrittene MA-Studierende und Postdocs sind ebenfalls willkommen.

Datum und Ort: 25.02.2014, 14:15-17:45, Raum A-119 (UnIS)

Kreditpunkte: PhD: 3

Leitung: [Prof. Dr. Yahya Elsäge](#); mit David Wagner und einem einleitenden Vortrag von [PD Dr. Irmela Krüger-Fürhoff](#):

Pathographie und Poetologie: Literarische Reflexionen der Transplantationsmedizin

Die jüngere Literaturwissenschaft und Autobiographieforschung, aber auch Medizinethnologie und -soziologie beschäftigen sich intensiv mit dem Genre der „Pathographie“, also mit (auto-)biographischen Texten, die individuelle Erfahrungen mit Krankheit, Therapie, Genesung oder Sterben in den Mittelpunkt stellen. Dabei werden individuelle und gesellschaftliche Funktionen von Pathographien (Stabilisierung der eigenen Identität, Ergänzung der ‚schulmedizinischen‘ Sicht um eine ‚Patientenperspektive‘) ebenso analysiert wie wiederkehrende Erzählschemata und Metaphern. Dass Transplantationen innerhalb dieser Untersuchungen von ‚literarischen Krankheitsgeschichten‘ bislang kaum beachtet werden, mag daran liegen, dass die Entnahme eines geschädigten Organs und seine Ersetzung durch ein Spenderorgan immunologische, körpertheoretische, identitätspolitische und ethische Fragen aufwerfen, die sich nicht in einem einfachen Schema von ‚Erkrankung‘ und ‚Gesundung‘ fassen lassen und entsprechend von literarischen Texten neue – möglicherweise auch poetisch spezifische – Darstellungsweisen erfordern. Der Vortrag formuliert einige grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von Pathographie und Poetologie literarischer Transplantationsdarstellungen und versucht, diese für eine kursorische Lektüre von David Wagners *Leben* (2013) fruchtbar zu machen. Dieser Text, der das Erleben vor und nach einer Lebertransplantation aus der Perspektive eines Ich-Erzählers entfaltet, präsentiert sich zwar weder als Roman noch als autobiographisch, wird aber in Feuilleton und Öffentlichkeit durchaus so wahrgenommen. In der vorgeschlagenen Lektüre von *Leben* wird es u.a. um Hybridität und Imaginationen der ‚Vergemeinschaftung‘ gehen sowie um ästhetische Strategien des Zitierens.

Ausgehend von David Wagners *Leben* (2013) werden anschliessend Fragen diskutiert wie: die psychischen Probleme der Transplantationsmedizin und ihrer Fortschritte; das Krankenhaus als „totale Institution“ (nach Erving Goffman); Schreiben als Selbsttherapie; Krankheit, Sterben und Genesung als Extremerfahrung in einem säkular-postreligiösen Kontext; Literatur und Krankheit in der *longue durée* der europäischen Literaturgeschichte und in der *moyenne durée* des 20. Jahrhunderts; die Religions- und Symbolgeschichte des Leberorgans.

Nähere Informationen und Anmeldung: [pdf](#)

Weitere Veranstaltungen

Zusätzlich werden öffentliche Veranstaltungen mit David Wagner in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz in Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern angeboten. Wenn Sie Interesse an einer Kooperation haben, dann kontaktieren Sie bitte das Projektteam.

Bern

Wo: Kursaal

Wann: 25.03.2014, 12:20 - 13:20

Lesung aus *Leben* als Auftakt zum [Workshop Medical](#)

Weitere Veranstaltungen

Zusätzlich werden öffentliche Veranstaltungen mit David Wagner in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz in Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern angeboten. Wenn Sie Interesse an einer Kooperation haben, dann kontaktieren Sie bitte das Projektteam.

Bern

Wo: Kursaal

Wann: 25.03.2014, 12:20 - 13:20

Lesung aus *Leben* als Auftakt zum [Workshop Medical Humanities III](#), einer Veranstaltung der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

Wo: Talstation Gurtenbahn

Wann: 02.04.2014, 14:30

Vertikaler Spaziergang auf den Berner Hausberg

Wo: Schweizerisches Literaturarchiv

Wann: 26.05.2014 | [pdf](#)

Wo: Gymnasium Neufeld

Wann: 27.05.2014, 19:15

Wo: Treffpunkt am Bärengaben

Wann: 28.05.2014 | [pdf](#)

Schaffhausen

Literaturfestival "[Erzählzeit ohne Grenzen](#)"

Wann: 09./10.04.2014

Thun

Wo: Zunfthaus

Wann: 24.04.2014, 20:00

Lesung mit David Wagner & Ulrike Ulrich

Veranstalter: [literaare](#)

Zürich

Wo: Cabaret Voltaire

Wann: 20.05.2014 [link](#)

Turin, Italien

In Zusammenarbeit mit der European Society for Science, Literature and the Arts:

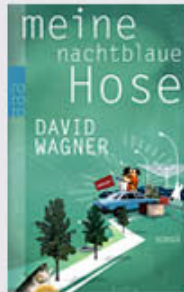
Wo: Università di Torino

Wann: 03.06.2014 [link](#)



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademie svizzere delle scienze
Academias svizas de las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

Werke von David Wagner



Meine nachtblaue Hose
Roman. Berlin 2000



In Berlin
Feuilletons. Berlin 2001



Was alles fehlt – zwölf Geschichten
München 2002



Weisse Nacht
Erzählung. Berlin 2004



Der Kunstschütze galt als einer der wenigen Artisten
Gedichte. Berlin 2005



Endivien
Erzählung. Berlin 2007



Ich bin der Mann. Sie ist die Frau
Zwei Essays. Berlin 2007



Helden
Gedichte. Berlin 2008



Spricht das Kind
Prosa. Graz/Wien 2009



Für neue Leben
Roman. Berlin 2009



Vier Äpfel
Roman. Reinbek 2009



Welche Farbe hat Berlin
Flanerien. Berlin 2011



Als die Kinder schliefen
Gedichte. Berlin 2011



Leben
Autofiktion. Hamburg 2013
Presse-Information Rowohlt [pdf](#)



Mauer Park
Stadtbetrachtungen. Berlin 2013

Stiftung Mercator Schweiz

- Allgemeine Projektseite: Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur



FRIEDRICH DÜRRENMATT GASTPROFESSUR FÜR WELTLITERATUR

Internationale Autoren unterrichten als „Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor für Weltliteratur“ an der Universität Bern. Die Begriffe „Autor“ und „Literatur“ werden dabei im erweiterten Sinne verstanden: Neben Schriftstellern werden auch Filmemacher oder Essayisten eingeladen. Die Autoren arbeiten ein Semester lang wie reguläre Professoren mit Studierenden und Doktorierenden zusammen: Sie geben ein Seminar, bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten und nehmen an Workshops teil. Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählt jeder Gast selbst. So kommen Angebote zustande, die in ihrer Form kreativ und inhaltlich aktuell sind.

UNIVERSITÄRE UND ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Die Universität Bern möchte es ihren Studierenden ermöglichen, sich mit Literatur zu beschäftigen und dabei direkt mit Autoren in Kontakt zu kommen. Zusätzlich zu den Seminaren oder Vorlesungen der Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessoren werden universitäre und öffentliche Veranstaltungen in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz organisiert. Dazu zählen unter anderem Lesungen oder Podiumsdiskussionen. Die Gastprofessur dient der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit.

VIELSEITIGE WELTLITERATUR IN BERN

Friedrich Dürrenmatt, der Namenspate der Gastprofessur, steht für eine vielseitige Weltliteratur in Bern: Der aus dem Kanton stammende Schriftsteller, der an der Universität Bern studiert hat, verfasste Prosatexte und Essays sowie Arbeiten für Theater und Radio, die in zahlreichen Zusammenhängen und Sprachen wahrgenommen wurden. Er war ein öffentlicher Intellektueller, der sich gesellschaftlich engagierte. Entsprechend weltoffen und vielfältig soll das Angebot der nach ihm benannten Gastprofessur sein. Erster „Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor“ ist im Frühlingsemester 2014 der Schriftsteller David Wagner aus Berlin.



David Wagner ist der erste Friedrich
Dürrenmatt Gastprofessor. Foto: Sam Buchli

PROJEKTPARTNER

Universität Bern; Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences (IASH)

FÖRDERLAUFZEIT

2014-2018

FÖRDERVOLUMEN

CHF 435'000

ANSPRECHPARTNER

Facebook

- Facebook-Seite der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur

137

Buch

- Verlagsankündigung Verbrecherverlag (kommend)
- Anthologie der im Seminar entstandenen Texte, Verbrecher Verlag, voraussichtlich Dezember 2014 (kommend)

Impressum

Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern wird gefördert von der Stiftung Mercator Schweiz.



Projektleitung:

Prof. Dr. Oliver Lubrich
Institut für Germanistik
Länggassstrasse 49
CH-3000 Bern 9
www.germanistik.unibe.ch

Institute of Advanced Study
In the Humanities and the
Social Sciences | IASH
Falkenplatz 16
CH-3012 Bern
www.iash.unibe.ch

Redaktion: Delia Imboden und Thomas Nehrlich